

Adler-Kalender 1942



Adler-



Kalender

JANUAR

				1 DONNERSTAG Neujahr SW 8.11 U 15.56 RW 15.80 U 6.38	2 FREITAG SW 8.11 U 15.57 RW 16.19 U 7.28	3 SONNABEND 1941 Großangriff der Luftwaffe auf Stadt und Hafen von Cardiff SW 8.11 U 15.58 RW 17.15 U 8.12
--	--	--	--	--	--	---

Der mit dem Ritterkreuz ausgezeichnete und inzwischen zum
Oberleutnant beförderte Obefeldwebel Reng startet zu neuem Feindflug

Aufn. PR Grosse-DB3



Adler-



Kalender

JANUAR

4	5	6	7	8	9	10
SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SONNABEND
1913 Generalstabsoberst Graf v. Schlieffen †	1917 Beginn der Winterfeldzug an der Aa	1926 Gründung der Deutsch. Luftwaffe	1941 Tiefangriffe auf Flugplätze in Süd- und Mittel-England	1941 Kühner Tiefangriff auf Motorenwerk in Coventry	1927 Houston Stewart Chamberlain †	1920 Inkrafttreten d. Versailleser Diktats 1941 Erstmaliges Eingreifen deutscher Fliegerverbände im Mittelmeer
SW 8.10 U 16.00 MW 18.16 U 8.50	SW 8.10 U 16.01 MW 19.22 U 9.24	SW 8.10 U 16.02 MW 20.30 U 9.54	SW 8.09 U 16.03 MW 21.40 U 10.21	SW 8.09 U 16.05 MW 22.52 U 10.46	SW 8.08 U 16.06 MW — U 11.12	SW 8.08 U 16.07 MW 0.05 U 11.38

Deutsches Kampfflugzeug überfliegt die ehemalige englische Kanalinsel Guernsey

Aufn. P. H. Hinge-Hoffmann





Aufn. Pfl Eitel Lange

Der Reichsmarschall
im Gespräch mit einem jungen Fliegeroffizier an der Westfront



Adler-



Kalender

JANUAR

11 SONNTAG	12 MONTAG	13 DIENSTAG	14 MITTWOCH	15 DONNERSTAG	16 FREITAG	17 SONNABEND
Entpoffsonntag 1923 Ruhrreinbruch der Franzosen und Belgier	1893 Herm. Göring u. Alf. Rosenberg *	1935 Saarab- stimmung 90,5 % bekennen sich zu Deutschland	1930 Mordanschl. auf Horst Wessel	1933 Wahlsieg der NSDAP in Lippe 1941 Luftangriff auf Plymouth und Portsmouth	1941 Abschuß des 1500. Feindflug- zeuges durch Flak- artillerie	1941 Der durch Bomben getroffene brit. Hilfskreuzer „Southampton“ gesunken
SW 8.07 U 16.09 RW 1.21 U 12.07	SW 8.06 U 16.10 RW 2.37 U 12.40	SW 8.06 U 16.12 RW 3.54 U 13.20	SW 8.05 U 16.13 RW 5.08 U 14.08	SW 8.04 U 16.15 RW 6.14 U 15.06	SW 8.03 U 16.17 RW 7.12 U 16.12	SW 8.02 U 16.18 RW 8.00 U 17.25

Überraschender Angriff deutscher Kampfflugzeuge auf einen britischen Flugplatz

Zeichnung R. Heß

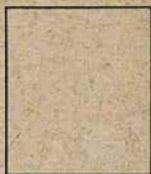


Reichs-Kriegs-...

Reihenmotor und Sternmotor

Die Zylinder von Flugmotoren können reihenweise hintereinander oder sternförmig von einem Mittelpunkt ausstrahlend angeordnet werden. Die Reihenanzordnung wird bei flüssigkeitsgeköhlten Motoren gewöhlt, deren Kühlung vom Luftstrom unabhängig ist. Bei luftgeköhlten Motoren muß jedoch jeder Zylinder kräftig und gleichmäßig vom Fahrtwind umspült werden. Die sternförmige Anordnung ist dafür am günstigsten. Da flüssigkeitsgeköhlte Motoren im allgemeinen die kleinere Stirnfläche haben und sich wegen ihrer eleganten, schlanken Form aerodynamisch günstiger einbauen lassen, sind die Vertreter der schnellsten Flugzeuggattung, die Jagdflugzeuge, heute fast alle mit flüssigkeitsgeköhlten Reihenmotoren ausgerüstet.

Überraschender Angriff deutscher Kampfflugzeuge
auf einen britischen Flugplatz Zeichn. H. Geb



Adler-Kalender

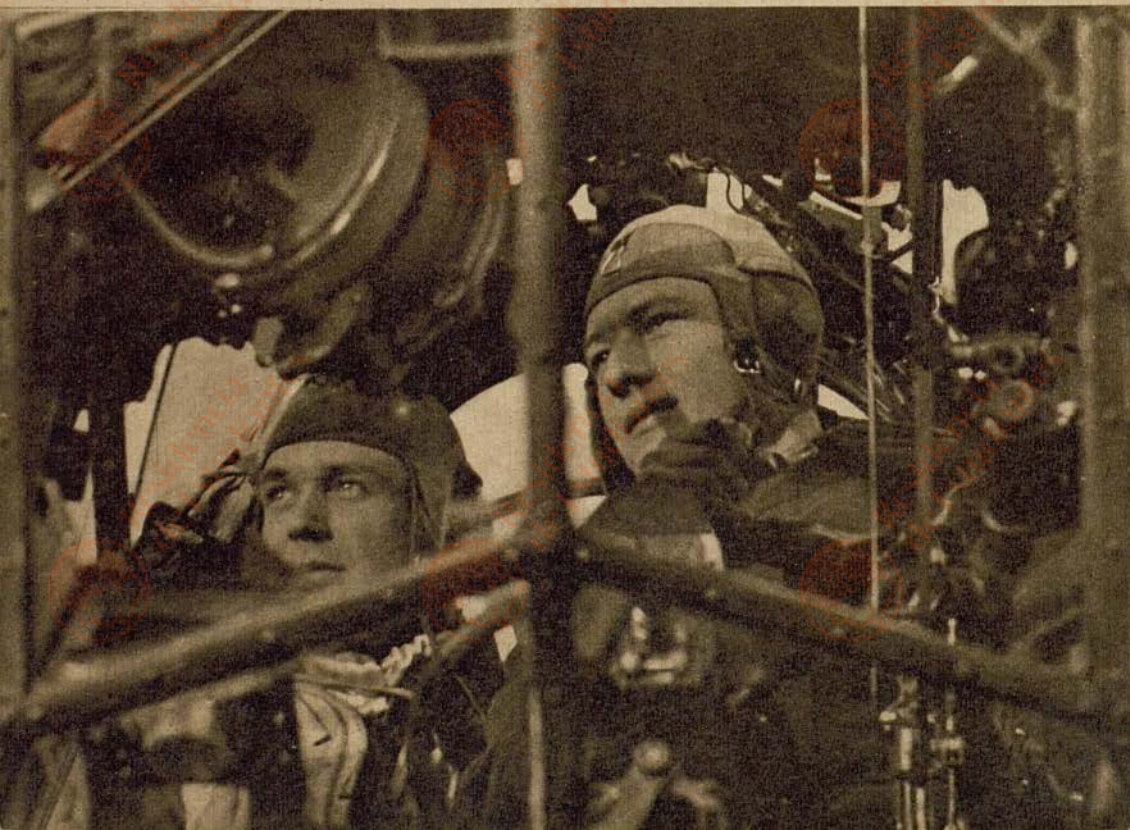
JANUAR



18 SONNTAG	19 MONTAG	20 DIENSTAG	21 MITTWOCH	22 DONNERSTAG	23 FREITAG	24 SONNABEND
1871 Reichsgründ. 1941 Bombardie- rung freigewich- tiger Jiele am Suezkanal	1915 Erster Luft- schiffangriff auf England	1941 Erfolgreicher Stukaangriff gegen Flugplätze a. Malta	1941 Durch Kampf- staffel Hptm. Dajer blieh. 145 200 BRK feindl. Handels- schiffraum ver- senkt		1941 Fernkampf- flugzeuge verfen- ken weatl. Irland über 8000 BRK	1712 Friedrich der Große * 1932 Hitlerjunge S. Korfus ermordet
SW 8.01 U 16.20 MW 8.40 U 18.40	SW 8.00 U 16.22 MW 9.12 U 19.54	SW 7.59 U 16.28 MW 9.40 U 21.06	SW 7.58 U 16.25 MW 10.05 U 22.16	SW 7.57 U 16.27 MW 10.28 U 28.23	SW 7.56 U 16.29 MW 10.52 U —	SW 7.54 U 16.30 MW 11.16 U 0.28

Flugzeugführer und Beobachter einer Junkers Ju 88

Aufn. PA Stempla-PB7



Die merkwürdige Flugkiste

Eine wahre Begebenheit aus dem Jahre 1917

Die in Wilna erscheinende „Zeitung der 10. Armee“ schreibt zu Anfang des Jahres 1917: „Ein Flugzeug von ausgesprochen internationalem Charakter wurde kürzlich an unserem Frontabschnitt abgeschossen. Der Apparat selbst scheint aus Rumänien zu stammen. Der Beobachter schließt dies aus den Zeichen G.P.I.S., die an den Tragflächen deutlich sichtbar waren. Der Führer war ein Franzose, der Beobachter ein Engländer. Der Motor war japanischer Herkunft. Der vorgefundene Benzinbehälter trug den Kopf des Kronprinzen von Serbien eingepreßt. Die Schmierölkanne führte die Zeichen einer Lissaboner Firma. Das Maschinengewehr war amerikanischer Herkunft. Heruntergeholt wurde es von österreichischen Geschützen mit Kruppscher Munition, hierbei sind die Brüder geflogen wie einst die Belgier . . . aus Lüttich.“

Flugzeugführer und Beobachter einer Junkers Ju 88
Aufn. PA Stempla-PS3



Adler-



Kalender

JANUAR

25 SONNTAG	26 MONTAG	27 DIENSTAG	28 MITTWOCH	29 DONNERSTAG	30 FREITAG	31 SONNABEND
1941 Volltreffer auf drei schwere Einheiten der brit. Flotte bei Kreta	1941 Erfolgreiche Luftangriffe auf Geleitzüge an der engl. Südküste		1923 Erster Parteitag der NSDAP in München	1940 Luftangriff auf kriegswichtige Ziele um London	1933 Adolf Hitler wird Reichsführer	
SW 7.58 U 16.32 MW 11.42 U 1.32	SW 7.52 U 16.34 MW 12.12 U 2.38	SW 7.50 U 16.36 MW 12.46 U 3.32	SW 7.49 U 16.38 MW 13.26 U 4.29	SW 7.48 U 16.39 MW 14.12 U 5.21	SW 7.46 U 16.41 MW 15.06 U 6.08	SW 7.45 U 16.43 MW 16.06 U 6.49

Stabsfeldat abwehrbereit

Aufnahme Hanke



Die Flak ist älter als das Flugzeug

Die Flak, die heute an allen gefährdeten Stellen der deutschen Heimat ihres segensreichen Amtes waltet, hat eine weit ehrwürdigere Geschichte, als man im allgemeinen vermutet. Die Geburtsstunde der Flak schlug nicht erst im Weltkrieg, sondern schon viel früher. Als in den Wintermonaten des Jahres 1870 Paris von den preußischen Heeren immer enger umschlossen wurde, kam ein findiger Franzose auf den Einfall, bemannte Freiballone aus der belagerten Stadt aufsteigen zu lassen, die eine Verbindung mit den noch unbesetzten Gebieten Frankreichs herstellen sollten. Aber auch damals lebten schon in Deutschland Männer, die nicht weniger findig waren als die Franzosen. Und während die Pariser auch die ältesten noch in der Stadt vorhandenen Freiballone herauszogen und sie für die abenteuerliche Luftreise noch einmal zusammenflühten, ersann und baute Krupp auf Anweisung des Generalfeldmarschalls Moltke das erste Geschütz, das einen zur Luft herausziehenden Feind angreifen konnte. Die erste Flieger- oder besser Ballonabwehrkanone bestand aus einem Kanonenrohr mit Kolben und Visier, das auf einem vierrädrigen Wagen aufgebaut war. Beim Einsatz wurde die Kanone an einen günstigen Punkt des beobachteten Ballonlaufes gefahren und eröffnete von dort das Feuer. Das erste Ballonabwehrgeschütz, das im Dezember 1870 die erste Kanonade auf einen Ballon mit dem Namen „Daguerre“ eröffnete, hat mehrere Abschüsse erzielt.

Flaksoldat abwehrbereit

Aufnahme Hanke



Adler-



Kalender

FEBRUAR

1 SONNTAG	2 MONTAG	3 DIENSTAG	4 MITTWOCH	5 DONNERSTAG	6 FREITAG	7 SONNABEND
1939 Bildung der Luftflotten- kommandos 1, 2, 3	1941 Drei Handels- schiffe mit 14.000 BRT im Mittel- meer durch Luft- waffe versenkt	1934 Beginn des planmäßigen Luft- verkehrs nach Süd- amerika	1936 Ermordung Wilhelm Gustloffs	1938 Ernennung Hermann Görings zum Generalfeld- marschall 1941 Hptm. Oefaus 40. Luftsiege	1941 Kampf- flugzeuge bom- bardieren militär. Ziele auf Malta	1941 Verstärkter Angriff gegen Flugplätze und Hafenanlagen auf Malta
☉ SW 7.48 U 16.45 NW 17.10 U 7.25	SW 7.41 U 16.47 NW 18.19 U 7.57	SW 7.40 U 16.49 NW 19.29 U 8.26	SW 7.38 U 16.51 NW 20.42 U 8.52	SW 7.36 U 16.53 NW 21.55 U 9.18	SW 7.34 U 16.55 NW 23.10 U 9.44	SW 7.33 U 16.56 NW — U 10.11

Stukas Ju 87 beim Angriffsflug gegen feindliche Stützpunkte

Aufnahme Dr. Strache



Sparsamkeit mit Sauerstoff

Der Sauerstoffgehalt der Luft ist in 4000 m Höhe noch nicht so stark abgesunken wie in etwa 8000 m. Das Höhenatemgerät braucht daher dem Flieger in 4000 m Höhe auch nicht so viel zusätzlichen Sauerstoff zu liefern wie in 8000 m Höhe. Um nun eine Sauerstoffverschwendung zu vermeiden und dem Flieger jederzeit nur die tatsächlich benötigte Sauerstoffmenge zu liefern, können Höhenatmer mit einem Ventil ausgestattet werden, das automatisch durch die Atemstöße der Lunge geöffnet wird und selbsttätig wieder schließt. Es fließt also stets nur so viel Sauerstoff aus der Flasche nach, wie die Lunge verlangt. Außerdem wird der aus der Flasche tretende Sauerstoff mit einer bestimmten, vom Flieger je nach der Höhe zu regelnden Frischluftmenge vermischt und verdünnt. Lungenautomatische Höhenatmer haben daher im Gegensatz zu den konstant dosierenden Geräten, die unabhängig von der Höhe stets die gleiche Menge reinen Sauerstoffs liefern, einen sehr sparsamen Verbrauch. Bei der deutschen Luftwaffe sind daher lungenautomatische Geräte in Gebrauch.

Stukas Ju 87 beim Angriffsflug gegen feindliche
Stützpunkte Aufnahme Dr. Strache



Frontberichte 1941

Alle Entscheidungen dieses Krieges sind untrennbar verbunden mit dem Einsatz der Luftwaffe. Auch im Kriegsjahr 1941 hat die deutsche Luftwaffe durch ihre Taten Geschichte geschrieben. So konnte jedes ADLER-Heft mit seinen Bild- und Textdokumenten zu einem Frontbericht besonderer Art werden. Diese Frontberichte sind zusammengefaßt im

Jahresband 1941 der Luftwaffen-Illustrieren

der Adler

In schönem Einband einschließlich Verpackung und Porto **RM 9,50**
Dieses Werk erscheint im Januar 1942. Es wird nur in kleiner Auflage hergestellt und kann nicht nachgedruckt werden. Sichern Sie sich den Band durch rechtzeitige Vorbestellung mit der angefügten Karte
VERLAG SCHERL BERLIN SW68

BESTELLKARTE

3
Pfg.

An die Buchhandlung

Lebendige Kriegsgeschichte

formt sich aus den Erlebnisberichten der Männer unserer Luftwaffe. Nach jedem Feldzug wurden Text- und Bildberichte von besonderem dokumentarischen Wert zusammengefaßt, und so entstanden und entstehen die Bände der

Adler-Bücherei

Im Rahmen dieser Bücherei erschienen und erscheinen außerdem auch Bände, die allgemein der Würdigung großer Taten deutscher Kämpfer aller Wehrmachtsteile dienen.

VERLAG SCHERL BERLIN SW 68

Hierdurch bestelle ich *)

1. _____ Exemplare Jahresband 1941 des »**ADLER**«
einschließlich Verpackung und Porto je RM 9,50
2. ab sofort bis auf weiteres die Luftwaffen-Illustrierte
»**DER ADLER**« (einschließlich Zustellgebühr monatlich 48 Rpf)

Die Lieferung soll erfolgen *)

a) an den Unterzeichneten

b) an _____

Name des Bestellers _____

Anschrift _____

*) Nichtgewünschtes bitte streichen! Um deutliche Schrift wird gebeten!

Adler-



Kalender FEBRUAR

8 SONNTAG	9 MONTAG	10 DIENSTAG	11 MITTWOCH	12 DONNERSTAG	13 FREITAG	14 SONNABEND
Intopffesttag	1941 Fernkampfs- flugzeuge ver- senkten im Atlantik 29 500 BRT	1941 Jäger und Flakartillerie schießen bei brit. Einflugversuchen 21 Flugzeuge ab	1941 Kampf- flugzeuge vernich- ten im Seegebiet um England 7000 BRT	1804 Philosoph Immanuel Kant †	1883 R. Wagner † 1941 Kampfflug- zeug versenkt ostwärts Harwich größeren Tanker	1941 Kampfflug- zeuge zerstören milit. Anlagen von Bengasi und El Agella
7.81 u 18.58 0.25 u 10.42	7.29 u 17.00 1.40 u 11.19	7.27 u 17.02 2.52 u 12.02	7.25 u 17.04 4.00 u 12.54	7.24 u 17.06 5.00 u 13.54	7.22 u 17.08 5.51 u 15.08	7.20 u 17.10 6.33 u 16.15

Fräsarbeiten an einer Flugzeugkurbelwelle. Stärkste Konzentration und Hingabe
an das Werk werden von dem Rüstungsarbeiter verlangt

Aufn. R. Krüger-JSM



Vom Dural zum Stahl

Auch die Werkstoffe des Flugzeugbaus sind einem steten Wandel unterworfen. Beherrschten ursprünglich Holz oder Stahlrohr und Leinwand das Feld, so rückte gegen Ende des Weltkrieges mit der von Professor Junkers eingeleiteten Entwicklung des Ganzmetallflugzeuges das Duraluminium in den Vordergrund, das sich in den Nachkriegsjahren endgültig den ersten Platz eroberte. Noch heute hält das Duraluminium unter den Baustoffen der Flugzeuge die Führung, besteht doch bei den fast nur noch verwendeten Ganzmetallflugzeugen nicht nur die Bepflanzung, sondern auch das Gerüst aus Dural. Neuerdings melden sich jedoch immer mehr Stimmen für einen anderen Werkstoff, den rostfreien Stahl. Da Stahl fester ist als Dural, können Stahlbleche für den Flugzeugbau dünner sein als Duralbleche, so daß sie also kaum schwerer werden. Wie weit das Flugzeug in Stahlbauweise sich durchsetzen wird, kann jedoch erst die Zukunft erweisen, zumal mit den Kunststoffen ein weiterer neuer Baustoff auf den Plan treten wird, der bereits jetzt im Leichtflugzeugbau gewisse Anfangserfolge nachweisen kann.

Fräsarbeiten an einer Flugzeugturbelwelle. Stärkste Konzentration und Hingabe an das Werk werden von dem Rüstungsarbeiter verlangt

Aufn. R. Arüger-FZM



Adler-



Kalender

FEBRUAR

15 SONNTAG	16 MONTAG	17 DIENSTAG	18 MITTWOCH	19 DONNERSTAG	20 FREITAG	21 SONNABEND
1933 Beendigung des 7-jähr. Krieges durch den Frieden in Hubertusburg	1620 Der Große Kurfürst * 1940 Englischer Überfall auf die „Altmark“ in den nordwestlichen Hochseegewässern	Fastnacht 1941 Tiefangriffe gegen Industrie- anlagen bei Hull und gegen Öllager in Nordschottland	1932 Deutscher Vor- schlag in Genf: Ver- bot jeglicher Luft- streitkräfte und des Abwurfs v. Kampf- mitteln aller Art. Von den Gegnern abgelehnt	1941 Bewaffnete Luftklärungsflug- zeuge beschädigen bei den Hebriden vier große Handelschiffe	1941 Die Luftwaffe versenkt im Seergebiet um England 11 500 BRT	1941 Luftangriffe auf Hafenanlagen im Themsegebiet und Bristolkanal
SW 7.18 U 17.12 NW 7.09 U 17.29	SW 7.16 U 17.14 NW 7.89 U 18.48	SW 7.14 U 17.15 NW 8.05 U 19.54	SW 7.12 U 17.17 NW 8.80 U 21.04	SW 7.10 U 17.19 NW 8.54 U 22.11	SW 7.08 U 17.21 NW 9.18 U 23.16	SW 7.06 U 17.23 NW 9.44 U —

Überraschender Tiefangriff einer Do 17 auf einen britischen Geleitzug

Zeichnung von DR Ellgaard



Gefahren des Trudelns

Das Trudeln ist ein senkrechter Absturz, bei dem das Flugzeug aber nicht, die Nase voran, schnurstracks auf die Erde zusaut, sondern sich dauernd um sich selbst dreht. Liegt es dabei verhältnismäßig flach in der Luft, dann befindet es sich im Zustand des „flachen Trudelns“, aus dem es im allgemeinen durch keine Steuerbewegung mehr herauszubringen ist. Das „steile Trudeln“, bei dem der Rumpf fast senkrecht auf die Erde weist, hört im allgemeinen nach einigen Umdrehungen von selbst auf oder kann durch Steuerausschlag beendet werden. Ein Flugzeug gerät ins Trudeln, sowie eine bestimmte für jedes Flugzeugmuster verschiedene Mindestgeschwindigkeit unterschritten wird. Jedes deutsche Flugzeug muß vor seiner Zulassung ein völlig einwandfreies Trudelverhalten nachweisen.

Überraschender Tiefangriff einer Do 17 auf einen
britischen Geleitzug Zeichnung von P. R. Elgaard





Deutsche Flugzeuge umkreisen den Olymp

Aufn. P.R. Grabler-Scherl



Residencia
de los estudiantes



Residencia
de los estudiantes



Residencia
de los estudiantes



Residencia
de los estudiantes



Residencia
de los estudiantes



Residencia
de los estudiantes



Residencia
de los estudiantes



Residencia
de los estudiantes



Residencia
de los estudiantes

Adler-



Kalender

FEBRUAR

22 SONNTAG	23 MONTAG	24 DIENSTAG	25 MITTWOCH	26 DONNERSTAG	27 FREITAG	28 SONNABEND
1941 Kampfflugzeuge versenken nordwestlich der Hebriden 7000 BRT	1930 Horst Wessel seinen Verletzungen erlegen	1920 Verkünd. des Parteiprogramms durch Adolf Hitler	1916 Erstürmung der Panzerfeste Douaumont	1941 Fernkampfflugzeuge versenken im Atlantik 58 000 BRT	1941 Bombenangriffe auf 6 Flugplätze in Südost-England	1833 Generalstabchef v. Schlieffen *
SW 7.08 U 17.25 NW 10.12 U 0.20	SW 7.01 U 17.27 NW 10.44 U 1.20	SW 6.59 U 17.29 NW 11.22 U 2.18	SW 6.57 U 17.81 NW 12.05 U 3.11	SW 6.55 U 17.83 NW 12.55 U 4.00	SW 6.53 U 17.84 NW 18.52 U 4.44	SW 6.50 U 17.86 NW 14.55 U 5.22

Fallschirmjäger auf Kreta beim Handgranatenwurf

Aufnahme Pz Grunwald-PBj



Die Erfindung des Fallschirmes

1783 wagte es ein gewisser Monsepefullan, mit zwei aufgespannten gewöhnlichen Regenschirmen von seiner Wohnung auf die Straße herabzu springen, wobei er sich nicht die geringste Beschädigung zuzog; 14 Jahre später gelang es Garnerin, den eigentlichen großen Ballonfallschirm, der sich beim Herabsteigen von selbst öffnet, zu erfinden und sich seiner höchstpersönlich zu bedienen. Es war am 22. Oktober des genannten Jahres, als Garnerin den Parisern ankündigte, daß er mit seinem Ballon sich vom Parc Monceau aus in die Lüfte erheben und aus einer Höhe von 300 Toisen (also weit über 200 Meter) vermittlems eines 14 Fuß im Durchmesser haltenden Schirmes herabfallen lassen werde. Der Zudrang zu diesem außerordentlichen Schauspiel war enorm, und die Herzen aller Zuschauer schlugen bang, als sie plötzlich aus der Gondel des Aeronauten einen Mann herauspringen sahen, der anscheinend nichts als einen dicken Stab in den Händen hatte. Nach ein paar Sekunden ging aber der Stab in die Breite, und der kühne Luftschiffer glitt, in majestätischer Langsamkeit, unter dem Schutz des aufgespannten Riesenschirmes, auf den Boden hinab, wo er mit Umarmungen und Jubelrufen empfangen wurde.

Fallschirmjäger auf Areta beim Handgranatenwurf
Aufnahme PA Grunwald-PB3



Adler-



Kalender

M A R Z

1	2	3	4	5	6	7
SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SONNABEND
1935 Rückkehr des Saarlandes 1935 Schaffung der neuen deutschen Luftwaffe unter Hermann Göring	1941 Die deutsche Wehrmacht übernimmt die Sicherung Bulgariens	1918 Frieden zu Brest-Litowsk	1941 Luftangriffe auf Flugplatz und Truppenansammlungen bei Magedoba	1941 Flugplatz Halpar auf Malta von Stukas bombardiert	1941 Tiefangriff auf Flugzeugwerk Hiltol	1936 Wiederherstellung der deutsch. Wehrhoheit im Rheinland
SM 6.48 U 17.38 RM 16.02 U 5.56	SM 6.46 U 17.40 RM 17.18 U 6.26	SM 6.44 U 17.42 RM 18.26 U 6.54	SM 6.41 U 17.48 RM 19.41 U 7.21	SM 6.39 U 17.45 RM 20.57 U 7.47	SM 6.37 U 17.47 RM 22.14 U 8.15	SM 6.35 U 17.49 RM 23.30 U 8.45

Was leisteten Heeresflugzeuge im Jahre 1913?

Folgende Anforderungen stellten die einzelnen Kriegsverwaltungen an ein kriegsbrauchbares Armee-Flugzeug: Frankreich verlangte 60-km-Stundengeschwindigkeit bei voller Belastung, Mitnahme von Betriebsstoff für 300 km und 300 kg Nutzlast mit einem Passagier; England 88,6 km Geschwindigkeit, Betriebsstoff für 4½ Stunden, 150 kg Nutzlast, einen Passagier; Rußland 70/80 km Geschwindigkeit, Betriebsstoff für 3 Stunden, 160 kg Nutzlast mit einem Passagier; Deutschland 70 km Geschwindigkeit, Betriebsstoff für 250 km Flug, 200 kg Nutzlast mit 2 Personen; Österreich-Ungarn 80 km Stundengeschwindigkeit, Betriebsstoff für 6 Stunden, 250 kg Nutzlast mit 2 Personen.

An Steigfähigkeit wurden gefordert: in Frankreich 500 m in 15 Minuten, England 300 m in 5 Minuten, Rußland und Deutschland 500 m in 15 Minuten, Österreich-Ungarn 1000 m in 15 Minuten (bei Windstille). Hierbei verlangten alle Staaten Doppelsteuerung (Steuerungsmöglichkeit für den Führer und den Passagier abwechselnd). Alle Flugzeuge mußten außer dem Führer noch mindestens einen Passagier (Beobachter) aufnehmen können, der geschützt untergebracht werden sollte. Bedingung war ferner Abstieg im Gleitfluge, Durchführung von Zwischenlandungen ohne besondere Hilfe, bei Landungen möglichste Unabhängigkeit vom Gelände, leichte Zerlegbarkeit und Aufmontierung und leichte Transportmöglichkeit.

Adler-



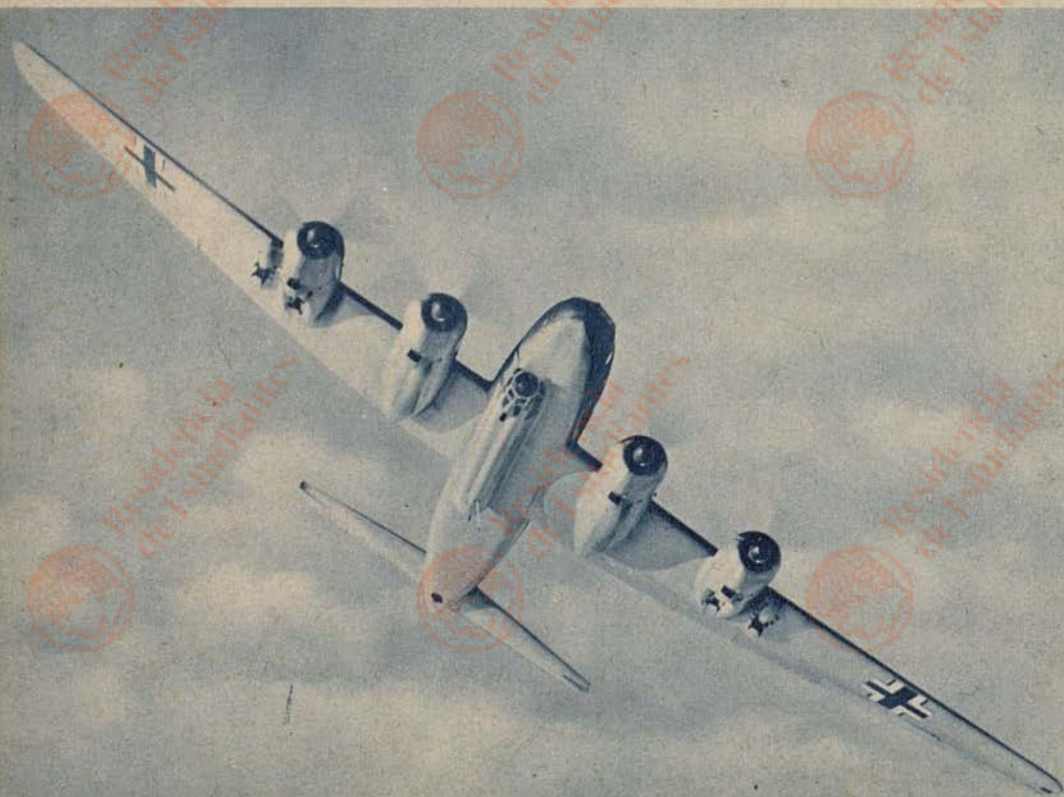
Kalender

M A R Z

8 SONNTAG	9 MONTAG	10 DIENSTAG	11 MITTWOCH	12 DONNERSTAG	13 FREITAG	14 SONNABEND
Intopfonntag 1917 raf Zeppelin †	1941 Luftangriffe auf Staatwerft Portsmouth und Hafen La Valetta auf Malta	1813 Stiftung des Eisernen Kreuzes	1941 Bomben- angriffe auf In- dustriegebiete um Birmingham und Southampton	1877 Wilh. Feid * 1941 Großangriff mehrerer hundert Kampfflugzeuge auf Liverpool	1938 Gesetz über die Wiederverein- igung Österreichs mit dem Deutschen Reich	1935 Das erste Jagdgeschwader er- hält d. Bezeichnung „Jagdgeschwader Richthofen“
U 6.32 U 17.51 M — U 9.20	U 6.30 U 17.52 M 0.44 U 10.01	U 6.28 U 17.54 M 1.52 U 10.49	U 6.25 U 17.56 M 2.53 U 11.46	U 6.23 U 17.58 M 3.46 U 12.50	U 6.21 U 18.00 M 4.30 U 14.00	U 6.18 U 18.01 M 5.07 U 15.11

Der Langstrecken-Bomber Gotha-Wulf Fw 200,
ein gefürchteter Gegner der britischen Schifffahrt auf dem Atlantik

Aufnahme Glathe



Wettlauf der Geschwindigkeiten

Im rasenden Wettlauf der Geschwindigkeit steht das Flugzeug nicht zurück. Hat die Natur mit der Schallgeschwindigkeit, die am Boden 330 m in der Sekunde beträgt, und mit der Lichtgeschwindigkeit, die mit 300 000 Kilometer in der Sekunde schon jenseits des menschlichen Vorstellungsvermögens liegt, unverrückbare Meilensteine aufgestellt, die gewissermaßen die Grenzen des überhaupt Denkbaren bezeichnen, so leitet offenbar der Mensch aus dieser Tatsache die Verpflichtung für sich ab, seine Geschwindigkeit zumindest einem dieser Marksteine, der Schallgeschwindigkeit, immer näher zu rücken. Wo allen Beförderungsmitteln ist das Flugzeug mit einer Rekordgeschwindigkeit von 210 m in der Sekunde dieser Grenze bis heute am nächsten gekommen. Ihm allein sind wahrscheinlich auch die Fähigkeiten angeboren, den Menschen überhaupt jemals mit Schall- oder Überschallgeschwindigkeit durch den Raum zu tragen. Für Geschosse bedeutet die Schallgeschwindigkeit schon keine Grenze mehr, denn sie fliegen heute bereits mit Anfangsgeschwindigkeiten aus dem Meer, die man bei Flugzeugmaschinengewehren und Kanonen mit 800 bis 1200 m/sec beziffert. Das Geschoss ist damit der schnellste Körper, den der Mensch heute durch die Luft hegen kann. Das Flugzeug wird den ungleichen Wettlauf mit dem Geschoss niemals aufnehmen wollen und können, denn selbst wenn es eines Tages einmal 1000 m in der Sekunde zurücklegen würde, dann dürfte das Geschoss in jenen noch weit entfernten Zukunftstagen wohl schon 5000 oder 6000 m in der Sekunde durchheilen.

Der Langstrecken-Bomber Focke-Wulf Fw 200,
ein gefürchteter Gegner der britischen Schifffahrt
auf dem Atlantik Aufnahme Glathe



Adler-Kalender

M A R Z



15 SONNTAG	16 MONTAG	17 DIENSTAG	18 MITTWOCH	19 DONNERSTAG	20 FREITAG	21 SONNABEND
Gedenktag 1935 Wiedereinführung der Allgemeinen Wehrpflicht 1939 Errichtung des Protektorats Böhmen und Mähren	1813 Aufruf „An mein Volk“ 1939 Bildung des Luftflottenkommando 4	1940 Beschießung englischer Luftangriff gegen Sydt	1941 Hafen von Plymouth durch starke deutsche Kampffliegerverbände schwer getroffen	1933 Tag von Potsdam 1941: 31 000 BR durch Kampfflugzeuge bei Kreta und im Seegebiet um England versenkt		
6.16 11.18.08 5.89 11.16.24	6.14 11.18.05 6.06 11.17.35	6.11 11.18.07 6.81 11.18.45	6.09 11.18.09 6.55 11.19.54	6.07 11.18.10 7.19 11.21.00	6.04 11.18.12 7.44 11.22.05	6.02 11.18.14 8.12 11.23.07

Die Schlacht im Mittelmeer. Deutsche Kampf- und Sturzkampfverbände haben das Gros der britischen Mittelmeerflotte in einem wahren Kesseltreiben von Bombenangriffen gestellt

Zeichnung H. v. Medvedy



Mit der „Druckkabine“ in die Stratosphäre

In großer Höhe muß der Mensch ersticken, selbst wenn er reinen Sauerstoff atmet. Wie die Luft, so wird auch der Sauerstoff und überhaupt jedes Gas in der Höhe dünner, d. h. ein bestimmter Raum, z. B. ein Kubikmillimeter, enthält immer weniger Moleküle des betreffenden Gases. So reichen die in der Raumeinheit enthaltenen Moleküle des reinen Sauerstoffes schon in 11 000 m Höhe nicht mehr aus, um das Sauerstoffbedürfnis des menschlichen Körpers auf die Dauer zu befriedigen. Der Flieger muß sich gegen die Luft- und Sauerstoffverdünnung oder, mit anderen Worten, gegen den Abfall des Luftdrucks in großen Höhen schützen, indem er die Kabine luftdicht abschließt. Ein Gebläse erneuert in solchen „Druckkabinen“ die Luft und hält einen Luftdruck wie in der ungefährlichen Höhe von 2000 bis 3000 m aufrecht.

Die Schlacht im Mittelmeer. Deutsche Kampf- und Sturzkampfverbände haben das Gros der britischen Mittelmeerflotte in einem wahren Kessel-treiben von Bombenangriffen gestellt

Zeichnung H. v. Medvoen



Adler-Kalender

M A R Z



22 SONNTAG	23 MONTAG	24 DIENSTAG	25 MITTWOCH	26 DONNERSTAG	27 FREITAG	28 SONNABEND
1939 Rückgliederung des Memellandes	1868 Dietrich Eckart, Dichter des Dritten Reiches, geboren	1941 Vollstrecker auf brit. Schlachtschiff bei Kreta	1933 Gründung des Deutschen Luftsportverbandes	1941 Vernichtung von 38 500 BZC durch deutsche Kampfflugzeuge	1941 Hptm. Müller vernichtet im Tiefangriff an der Küste von Wales 3 größere brit. Handelsschiffe	
SW 6.00 U 18.16 NW 8.48 U —	SW 5.57 U 18.17 NW 9.17 U 00.07	SW 5.55 U 18.19 NW 9.58 U 1.02	SW 5.58 U 18.21 NW 10.45 U 1.52	SW 5.50 U 18.23 NW 11.38 U 2.38	SW 5.48 U 18.24 NW 12.38 U 8.18	SW 5.46 U 18.26 NW 18.42 U 8.54

Jedes Hindernis wird überwunden. Männer der Luftnachrichtentruppe legen ein Kabel über eine gesprengte Brücke

Aufn. Pfl Richter



„Der Morgen beginnt zu dämmern“

Wilhelm Reich, der Rektor der österreichischen Flugtechnik, hielt am 27. März 1897 auf Veranlassung des Oberrheinischen Vereins für Luftschiffahrt in Straßburg einen Vortrag, in dem er zum Schluß sagte: „Wir Vertreter der dynamischen Flugtechnik sind es gewohnt, daß man unsere Arbeit nicht mit Begeisterung aufnimmt; das öffentliche Interesse ist zur Zeit für Ballonfahrten viel reger. Aber wir sind zukunftsicher. Die Technik ist eben keine Gefühlsache; ihre Resultate gehen nicht so leicht ein wie etwa ein Musikstück. Aber wir arbeiten an der hohen Aufgabe, die Naturkräfte dem Menschen dienbar zu machen. Als Eisenbahn, Telegraph, Telephon aufkamen, hat man diese technischen Mittel zunächst auch als Spielereien angesehen — wie noch der große Thiers über die erste französische Eisenbahn urteilte; und wer möchte sie jetzt missen? Die dynamische Flugtechnik ist jetzt noch Aschenbrödel; aber sie wird es nicht lange mehr sein. Der Morgen beginnt zu dämmern, und die meisten von Ihnen werden es noch erleben, daß wir durch die Luft kreuzen wie durch das Wasser!“

Jedes Hindernis wird überwunden. Männer der
Luftnachrichtentruppe legen ein Kabel über eine
gesprengte Brücke Aufn. PA Richter



Adler-



Kalender

MARZ · APRIL

29 SONNTAG 1934 Landabhegeleh 1941 Kampfflug- zeuge erzielen bei Kreta Volltreffer auf brit. Flugzeug- träger	30 MONTAG 1941 Angriffe deutscher Kampf- flugzeuge auf Flug- plätze Malta	31 DIENSTAG	1 MITTWOCH 1815 Otto von Bismarck * 1935 Die Flakart. wird dem Ober- befehlshaber der Luftwaffe unter- stellt	2 DONNERSTAG 742 Karls d. Große *	3 FREITAG Karfreitag 1941: 10000 BRT vor Schottland durch Bombenvoll- treffer versenkt	4 SONNABEND 1941 Rüd- erobert von Bengasi
SW 5.48 U 18.28 NW 14.51 U 4.25	SW 5.41 U 18.30 NW 16.08 U 4.53	SW 5.39 U 18.31 NW 17.18 U 5.20	SW 5.36 U 18.33 NW 18.36 U 5.47	SW 5.34 U 18.35 NW 19.54 U 6.15	SW 5.32 U 18.37 NW 21.14 U 6.44	SW 5.29 U 18.38 NW 22.31 U 7.19

Bombenvolltreffer auf einen feindlichen Dampfer an der griechischen Küste

Aufn. Luftwaffe



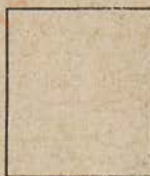
Entwicklung der Geschwindigkeitsweltrekorde auf Landflugzeugen

Rekordinhaber	Datum	Ort	Rekord km/std	Land
Santos Dumont . . .	12. Nov. 1906	Bagatelle	41,292	Frankreich
Henri Farman . . .	26. Okt. 1907	Issy les M.	52,700	"
Tissandier	20. Mai 1909	Pau	54,810	"
Curtiß	23. Aug. 1909	Reims	69,821	"
Blériot	24. Aug. 1909	Reims	74,318	"
Blériot	28. Aug. 1909	Reims	76,995	"
Latham	23. April 1910	Nizza	77,579	"
Morane	10. Juli 1910	Reims	106,508	"
Leblanc	29. Okt. 1910	New York	109,756	Nordamerika
Leblanc	12. April 1911	Pau	111,801	Frankreich
Ed. Nieuport	11. Mai 1911	Chalons	119,760	"
Leblanc	12. Juni 1911	Etampes	125	"
Nieuport	16. Juni 1911	Chalons	130,057	"
Nieuport	21. Juni 1911	Chalons	133,136	"
J. Bédrines	13. Jan. 1912	Pau	145,161	"
J. Bédrines	22. Febr. 1912	Pau	161,290	"

(Die Rekordflüge der engl. und ital. Schneider-Potal-Flugzeuge sind in dieser Aufstellung nicht enthalten)

(Fortsetzung nächstes Blatt)

Bombenvolltreffer auf einen feindlichen Dampfer
an der griechischen Küste Aufn. Luftwaffe



Adler-



Kalender APRIL

5 SONNTAG	6 MONTAG	7 DIENSTAG	8 MITTWOCH	9 DONNERSTAG	10 FREITAG	11 SONNABEND
Ostersonntag	Ostermontag 1941 Beginn des Balkanfeldzuges Großangriff der Luftwaffe auf Belgrad	1941 Entschender Einfall der Flakart. gegen die Metaxas- Linie	1941 Großangriff auf Rüstungs- zentrum Coventry	1940 Befestigung Dä- nemarks und Nor- wegens. Vernich- tende Schläge der Luftwaffe gegen die feindl. Kriegsschiffe 1941 Saloniki in deutscher Hand	1933 Herr. Göring wird preußischer Ministerpräsident 1941 Einmarsch der deutschen Truppen in Agram	1940 Britischer Schwerer Kreuzer "York" nach Angr. deutscher Kampf- flugzeuge nord- westlich Drontheim gesunken
SW 5.27 U 18.40 MW 28.44 U 7.58	SW 5.25 U 18.42 MW — U 8.45	SW 5.22 U 18.44 MW 0.49 U 9.40	SW 5.20 U 18.45 MW 1.45 U 10.42	SW 5.18 U 18.47 MW 2.31 U 11.50	SW 5.16 U 18.49 MW 3.09 U 13.00	SW 5.13 U 18.50 MW 3.42 U 14.12

Zwei „sattelfeste“ Flieger bei einem kleinen Spazierritt in die Wüste

Aufnahme Hinkeldeyn



Entwicklung der Geschwindigkeitsweltrekorde auf Landflugzeugen (Fortsetzung)

Rekordinhaber	Datum	Ort	Rekord km/std	Land
J. Védérines	29. Febr. 1912	Pau	162,454	Frankreich
J. Védérines	1. März 1912	Pau	166,821	"
J. Védérines	2. März 1912	Pau	167,910	"
J. Védérines	13. Juli 1912	Reims	170,777	"
J. Védérines	9. Sept. 1912	Chicago	174,100	Nordamerika
M. Prévost	17. Juni 1913	Reims	179,820	Frankreich
M. Prévost	27. Sept. 1913	Reims	191,897	"
M. Prévost	29. Sept. 1913	Reims	203,850	"
Sadi-Lecointe	7. Febr. 1920	Reims	275 264	"
Jean Casale	28. Febr. 1920	Reims	283,464	"
De Romanet	9. Okt. 1920	Buc	292,682	"
Sadi-Lecointe	10. Okt. 1920	Buc	296,694	"
Sadi-Lecointe	20. Okt. 1920	Villacoublay	302,529	"
De Romanet	4. Nov. 1920	Buc	309,012	"
Sadi-Lecointe	12. Dez. 1920	Buc	313,043	"

(Die Rekordflüge der engl. und ital. Schneider-Potal-Flugzeuge sind in dieser Aufstellung nicht enthalten)
(Fortsetzung nächstes Blatt)

Zwei „fattelfeste“ Flieger bei einem kleinen Spazierritt in die Wüste Aufnahme Hindelsbenn



Adler-



Kalender

APRIL

12
SONNTAG

1928 Erste Ost-West-Überquerung des Atlantik im Flugzeug durch Kochl. v. Hünefeld u. Fitzmaurice (12.—13.)

SW 5.11 U 18.52
NW 4.10 U 15.22

13
MONTAG

1941 Belgrad besetzt. Cyrenaika zurückerobert

SW 5.09 U 18.54
NW 4.35 U 16.32

14
DIENSTAG

1941 Sallum in deutscher Hand

SW 5.06 U 18.56
NW 4.59 U 17.40

15
MITTWOCH

1941 Obersteutn. Gallands 60. Luft-sieg

SW 5.04 U 18.57
NW 5.22 U 18.47

16
DONNERSTAG

1916 Angriff dtsch. Marineluftschiffe auf d. engl. Ostküste
1941 Bisher größter Luftangriff auf London

SW 5.02 U 18.59
NW 5.46 U 19.52

17
FREITAG

1941 Britischer Hilfskreuzer bei Sallum durch Stukas versenkt

SW 5.00 U 19.01
NW 6.12 U 20.56

18
SONNABEND

1941 Kapitulation der serbischen Wehrmacht

SW 4.57 U 19.03
NW 6.41 U 21.57

Start zum Nachtflug an der Kanalküste

Aufn. Pfl. Stempla-Atlantic



Entwicklung der Geschwindigkeitsweltrekorde auf Landflugzeugen (Fortsetzung)

Rekordinhaber	Datum	Ort	Rekord km/std	Land
Sadi-Lecointe . . .	26. Sept. 1921	Villesauvage	330,275	Frankreich
Sadi-Lecointe . . .	21. Sept. 1922	Villesauvage	341,023	"
Gen. B. G. Mitchell	13. Okt. 1922	Détroit	358,836	Nordamerika
Sadi-Lecointe . . .	15. Febr. 1923	Istres	375	Frankreich
Ltn. R. L. Maughan	29. März 1923	Danton	380,751	Nordamerika
Ltn. Brow . . .	2. Nov. 1923	Mineola N. Y.	417,059	"
Ltn. Williams . . .	4. Nov. 1923	Mineola N. Y.	429,025	"
Adj. Bonnet . . .	11. Dez. 1924	Istres	448,171	Frankreich
Maj. Doolittle . . .	3. Sept. 1932	Cleveland	473,820	Nordamerika
James H. Wedell . .	4. Sept. 1933	Chicago	490,080	"
Howard Hughes . .	13. Sept. 1935	Santa Ana	567,115	"
Hermann Wurfster .	11. Nov. 1937	Augsburg	610,950	Deutschland
Dieterle . . .	30. März 1939	Oranienburg	746,066	"
Fritz Wendel . . .	26. April 1939	Augsburg	755,138	"

(Die Rekordflüge der engl. und ital. Schneider-Pokal-Flugzeuge sind in dieser Aufstellung nicht enthalten)

Start zum Nachtflug an der Kanalflüße
Aufn. PA Stempfa-Atlantic



Adler-



Kalender

APRIL

19
SONNTAG

1940 Deutsche
Luftwaffen bekämpft
brit. Landungs-
versuche bei
Narvik und
Andenes

20
MONTAG

1889 Geburtstag
Adolf Hitlers
1937 Gründung
des NS-Jäger-
korps

21
DIENSTAG

1918 Manfred Frei-
herr v. Richthofen
fällt n. 80 Luftsieg.

22
MITTWOCH

1941: 13 Trans-
porter durch Luft-
waffe in griech.
Gewässern versenkt

23
DONNERSTAG

1940 Entschelden-
der Einsatz der
Flakart. bei Nieder-
kämpfung der
Festung Hegra
(Norwegen)

24
FREITAG

1941: 50 000 BRK
durch Luftwaffe in
griechischen Ge-
wässern versenkt

25
SONNABEND

1915 Landung
der Engländer auf
Gallipoli

SW 4.55 U 19.05
NW 7.15 U 22.54

SW 4.53 U 19.06
NW 7.53 U 23.47

SW 4.51 U 19.08
NW 8.37 U —

SW 4.49 U 19.10
NW 9.27 U 0.34

SW 4.47 U 19.12
NW 10.23 U 1.16

SW 4.44 U 19.13
NW 11.25 U 1.52

SW 4.42 U 19.15
NW 12.30 U 2.24

Freudliche Gesichter rundum —

Der Führer und Oberste Befehlshaber im Kreise seiner Soldaten

Aufn. H. Hoffmann



Die Ursache der Vereisung: Unterkühlte Wasserwolken

Die Vereisung tritt nur in unterkühlten Wasserwolken auf, das heißt in Wolken, die aus Wassertropfchen (nicht aus Eisknadeln) bestehen, deren Temperatur unter null Grad liegt. Jeder Tropfen in einer solchen unterkühlten Wasserwolke stellt im physikalischen Sinne eine „Kältemischung“ dar, also Wasser, in dem Salze gelöst sind. Kältemischungen haben die Eigenart, daß sie Temperaturen unter Null annehmen können, aber bei der kleinsten Erschütterung gefrieren. Beim Aufprall auf das Flugzeug werden die unterkühlten Tropfchen aber erschüttelt, gefrieren sofort und setzen sich als der gefürchtete Eispanser an allen im Stirnwind liegenden Teilen des Flugzeugs fest. In unterkühlten Wasserwolken können Temperaturen bis zu minus 18 Grad C herrschen.

Freudige Gesichter rundum — der Führer und
Oberste Befehlshaber im Kreise seiner Soldaten
Auf. H. Hoffmann



Adler-



Kalender

APRIL • MAI

26

SONNTAG

1941 Deutsche Fallschirmjäger erobern Kanal von Korinth

27

MONTAG

1941 Athen in deutscher Hand

28

DIENSTAG

1941 Luftwaffe vernichtet in griech. Gewässern und im Seegebiet um England 28 000 BRK feindl. Handels-schiffraums

29

MITTWOCH

1933 Gründung des Reichsluftschutzbundes

30

DONNERSTAG

1940 Versenkung eines brit. Flakkreuzers im Seegebiet von Ramses durch die Luftwaffe

1

FREITAG

Nationaler Feiertag des deutsch. Volkes
1941 Jagdgeschwader Galland erringt 500. Luftsiege
Oberst. Münchebergs 40. Luftsiege

2

SONNABEND

1892 Manfred Freiherr v. Richthofen*
1940 Andalusien in deutscher Hand

SW 4.40 U 19.17
NW 18.40 U 2.53

SW 4.38 U 19.18
NW 14.52 U 3.20

SW 4.36 U 19.20
NW 16.08 U 3.46

SW 4.34 U 19.22
NW 17.27 U 4.13

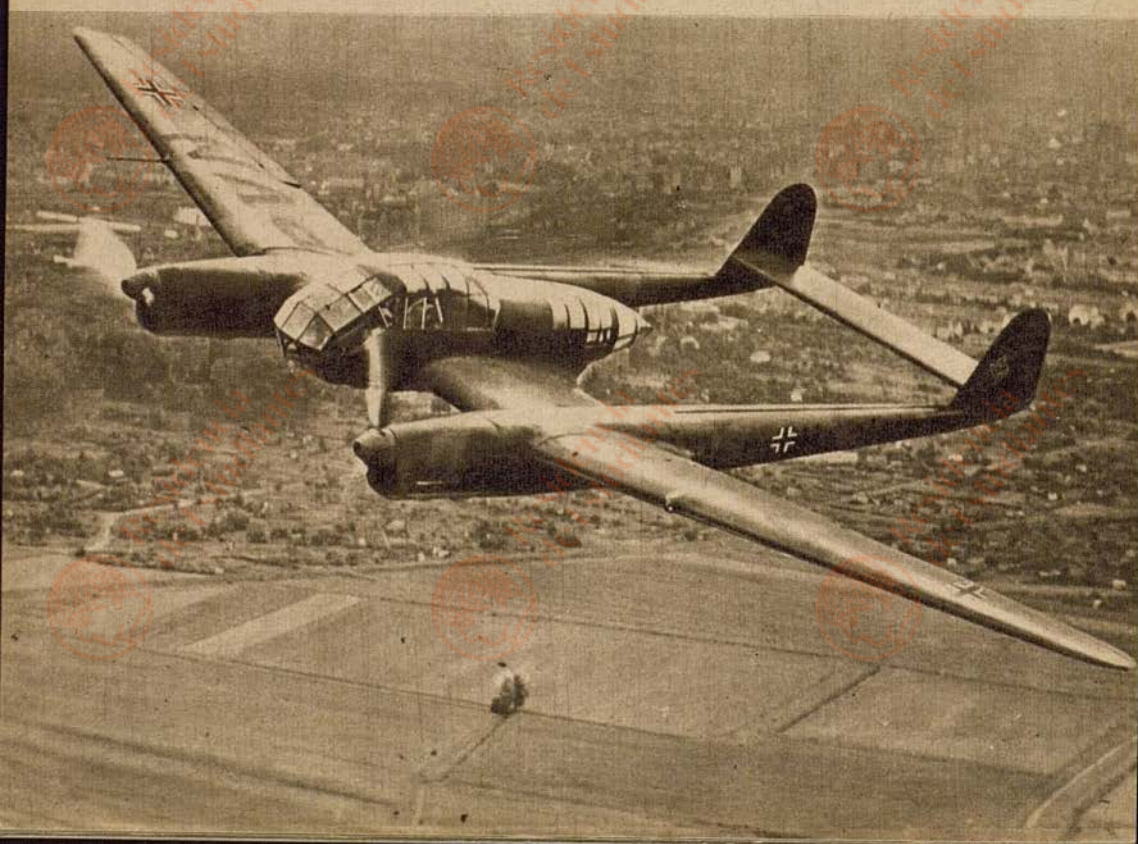
SW 4.32 U 19.24
NW 18.47 U 4.41

SW 4.30 U 19.25
NW 20.08 U 5.14

SW 4.28 U 19.27
NW 21.26 U 5.51

Das „fliegende Auge“, der neue Naherkunder Jocke-Wulf Fw 189

Aufn. Jocke-Wulf-Archiv



Ein Pfarrer als Pionier der Fliegerei

Der „Osservatore Romano“ gibt einen interessanten Bericht von einem Geistlichen namens Abdon Menicali, der von 1827 bis 1886 in Todi lebte und als Pionier im Flugzeugbau angesprochen werden kann.

Schon als kleiner Junge hatte er sich einmal ein paar Flügel gebaut, um von einem hohen Baum herunter zu fliegen. Der Versuch endete jedoch mit einem Beinbruch. Danach wandte er sich ernsthafterem Studium zu. Mit großer Mühe und vielen finanziellen Opfern baute er ein Flugzeug, das er als Pfarrer von Todi von der Kuppel seiner Pfarrkirche abgleiten ließ. In diesem Flugzeug hatte er schon manche technische Besonderheit angewandt, wie sie heute noch im Flugzeugbau von Wichtigkeit ist. Der Pfarrer von Todi wurde aber von seinen Zeitgenossen verlacht und als Utopist verschrien, als er ihnen seine Gedanken über die Entwicklung der Fliegerei mitteilte. Von ihm stammt das Wort „Wenn man der Fliegerei Schwierigkeiten bereitet, arbeitet man gegen die Zivilisation“. Auf dem vor einigen Jahren in Florenz abgehaltenen Luftfahrtkongress wurde Pfarrer Menicali eine großartige Ehrung bereitet und er als einer der wichtigsten Pioniere der Fliegerei bezeichnet.

Das „Fliegende Auge“, der neue Nahertun-
der Focke-Wulf Fw 189 Aufn. Focke-Wulf-Archiv





Britische Flugboote im Bombenhagel deutscher Stukas

Zeichnung H. Recksiegel



Residencia
de los estudiantes



Residencia
de los estudiantes



Residencia
de los estudiantes



Residencia
de los estudiantes



Residencia
de los estudiantes



Residencia
de los estudiantes



Residencia
de los estudiantes



Residencia
de los estudiantes



Residencia
de los estudiantes

Adler-Kalender

M A I



3 SONNTAG	4 MONTAG	5 DIENSTAG	6 MITTWOCH	7 DONNERSTAG	8 FREITAG	9 SONNABEND
1940 Britisches Kriegsschiff durch Stuka westlich Namfjos versenkt	1940 Namfjos in deutscher Hand 1941 Abschlußbericht des Führers über den Balkanfeldzug	1933 Göring wird Reichsluftfahrtminister 1940 Einbringung eines britischen U-Bootes durch zwei deutsche Flugzeuge im Kattegatt	1941 Heftige Luftangriffe auf Glasgow, Liverpool, Newcastle, Plymouth	1937 Luftschiff „Hindenburg“ in Lakehurst (USA) d. Feuer vernichtet		1688 Der Große Kurfürst † 1941 Kampfflugzeuge vernichten südlich Portsmouth brit. Zerstörer
SW 4.26 U 19.29 NRW 22.38 U 6.36	SW 4.29 U 19.30 NRW 23.39 U 7.29	SW 4.22 U 19.32 NRW — U 8.81	SW 4.21 U 19.34 NRW 0.81 U 9.89	SW 4.19 U 19.35 NRW 1.12 U 10.51	SW 4.17 U 19.37 NRW 1.47 U 12.02	SW 4.15 U 19.39 NRW 2.16 U 13.18

Flakartillerist mit Kopfhörer und Kehlkopf-mikrofon

Aufnahme Hanke



Maximales und binaurales Hörchgerät

Hörchgeräte können nach zwei verschiedenen Grundsätzen arbeiten, dem maximalen und dem binauralen (zweiöhrigen) Prinzip. Beim maximalen Prinzip wird nur ein Trichter benutzt, der in dem Augenblick, in dem der Schall am lautesten hörbar ist, genau auf die Schallquelle weist. Beim binauralen Hörchgerät wird die gleiche Erscheinung ausgenutzt, die es dem Menschen auch von Natur aus ermöglicht, die Richtung eines eintreffenden Schalls zu bestimmen. Da die Entfernung beider Ohren von der Schallquelle um einen kleinen Betrag verschieden ist, trifft der Schall nicht gleichzeitig an beiden Ohren, sondern an einem Ohr etwas früher als am anderen ein. Diesen winzigen Unterschied kann das Ohr feststellen. Trifft der Schall genau gleichzeitig an beiden Ohren ein, dann sieht der Mensch auch genau in Richtung der Schallquelle. Beim binauralen Hörchgerät, das nach diesem Prinzip arbeitet, sind daher zwei Trichter notwendig. Der Zeitunterschied zwischen dem an beiden Trichtern eintreffenden Schall wird vom Hörer empfunden, der sein Gerät so lange korrigiert, bis der Unterschied aufgehoben ist. Dann weist das Hörchgerät auf die Schallquelle. Das binaurale Hörchgerät gilt als besonders genau und zuverlässig.

Flakartillerist mit Kopfhörer und Rekltopfmikrophon
Aufnahme Sante



Wie das Bordbuch des Fliegers

über jeden Einsatz genaue Aufzeichnungen enthält, so berichtet jedes Heft der Luftwaffen-Illustrierten DER ADLER in Bild- und Textdokumenten über die Unternehmungen der deutschen Luftwaffe, über Männer und Maschinen, Ausbau und Fortschritt. Alle, deren Herz für unsere Luftwaffe schlägt, alle, die in enger Verbindung mit unseren Fliegern stehen wollen, lesen regelmäßig

die große Luftwaffen-Illustrierte

Der **Adler**

Preis bei Lieferung durch die Post einschließlich Zustellgebühr monatlich 48 Rpf

BESTELLKARTE

3 Pfg.

VERLAG SCHERL

Abt P/525

BERLIN SW 68

Zimmerstraße 35-41



Adler-Bücherei

Major Volderauer: **Stoß in Englands Flanke**

Norwegenkämpfer der deutschen Luftwaffe berichten in einzigartigen Schilderungen vom Sieg über England an der norwegischen Front

Gotthart Meyer: **Sturmsieg im Westen**

Ein Buch, das von der genialen Feldherrnkunst des Führers und dem heldenmütigen Einsatz des deutschen Soldaten im Westfeldzug berichtet

Major Eichelbaum: **Immer am Feind**

Was Kampfflieger, Jagdflieger, Stukaflieger und Aufklärer im Kampf gegen die britische Insel erlebten, berichtet dieses Buch in fesselnden Wort- und Bildbeiträgen

Major Eichelbaum: **Schlag auf Schlag**

Die Feuertaufe der deutschen Luftwaffe im Polenfeldzug wird in diesem Adler-Buch zu einem unvergeßlichen Erlebnis

Major Frhr. von Siegler: **Luftsieg über Polen**

Ein Überblick über den Polenfeldzug von überaus fesselnden strategischen Gesichtspunkten aus betrachtet

Jeder Band ist mit vielen Fotos und Zeichnungen ausgestattet und zum Preis von 1,- RM in jeder Buchhandlung zu haben

Hierdurch bestelle ich ab sofort bis auf Widerruf

die Luftwaffen-Illustrierte »DER ADLER«

einschließlich Zustellgebühr für monatlich **48 Pfennig** (Die Einziehung des Betrages erfolgt monatlich durch die Post. Der Betrag kann auch für ein Jahr im voraus in Höhe von RM 5,75 an den Verlag Scherl, Berlin, eingezahlt werden.)

Name des Bestellers

Ort (Post)

Straße

Adler-



Kalender M A I

10 SONNTAG	11 MONTAG	12 DIENSTAG	13 MITTWOCH	14 DONNERSTAG	15 FREITAG	16 SONNABEND
1940 Beginn des Westfeldzuges Großangriff geg. d. feindl. Luftwaffe. Über 400 feindliche Flugz. vernichtet	1940 Befestigung v. Fort Eben Emael durch Luftlandestruppen 1941 Großangriff der Luftwaffe auf London	1940 320 feindliche Flugzeuge vernichtet	1941: 14 000 BRZ Handelschiffsraums ostwärts Sunderland durch Luftwaffe versenkt	Himmelfahrt 1940 Kapitulation der holländischen Armee	1940 Flakabteilung schießt beim Maßübergang 28 feindliche Flugzeuge ab	1940 Durchbruch durch die Maginot-Linie 1941 Bombenangriffe auf Rüstungsbetriebe in den Midlands
SW 4.18 U 19.40 RW 2.41 U 14.22	SW 4.12 U 19.42 RW 3.05 U 15.30	SW 4.10 U 19.44 RW 8.27 U 16.37	SW 4.08 U 19.45 RW 8.51 U 17.43	SW 4.07 U 19.47 RW 4.16 U 18.47	SW 4.05 U 19.49 RW 4.43 U 19.49	SW 4.08 U 19.50 RW 5.14 U 20.48

Befehlsausgabe in Sizilien

Aufn. Pfl Krempf-Weltbild





Technische

Entwicklung auf der Wendeltreppe

Alle Entwicklung im menschlichen Leben und in der Technik steigt wie eine Wendeltreppe aufwärts. Immer wieder steht man nach einiger Zeit über dem Ausgangspunkt — allerdings ist man um einen Absatz höher gekommen. Ein sehr hübsches Beispiel für diese von höherer Warte aus vollzogene Rückkehr zum Ursprünglichen bietet die Entwicklung der Flügelschnitte. Die ersten Menschen, die das Luftmeer erobern wollten, bauten sich vollkommen ebene, glatte Flächen als Flügel. Otto Lilienthal wies der staunenden Menschheit nach, daß gewölbte Flügel besser zum Fliegen taugen. Später setzte sich die von Linters in die Praxis übertragene Erkenntnis durch, daß Flügel am besten als Hohlkörper mit bauchig ausgewölbter Oberseite und flacher oder nur schwach nach innen gewölbter Unterseite gebaut werden. Der Flügel wurde dick und massig, bis neue Anschauungen dafür sprachen, daß für den Schnellflug schmale und verhältnismäßig dünne Flügel am günstigsten sind. Der Flügel, der sich eben noch massig aufgebläht hatte, begann also wieder in sich hineinzuschrumpfen, er wurde flacher, so daß man bei Renn- und Rekordflugzeugen auch heute noch sehr elegante, schlanke Flügelschnitte findet. Der Weisheit letzter Schluß ergibt sich beim Übergang zur Schallgeschwindigkeit. Sobald die Schallgeschwindigkeit erreicht ist, scheint eine Wölbung des Flügels nicht mehr angebracht zu sein. Die günstigste Form des Überschallflügels, so erklärt ein angesehener Forscher, wäre die „Rasierklappe“, also die ebene Platte, wie sie die ersten Flugzeugbauer verwenden wollten. Womit der Kreislauf geschlossen wäre. Der Ausgangspunkt ist wiedererreicht — allerdings um einen Absatz überhöht.

Befehlsausgabe in Sizilien

Aufn. PA Arempf-Weltbild



Adler-Kalender

MAI



17 SONNTAG	18 MONTAG	19 DIENSTAG	20 MITTWOCH	21 DONNERSTAG	22 FREITAG	23 SONNABEND
Muttertag 1940 Einnahme von Brüssel, Löwen und Mecheln 1941 Vernichtende Stuka-Angriffe auf Kreta	1940 Wiedervereinigung von Eupen, Malmédy und Morenet mit dem Reich		1927 Lindberghs Ozeanflug 1940 Erstürmung Laos 1941 Deutsche Fallschirmjäger landen auf Kreta	1471 Albr. Dürer 1941 Deutsche Fallschirmjäger und Luftlandestruppen erreichen die Bucht von Armini (Kreta), Evakuierung vom Feind frei	1939 Militärpakt Deutschl. — Italien 1941 Die Luftwaffe vernichtet mehrere feindliche Kreuzer und Zerstörer bei Kreta	1848 Otto Lillenthal, Ing. und Flugtechniker*
SM 4.02 U 19.52 SM 5.50 U 21.42	SM 4.00 U 19.53 SM 6.32 U 22.32	SM 3.59 U 19.55 SM 7.20 U 23.15	SM 3.58 U 19.56 SM 8.13 U 23.53	SM 3.56 U 19.58 SM 9.12 U —	SM 3.55 U 19.59 SM 10.15 U 20.26	SM 3.54 U 20.01 SM 11.22 U 0.55

Deutsche Flieger, die auf das Wasser heruntergehen mußten, werden von unseren Kampfflugzeugen aufgefunden und später vom Seenotdienst gerettet

Zeichnung DR Ellgaard





Im Tiefflug über den Ozean

Wenn ein Flugzeug dicht am Boden fliegt, also weniger als etwa 10 m hoch ist, macht sich der sogenannte Bodeneinfluß geltend. Es bildet sich gewissermaßen zwischen dem Flügel und dem Erdboden ein Luftkissen aus, das dem Flügel einen zusätzlichen Auftrieb erteilt, der recht beachtlich ist. Diese Erscheinung ist nun einer der Gründe, weshalb Flugzeuge bei langen Flügen über See häufig bis dicht an die Wasseroberfläche herangehen. Bei bewegter See wird die Luft von den Wogenkämmen außerdem noch leicht nach oben abgelenkt, so daß diese mit jeder Welle verbundenen Aufwindstöße die Arbeit des Flügels noch weiter erleichtern. Das Flugzeug braucht dadurch weniger Kraft auf die eigentliche Erzeugung des Auftriebs zu verwenden und kann diese gesparte Kraft zum Steigern seiner Geschwindigkeit benutzen. Man hat errechnet, daß ein übliches Seeflugzeug auf diese Weise beim Tiefflug rund 10 km/h schneller werden kann. In 10 Stunden Flugzeit kann ein Langstreckenflugzeug also im Tiefflug 100 km mehr zurücklegen als in üblichen Höhen, wobei noch nicht einmal der Zeitverlust einberechnet ist, den bereits das Hinauffsteigen in diese Höhen verursacht.

Deutsche Flieger, die auf das Wasser heruntergehen mußten, werden von unseren Kampfflugzeugen aufgefunden und später vom Seenotdienst gerettet

Zeichnung PA Ellgaard



Adler-Kalender

M A I



24 SONNTAG	25 MONTAG	26 DIENSTAG	27 MITTWOCH	28 DONNERSTAG	29 FREITAG	30 SONNABEND
Pfingstsonntag 1940 Boulogne ge- fallen	Pfingstmontag 1941 Wietfames Eingreifen deutscher Fliegerverbände in die Erdkämpfe auf Kreta	1923 Schlageter erschossen 1941 Calais in deutscher Hand	1941 Kretas Hauptstadt Chania durch Fallschirm- jäger und Luft- landtruppen genommen	1940 Kapitulation d. belgischen Armee	1940 Aber 50 feind- liche Kriegs- und Transportschiffe bei Dünkirchen durch deutsche Flieger vernichtet	1941 Fallschirm- jäger erobern Stadt und Flug- platz Heraklion (Kreta)
SW 3.52 U 20.02 MW 12.31 U 1.22	SW 3.51 U 20.08 MW 18.48 U 1.48	SW 3.50 U 20.05 MW 14.59 U 2.13	SW 3.49 U 20.06 MW 16.17 U 2.39	SW 3.48 U 20.07 MW 17.38 U 3.08	SW 3.47 U 20.09 MW 18.59 U 3.42	SW 3.46 U 20.10 MW 20.16 U 4.23

Der Reichsmarschall läßt sich von Major Wik Bericht erstatten.
In der Mitte der Generalstabschef der deutschen Luftwaffe General der Flieger Jeschonnek

Aufn. Dr. Lange-DBZ



Der Motor klopft

Wenn der Kraftfahrer seine Maschine im dritten Gang eine größere Steigung nehmen läßt, kann der Motor zu klopfen beginnen, d. h. es wird ein hartes, kurzes „Klopfen“ hörbar, als schläge ein Hammer gegen den Zylinder. Das Klopfen kann auch beim Flugmotor auftreten. Es entsteht im Betrieb, wenn der Motor übermäßig stark belastet wird, z. B. in langen steilen Steigflügen, bei denen die „Rifte“ sozusagen „an den Motor gehängt“ wird. Es beruht darauf, daß neben der von der Zündkerze ausgelösten Verbrennung des Gasgemischs noch eine unerwünschte Selbstzündung dieses Gemischs einsetzt, wodurch Schwingungen ausgelöst werden, die den Motor zerstören können. Durch verschiedene Maßnahmen, wie richtige Kraftstoffwahl und Gemischreglung (also ausreichende, aber auch wieder nicht übermäßige Luftzufuhr zum Motor), kann die Klopfgefahr von vornherein stark eingedämmt werden.

Der Reichsmarschall läßt sich von Major Wid Bericht
erstatten. In der Mitte der Generalstabschef
der deutschen Luftwaffe General der Flieger
Jelchonnek Aufn. PA Lange-PB 3



Und setzet ihr nicht das Leben ein

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh

Das Großkreuz des Eisernen Kreuzes

Reichsmarschall Hermann Göring 19. 7. 1940

Das Eichenlaub mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes

Oberst Mölders 16. 7. 1941

Das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes

Major Galland	21. 6. 1941
Major Mölders	22. 6. 1941
Hauptmann Oesau	16. 7. 1941

Das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes

Major Mölders	21. 9. 1940
Major Galland	24. 9. 1940
Major Wick	25. 10. 1940
Oberstleutnant Harlinghausen	30. 1. 1941
Hauptmann Oesau	6. 2. 1941
Hauptmann Joppien	23. 4. 1941
Oberleutnant Müncheberg	7. 5. 1941
Hauptmann Ihlefeld	27. 6. 1941
Hauptmann Balthasar	2. 7. 1941
Leutnant Schnell	10. 7. 1941
Oberstleutnant Dinort	15. 7. 1941
Major Storp	15. 7. 1941
Oberleutnant Baumbach	15. 7. 1941
General Frhr. von Richthofen	17. 7. 1941
Major Lützow	21. 7. 1941
Oberleutnant Priller	21. 7. 1941
Major Frhr. von Maltzahn	25. 7. 1941

Der Mut ist die Ehre des Soldaten

Das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes wurde verliehen

Generalfeldmarschall Göring	30. 9. 1939	Generalleutnant Loerzer	29. 5. 1940
General der Flieger Kesselring	30. 9. 1939	Hauptmann Mölders	29. 5. 1940
General der Flieger Löhner	30. 9. 1939	Oberleutnant Schwarzmann	29. 5. 1940
Generalmajor Jeschonnek	27. 10. 1939	Leutnant Tietjen	29. 5. 1940
Oberst Fuchs	6. 4. 1940	Feldwebel Goertz	29. 5. 1940
Generaloberst Milch	4. 5. 1940	Hauptmann Balthasar	14. 6. 1940
Generalleutnant Geisler	4. 5. 1940	Major Dönch	19. 6. 1940
Major Harlinghausen	4. 5. 1940	Hauptmann Crüger	19. 6. 1940
Oberst Fiebig	8. 5. 1940	Hauptmann Hinkelbein	19. 6. 1940
Hauptmann Hozzel	8. 5. 1940	Oberleutnant Harras	19. 6. 1940
Oberleutnant Elmar Schäfer	8. 5. 1940	Oberleutnant Wieting	19. 6. 1940
Leutnant Möbus	8. 5. 1940	Feldwebel Schultz	19. 6. 1940
Leutnant Baumbach	8. 5. 1940	Oberst Fink	20. 6. 1940
Unteroffizier Grenzel	8. 5. 1940	Oberstleutnant Wolf	20. 6. 1940
Hauptmann Ingenhoven	11. 5. 1940	Major Dinort	20. 6. 1940
Hauptmann Walter Koch	13. 5. 1940	Oberleutnant Corts	20. 6. 1940
Oberleutnant Witzig	13. 5. 1940	General der Flieger Keller	24. 6. 1940
Oberleutnant Altmann	13. 5. 1940	General der Flakart. Weise	24. 6. 1940
Oberleutnant Kieß	13. 5. 1940	Generalleutn. Ritter v. Greim	24. 6. 1940
Oberleutnant Zierach	13. 5. 1940	Generalmajor Deßloch	24. 6. 1940
Leutnant Delica	13. 5. 1940	General der Flieger Udet	4. 7. 1940
Leutnant Meißner	13. 5. 1940	Generalmajor v. Stutterheim	4. 7. 1940
Leutnant Schacht	13. 5. 1940	Generalmajor Fröhlich	4. 7. 1940
Leutnant Schächter	13. 5. 1940	Oberst Bülowius	4. 7. 1940
Oberarzt Dr. Jäger	13. 5. 1940	Oberst Stoeckl	4. 7. 1940
Leutnant Ringler	13. 5. 1940	Unteroffizier Nelke	4. 7. 1940
Feldwebel Arpke	13. 5. 1940	Generalmajor Coeler	12. 7. 1940
Generalleutnant Student	15. 5. 1940	Oberstleutnant Schumacher	21. 7. 1940
Major Vetter	16. 5. 1940	Major Hagen	21. 7. 1940
Oberleutnant Kuntze	16. 5. 1940	Major v. Schönborn	21. 7. 1940
General der Flieger Sperrle	18. 5. 1940	Hauptmann Frhr. v. Dalwigk	21. 7. 1940
Generalmajor von Richthofen	18. 5. 1940	Hauptmann Enneccerus	21. 7. 1940
Hauptmann Weiß	18. 5. 1940	Hauptmann Hirschold	21. 7. 1940
Oberst Bräuer	24. 5. 1940	Hauptmann Lindmayr	21. 7. 1940
Oberst Conrad	24. 5. 1940	Hauptmann Sigel	21. 7. 1940
Major Trettner	24. 5. 1940	Hauptmann Thiem	21. 7. 1940
Hauptmann Prager	24. 5. 1940	Oberleutnant Götze	21. 7. 1940
Hauptmann Karl Schulz	24. 5. 1940	Oberleutnant Frhr. Grote	21. 7. 1940
Hauptmann Walther	24. 5. 1940	Oberleutnant Peitsmeyer	21. 7. 1940
Oberleutnant Kerfin	24. 5. 1940	Oberstleutnant Hintz	29. 7. 1940
Leutnant Graf v. Blücher	24. 5. 1940	Oberstleutnant v. Hippel	29. 7. 1940
Oberstleutnant Wilke	29. 5. 1940	Oberstleutnant Loebel	29. 7. 1940
Oberleutn. Herbert Schmidt	29. 5. 1940	Major Galland	29. 7. 1940
General der Flieger Grauert	29. 5. 1940	Leutnant Krauß	29. 7. 1940

Im Kampfe bewährt sich der Mann

Das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes wurde verliehen

Leutnant v. Schwerin	31. 7. 1940	Oberstleutnant Vollbracht	13. 10. 1940
Oberfeldwebel Renz	31. 7. 1940	Major Bloodorn	13. 10. 1940
Major Ludwig Schulz	16. 8. 1940	Oberleutnant Herrmann	13. 10. 1940
Feldwebel Eichloff	16. 8. 1940	Major Kleß	14. 10. 1940
Hauptmann Rubensdörffer	19. 8. 1940	Oberleutnant Peltz	14. 10. 1940
Hauptmann Keil	19. 8. 1940	Oberleutnant Priller	19. 10. 1940
Hauptmann Oesau	20. 8. 1940	Major Joachim Hahn	21. 10. 1940
Hauptmann Tietzen	20. 8. 1940	Major Petersen	21. 10. 1940
Generalmajor Osterkamp	22. 8. 1940	Hauptmann Storp	21. 10. 1940
Oberst Ibel	22. 8. 1940	Hauptmann Hrabak	21. 10. 1940
Oberstleutnant v. Bülow	22. 8. 1940	Hauptmann Bretnütz	22. 10. 1940
Oberleutnant Wick	27. 8. 1940	Oberleutnant Philipp	22. 10. 1940
Major Frhr. v. Massenbach	27. 8. 1940	Hauptmann Otto Bertram	28. 10. 1940
Hauptmann Hans Mayer	3. 9. 1940	Oberst Angerstein	2. 11. 1940
Oberfeldwebel Machold	5. 9. 1940	Hauptmann Kaldrack	2. 11. 1940
Oberstleutnant Höhne	11. 9. 1940	Hauptmann Nacke	2. 11. 1940
Oberstleutnant Huth	11. 9. 1940	Hauptmann Knapp	2. 11. 1940
Oberstleutnant Schalk	11. 9. 1940	Leutnant Ebeling	5. 11. 1940
Hauptmann Schöpfel	11. 9. 1940	Oberleutnant Lignitz	5. 11. 1940
Oberleutnant Paepcke	11. 9. 1940	Leutnant Schnell	9. 11. 1940
Oberleutnant Ihlefeld	13. 9. 1940	Hauptmann Adolph	13. 11. 1940
Oberstleutnant Grabmann	14. 9. 1940	Hauptmann Krah	13. 11. 1940
Hauptmann Pingel	14. 9. 1940	Oberst Schwartzkopff	24. 11. 1940
Oberleutnant Müncheberg	14. 9. 1940	Hauptmann Helbig	24. 11. 1940
Oberleutnant Joppien	16. 9. 1940	Hauptmann Kowalewski	24. 11. 1940
Major Lütow	18. 9. 1940	Hauptmann Kühl	24. 11. 1940
Major Schellmann	18. 9. 1940	Oberl. Frhr. v. Gravenreuth	24. 11. 1940
Oberleutnant Brandenburg	18. 9. 1940	Oberleutnant Hintze	24. 11. 1940
Major Cramer	18. 9. 1940	Oberleutnant Gerhard Richter	24. 11. 1940
Hauptmann Lippert	24. 9. 1940	Hauptmann Dürbeck	3. 12. 1940
Oberleutnant Hans Hahn	24. 9. 1940	Hauptmann Schlichting	14. 12. 1940
Oberstleutnant Rowehl	27. 9. 1940	Hauptmann Plewig	14. 12. 1940
Oberstleutnant Kosch	1. 10. 1940	Oberleutnant v. Werra	14. 12. 1940
Hauptmann Erich Groth	1. 10. 1940	Oberleutnant Barth	14. 12. 1940
Hauptmann Lutz	1. 10. 1940	Oberleutnant Jope	30. 12. 1940
Major Falck	1. 10. 1940	Major Frhr. v. Maltzahn	30. 12. 1940
Oberleutnant Jabs	1. 10. 1940	Hauptmann Daser	21. 2. 1941
Oberleutnant Rössiger	1. 10. 1940	Oberleutnant Bob	7. 3. 1941
Oberleutnant Schürmeyer	1. 10. 1940	Leutnant Höflinger	7. 3. 1941
Oberleutnant Sprick	1. 10. 1940	Oberleutnant Genzow	23. 3. 1941
Oberfeldwebel Illg	1. 10. 1940	Leutnant Geschwill	23. 3. 1941
Oberst v. Chamier-Glisczinski	6. 10. 1940	Oberleutnant Buchholz	24. 3. 1941
Oberleutnant Streib	6. 10. 1940	Hauptmann Fliegel	25. 3. 1941
Hauptmann Makrocki	6. 10. 1940	Major Heymer	25. 3. 1941



Der Mut ist's, der den Ritter ehret

Das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes wurde verliehen

Oberleutnant Erwin Fischer	21. 4. 1941	Oberleutnant Eppen	5. 7. 1941
Leutnant Rudorfer	1. 5. 1941	Oberleutnant Huy	5. 7. 1941
Generalmajor Korten	3. 5. 1941	Oberleutnant Jäger	5. 7. 1941
Hauptmann Nöske	16. 5. 1941	Leutnant Brenner	5. 7. 1941
Oberleutnant Czernik	16. 5. 1941	Leutnant Hunger	5. 7. 1941
Oberleutnant Heidenreich	3. 6. 1941	Leutnant Sauer	5. 7. 1941
Generalmajor Meindl	14. 6. 1941	Oberfeldwebel Wenigmann	5. 7. 1941
Oberst Heidrich	14. 6. 1941	Generalmajor Kammhuber	9. 7. 1941
Major Heilmann	14. 6. 1941	Oberst Sturm	9. 7. 1941
Hauptmann Gericke	14. 6. 1941	Major Stentzler	9. 7. 1941
Hauptm. Dipl.-Ing. Hoffmann	14. 6. 1941	Hauptmann v. Hahn	9. 7. 1941
Hauptmann v. Rettberg	14. 6. 1941	Hauptmann Keller	9. 7. 1941
Hauptmann Schirmer	14. 6. 1941	Hauptmann Frhr. v. d. Heydte	9. 7. 1941
Hauptmann Spies	14. 6. 1941	Oberleutnant Barmetler	9. 7. 1941
Oberleutnant Baagoe	14. 6. 1941	Oberleutnant Becker	9. 7. 1941
Oberleutnant Dienhold	14. 6. 1941	Oberleutnant Egger	9. 7. 1941
Oberleutnant Alfred Genz	14. 6. 1941	Oberleutnant Hagl	9. 7. 1941
Oberleutnant Forgatsch	14. 6. 1941	Oberleutnant Herrmann	9. 7. 1941
Oberleutnant Homuth	14. 6. 1941	Oberleutnant Redlich	9. 7. 1941
Oberleutnant Toschka	14. 6. 1941	Oberleutnant v. Roon	9. 7. 1941
Leutnant Rudolf Braun	14. 6. 1941	Oberleutnant Trebes	9. 7. 1941
Leutnant Fulda	14. 6. 1941	Leutnant Hahn	9. 7. 1941
Leutnant Teusen	14. 6. 1941	Oberfeldwebel Gildner	9. 7. 1941
Leutnant Thiede	14. 6. 1941	Hauptmann Mahlke	15. 7. 1941
Hauptmann Schwärzel	22. 6. 1941	Oberleutnant Staiger	16. 7. 1941
Hauptmann Brücker	22. 6. 1941	Oberleutnant Franzisket	23. 7. 1941
Oberleutnant Vollmer	22. 6. 1941	Oberleutnant Leesmann	23. 7. 1941
Oberleutnant Lau	22. 6. 1941	Oberleutnant Thiel	23. 7. 1941
Oberleutnant Neubert	22. 6. 1941	Leutnant Schmidt	23. 7. 1941
Oberleutnant Naumann	22. 6. 1941	Stabsfeldwebel Nacke	23. 7. 1941
Oberleutnant Pekrun	22. 6. 1941	Major Trautloft	27. 7. 1941
Oberleutnant Rödel	22. 6. 1941	Hauptmann Leppla	27. 7. 1941
Oberleutnant Heinrichs	22. 6. 1941	Oberleutnant Kolbow	27. 7. 1941
Oberleutnant Schwabach	30. 6. 1941	Oberleutnant Olejnik	27. 7. 1941
Unteroffizier Melzer	30. 6. 1941	Oberleutnant Bauer	30. 7. 1941
Hauptmann Fözü	2. 7. 1941	Hauptmann Stams	1. 8. 1941
Leutnant Bär	2. 7. 1941	Oberleutn. Graf v. Kageneck	1. 8. 1941
Oberst Rieckhoff	5. 7. 1941	Oberleutnant Leie	1. 8. 1941
Major v. Winterfeldt	5. 7. 1941	Oberleutnant Nordmann	1. 8. 1941
Major Woldenga	5. 7. 1941	Oberleutnant Pflanz	1. 8. 1941
Hauptmann Fromm	5. 7. 1941	Oberleutnant Schnell	1. 8. 1941
Hauptmann Kollwe	5. 7. 1941	Leutnant Egon Mayer	1. 8. 1941
Oberleutnant Dous	5. 7. 1941	Oberfeldwebel Dahmer	1. 8. 1941

Abgeschlossen am 1. 8. 1941

Adler-



Kalender

MAI · JUNI

31
SONNTAG

1916 Stagerrafschlacht. Gorch Fock gefallen
1939 Rückkehr der Legion Condor

SW 8.45 II 20.11
RW 21.25 II 5.13

1
MONTAG

1941 Besetzung des Hafens Sfax (Kreta)

SW 8.44 II 20.12
RW 22.23 II 6.13

2
DIENSTAG

1941 Siegreiche Beendigung des Kampfes um Kreta

SW 8.43 II 20.13
RW 23.11 II 7.21

3
MITTWOCH

1936 Fliegertod des Ersten Chefs des Generalstabes der Luftwaffe, Generalleutnant Wever

SW 8.42 II 20.14
RW 23.49 II 8.33

4
DONNERSTAG

1940 Siegreiche Beendigung der Vernichtungsschlacht in Flandern und im Aetolois

SW 8.41 II 20.15
RW — II 9.48

5
FREITAG

1783 Gebr. Montgolfier lassen den erst. Ballon steigen

SW 8.41 II 20.16
RW 0.20 II 11.01

6
SONNABEND

1939 Parade der Legion Condor vor dem Führer in Berlin

SW 8.40 II 20.17
RW 0.47 II 12.12

Deutsche Fallschirmjäger treten auf Kreta zum Angriff an

Aufnahme DR v. Kayser





Manueller und automatischer Fallschirm

Auch heute noch sind zwei Grundformen des Fallschirms im Gebrauch, der manuelle und der automatische Fallschirm. Beim automatischen Schirm ist eine dünne Leine fest mit dem Flugzeug verbunden. Sie reißt den Fallschirm beim Absprung aus der Verpackung heraus. Beim manuellen Fallschirm löst der Springer mit einem Handgriff einen kleinen Hilfschirm aus, der sich entfaltet und den großen Schirm nach sich reißt. Mit dem manuellen Fallschirm können Absprünge mit verzögerter Entfaltung ausgeführt werden. Der Rekord für den Absprung mit verzögerter Öffnung wird von dem Franzosen James Williams gehalten, der aus 11 420 m Höhe absprang und den Schirm erst 70 m über dem Boden öffnete. Die deutschen Fallschirmjäger benutzen im allgemeinen den automatischen Fallschirm.

Deutsche Fallschirmjäger treten auf Areta zum
Angriff an Aufnahme PA v. Kasper



Adler-Kalender

JUNI



7 SONNTAG	8 MONTAG	9 DIENSTAG	10 MITTWOCH	11 DONNERSTAG	12 FREITAG	13 SONNABEND
1941 Schwere Luftangriff auf Alexandria	1941 3 feindliche Handelschiffe an der schottischen Küste versenkt	1941: 10000 BRT im Atlantik durch Luftwaffe versenkt	1940 Siegreicher Abchl. d. Kampfes um Narvik Italiens Ein- tritt in den Krieg		1941 Angriff der deutschen Luft- waffe auf Halva	1941 Hafen- anlagen an der Themse mit Bom- ben belegt
SW 8.89 II 20.18 RW 1.11 II 18.22	SW 8.89 II 20.19 RW 1.84 II 14.29	SW 8.88 II 20.20 RW 1.57 II 15.35	SW 8.88 II 20.21 RW 2.21 II 16.39	SW 8.87 II 20.22 RW 2.47 II 17.41	SW 8.87 II 20.22 RW 3.16 II 18.42	SW 8.87 II 20.23 RW 3.50 II 19.38

Leichte FlaKartillerie in Bereitschaft

Aufn. Dr. Strache



Das Uhrwerk im Flakgeschosß

Das Flakgeschosß muß möglichst nahe am bekämpften Flugzeug explodieren. Zu diesem Zweck muß es mit einem Zeitzünder ausgerüstet sein, der die Sprengladung genau im eingestellten Augenblick zur Explosion bringt. Derartige Zünder von Flakgeschossen können chemisch oder mechanisch arbeiten. Beim chemischen Zeitzünder, der im Weltkrieg fast ausschließlich verwendet wurde und auch heute noch nicht ausgestorben ist, wird der Zündzeitpunkt durch die Brenndauer eines Brennsatzes bestimmt, der durch den Abschuß entzündet wird. Beim mechanischen Zünder ist der Brennsatz durch ein Präzisionsuhrwerk ersetzt, das von den beim Abschuß auftretenden Kräften ausgelöst wird und den Zündstift im entscheidenden Augenblick freigibt. Die deutsche Flak verwendet an Stelle des Brennzünders den zuverlässigeren mechanischen Zünder.

Leichte Flakartillerie in Bereitschaft
Aufn. Dr. Strache



Adler-



Kalender

JUNI

14 SONNTAG	15 MONTAG	16 DIENSTAG	17 MITTWOCH	18 DONNERSTAG	19 FREITAG	20 SONNABEND
1940 Einmarsch der deutschen Truppen in Paris	1940 Einnahme von Verdun 1941 Brit. Kreuzer durch Bombentreffer im Mittelmeer versenkt	1922 Ostberkslesien von Polen geraubt	1940 Mes und Cherbourg genommen 1941 Flakbat. vernichtet bei Sallum 99 feindliche Panzerwagen	1916 Jagdflieger Immelmann gefallen 1941 Oberfeldw. Böldner erregt seinen 12. Nachtjagdsieg	1941 Kampfgeschwader unter Hptm. Kiegel vernichtete bis zu diesem Tag 636 000 BRK	1941 Fernstörflugzeuge zersprengen engl. Truppenansammlungen in Nordafrika
SW 8.37 U 20.24 NW 4.30 U 20.29	SW 8.36 U 20.24 NW 5.16 U 21.15	SW 8.36 U 20.25 NW 6.07 U 21.55	SW 8.36 U 20.25 NW 7.04 U 22.30	SW 8.36 U 20.26 NW 8.05 U 23.00	SW 8.36 U 20.26 NW 9.10 U 23.27	SW 8.36 U 20.26 NW 10.18 U 23.52

Kampfflugzeuge Heinkel He 111 auf Angriffsflug

Aufnahme A. Stöcker



Von der „Klatsche“ zur „Bremsschraube“

Vor dem Einbau muß das einwandfreie Arbeiten des Flugmotors gründlich auf dem Prüfstand erprobt werden. Bei diesen Probelaufen war die Luftschraube früher einfach durch einen Schaft ersetzt, an dessen Enden zwei quergestellte Platten befestigt waren, die der Motor nun durch die Luft „hauen“ mußte, daher der Name „Bremsklatsche“. Die Bremsklatsche hat heute im allgemeinen der „Bremsschraube“ Platz gemacht, die der Luftschraube ähnlicher und verstellbar ist und den Anforderungen des Probelaufs besser genügt. Der Name Bremsklatsche wird jedoch auch heute noch häufig für die eigentliche Bremsschraube benutzt.

Kampfflugzeuge Heinkel He 111 auf Angriffsflug
Aufnahme A. Stöcker



Adler-



Kalender JUNI

21
SONNTAG

1919 Admiral von
Reuter versenkt die
deutsche Flotte
in der Bucht
von Scapa Flow
1941 Eichenlaub
mit Schwertern
für Oberleutnant
Galland

3

SW 3.36 U 20.27
MW 11.27 U -

22
MONTAG

Sommeranfang
1940 Deutsch-franz.
Waffenstillstands-
vertrag
1941 Beginn des
Feldzuges gegen
die Sowjetunion.
1811 Sowjetflug-
zeuge vernichtet.
Eichenl. mit Schw.
f. Oberstl. Mälders

SW 3.37 U 20.27
MW 12.30 U 0.17

23
DIENSTAG

1941 Grodno nach
hartem Kampf
genommen. Bisher
2582 Sowjetflug-
zeuge vernichtet.
200. Nachtjagdsieg
eines Nachtjäger-
verbandes

SW 3.37 U 20.27
MW 13.58 U 0.41

24
MITTWOCH

1941
Brest-Litowsk,
Wilna und Kowno
genommen.
11 000 BRZ an
der englischen
Ostküste versenkt

SW 3.37 U 20.27
MW 15.11 U 1.08

25
DONNERSTAG

1940 Waffenruhe
mit Frankreich
1941: 26 brit. Flug-
zeuge bei Calais
abgeschossen

SW 3.37 U 20.27
MW 16.29 U 1.38

26
FREITAG

1935 Einführung
der Arbeitsdienst-
pflicht
1941 Kampfflug-
zeuge vernichten
18 000 BRZ an
der engl. Ostküste

SW 3.38 U 20.27
MW 17.48 U 2.14

27
SONNABEND

1941 Eine Nacht-
jagdgruppe erzielt
100. Luftsieg.
21 500 BRZ durch
Kampfflugzeuge
im Seegebiet um
England versenkt

SW 3.38 U 20.27
MW 19.01 U 2.58

Bomben auf die britische Flotte.

Der Flugzeugträger ist schwer getroffen, der Stuka zieht nach oben weg

Zeichnung von H. J. J. J.



Wann hat das Flugzeug Geburtstag?

Die Geburt des Flugzeugs war eine etwas komplizierte Angelegenheit. Daher ist es auch nicht ganz einfach, den Geburtstag des Flugzeugs genau festzulegen. Soll der 17. Dezember 1903, an dem die Gebrüder Wright in Kitty Hawk ihren ersten Motorflug vollbrachten, als Geburtstag des Flugzeugs gelten? Wo bliebe dann aber Otto Lilienthal, der erste Mensch, der tatsächlich auf Flügeln durch die Luft schwebte? Wenn man sein Gleitflugzeug als den Urahnen unserer stolzen Kriessflugzeuge betrachtet, dann rückt das Geburtsdatum des Flugzeugs bis auf das Jahr 1890 zurück, als Otto Lilienthal von einem zwei Meter hohen Sprunggerüst in seinem Garten den ersten Schwebesprung vollbrachte. Wird aber ein Flugzeug erst zum „Flugzeug“, wenn es einen Menschen trägt? Man sollte doch meinen, daß eine von Menschenhand gebaute Maschine, die ohne Besatzung durch die Luft fliegt, auch schon ein „Flugzeug“ ist. Gehen wir von dieser Anschauung aus, dann dürfen wir die Geburtsstunde des Flugzeugs um ein weiteres halbes Jahrhundert vordatieren. Im Juni 1848 flog ein von dem Physiker John Stringfellow erbautes Flugmodell, dessen beide Luftschrauben von einer winzigen Dampfmaschine angetrieben wurden, etwa vierzig Meter weit. Also: Das erste Flugzeug war ein Modell (Stringfellow 1848), der erste fliegende Mensch war Otto Lilienthal (1890), und den ersten Motorflug führten die Gebrüder Wright aus (17. 12. 1903).

Bomben auf die britische Flotte. Der Flugzeugträger ist schwer getroffen, der Stuka zieht nach oben weg

Zeichnung von H. Zweig



Adler-



Kalender

JUNI · JULI

28

SONNTAG

1914 Mord von Sarajevo
1919 Unterzeichnung des Diktates von Versailles



SW 3.39 U 20.27
RW 20.07 U 3.52

29

MONTAG

1941 Bis zu diesem Tag 4107 Sowjetflugzeuge vernichtet. 23 000 BRK durch Kampfflugzeuge vor Great Yarmouth versenkt

SW 3.39 U 20.27
RW 21.01 U 4.56

30

DIENSTAG

1941 Oberstleutn. Mölders' 82. Luftstiege

SW 3.40 U 20.26
RW 21.45 U 6.09

1

MITTWOCH

1940 Teile der deutschen Luftwaffe besetzen die engl. Kanalinseln Jersey und Guernsey
1941 Riga und Windau genommen

SW 3.41 U 20.26
RW 22.21 U 7.25

2

DONNERSTAG

1900 Aufstieg des ersten Zeppelins zu Manzell am Bodensee
1941 Pruth überkritten

SW 3.41 U 20.26
RW 22.51 U 8.41

3

FREITAG

1941 15 Feindflugzeuge an der Kanalflüße abgeschossen

SW 3.42 U 20.25
RW 23.16 U 9.56

4

SONNABEND

1940 Stuka und Kampfförverbände versenken an der engl. Ostküste aus einem Geleitzug 20 000 BRK
1941 Hauptmann Streib 15. Nachtjagdstiege

SW 3.43 U 20.25
RW 26.40 U 11.08

Bordflüge am MO

Aufn. PR Stempel-PB3



Freifliegende Modelle

Die Flugtechnik bedient sich neuerdings immer mehr des freifliegenden Modells. Es kann sich dabei um Modelle von kaum einem Meter Spannweite, die in „Freiflugwindkanälen“ erprobt werden, oder um flugfähige Modelle sehr großer-mehrmotoriger Flugzeuge handeln, die mit richtigen kleinen Motoren ausgerüstet sind. Die Modelle im Freiflugwindkanal „fliegen auf der Stelle“, d. h. es wird ihnen ein Luftstrom mit der üblichen Fluggeschwindigkeit entgegengeblasen, so daß sie wohl gegenüber der Luft, nicht aber gegenüber dem Windkanal vorwärts fliegen. Die flugfähigen Großmodelle können im allgemeinen einen Flugzeugführer und einen Mechaniker aufnehmen. Beide Modellarten dienen der Erprobung der Flugeigenschaften geplanter Flugzeugmuster.

Vorbesuche am MG Aufn. PA Stempla. P 33





Das Gesicht des deutschen Rüstungsarbeiters

Aufn. A. Krüger-JSM



Adler-



Kalender

JULI

5 SONNTAG	6 MONTAG	7 DIENSTAG	8 MITTWOCH	9 DONNERSTAG	10 FREITAG	11 SONNABEND
1941 Die sowjetische Luftwaffe verliert 281 Flugzeuge bei nur 11 eigenen Verlusten	1941: 204 Sowjetflugzeuge werden vernichtet	1941 Bombenangriff auf Alexandria	1838 Graf Zeppelin * 1941 81 Sowjetpanzer durch Kampfflugzeuge vernichtet. 1 046 313 BRK feindl. Handelschiffraum bis zu diesem Tage durch Luftwaffe versenkt	1940 12 britische Bombenflugzeuge werden bei Stavanger abgeschossen Hpt. Baltasar nach 40. Luftsieg gefallen	1940 Häfen und Flugplätze in Süd-England mit großem Erfolg bombardiert 1941 Abschluß der Doppelschlacht von Bialystok und Minsk	1940 Luftwaffe versenkt im Kanal einen britischen Kreuzer und 4 größere Handelschiffe
SW 3.44 U 20.24 MW — U 12.18	SW 3.45 U 20.24 MW 0.03 U 13.25	SW 3.46 U 20.23 MW 0.27 U 14.30	SW 3.47 U 20.23 MW 0.52 U 15.33	SW 3.48 U 20.22 MW 1.20 U 16.34	SW 3.49 U 20.21 MW 1.52 U 17.32	SW 3.50 U 20.20 MW 2.29 U 18.26

Zuf Bomben schläft es sich in einer Ruhepause besonders gut

Aufnahme JSM



Modelle trudeln im Windkanal

Während bei den üblichen Windkanälen die gewaltige Röhre, durch die der Luftstrom gesaugt wird, liegend angeordnet ist, steht sie beim Trudelwindkanal aufrecht. Das Modell, das im üblichen Windkanal fest im Luftstrom aufgehängt wird, schwebt im Trudelwindkanal frei im senkrecht nach oben blasenden Luftstrom und dreht sich dabei mit abwärts gerichteter Nase um sich selbst. Es führt also die gleiche Bewegung aus wie beim Trudeln im wirklichen Fluge. Da der Luftstrom aber mit der gleichen Geschwindigkeit nach oben bläst, mit der das Flugzeug senkrecht abwärts trudelt, kann es niemals das am Boden ausgespannte Gangeß erreichen, sondern es kommt für den Beobachter scheinbar nicht von der Stelle. Man kann es also beliebig lange direkt vor dem Beobachtungsfenster des Windkanals trudeln lassen.

Auf Bomben schläft es sich in einer Ruhepause besonders gut
Aufnahme IZM



Adler-



Kalender

JULI

12
SONNTAG

1940 Luftangriffe
auf die Rüstungs-
industrie
in Billingham
und New Castle

13
MONTAG

1940 17 000 BRT
durch Luftwaffe
in Übersee versenkt

14
DIENTAG

1933
Erbgesundheitsgef.
1940 Kampfflug-
zeuge versenken
aus Geleitzug
17 000 BRT

15
MITTWOCH

1940 18 000 BRT
im Kanal durch
Luftwaffe versenkt

16
DONNERSTAG

1940 Bomben-
angriff auf
Militärlager an
der Südspitze von
Scapa Flow

17
FREITAG

1940 Feindliches
U-Boot durch
Bombentreffer
versenkt

18
SONNABEND

1940 Im Kanal
und vor der schot-
tischen Küste
4 Handelschiffe
durch Bomben-
treffer versenkt,
12 bekradigt

SW 8.51 U 20.19
NW 8.18 U 19.14

SW 8.52 U 20.19
NW 4.02 U 19.56

SW 8.58 U 20.18
NW 4.58 U 20.38

SW 8.54 U 20.17
NW 5.58 U 21.05

SW 8.56 U 20.16
NW 7.02 U 21.38

SW 8.57 U 20.14
NW 8.08 U 21.59

SW 8.58 U 20.13
NW 9.17 U 22.23

„Das hat mal wieder hingehauen!“

Lachende Gesichter während des Rückfluges zum Heimathafen

Aufnahme Dr. Straube





Patentstreit um Querruder

Während schon die ersten Flugzeugbauer zu einer Zeit, als noch kein Flugzeug geflogen war, daran dachten, daß eine „Flugmaschine“ ein Seitenruder und ein Höhenruder haben müsse, fiel es erst den Brüdern Wright auf, daß auch die Querlage des Flugzeugs gesteuert werden muß. Sie richteten also die elastischen Enden des Unterflügels so ein, daß die Hinterkante an der einen Seite hoch und an der anderen Seite gleichzeitig herabgezogen werden konnte. Durch diese „Verwindung“ konnte das Flugzeug, sowie es auf den Flügel tippen wollte, wieder aufgerichtet werden. Um die „Verwindung“ entbrannte ein wütender Patentstreit, da französische Flieger die Wrightschen Patente einfach dadurch umgingen, daß sie statt der Verwindung Klappen, also die heutigen Querruder, an der Flügelhinterkante anbrachten. Der mehrjährige Patentstreit ging zum Glück ungünstig für die Gebrüder Wright aus, sonst hätten sämtliche Flugzeugbauer für Jahre hinaus den Wrights Lizenzen zahlen müssen, da die Querruder nun einmal bei üblichen Flugzeugen unentbehrlich sind.

„Das hat mal wieder hingehauen!“ Lachende
Gesichter während des Rückfluges zum Heimathafen
Aufn. Dr. Strache



Adler-Kalender

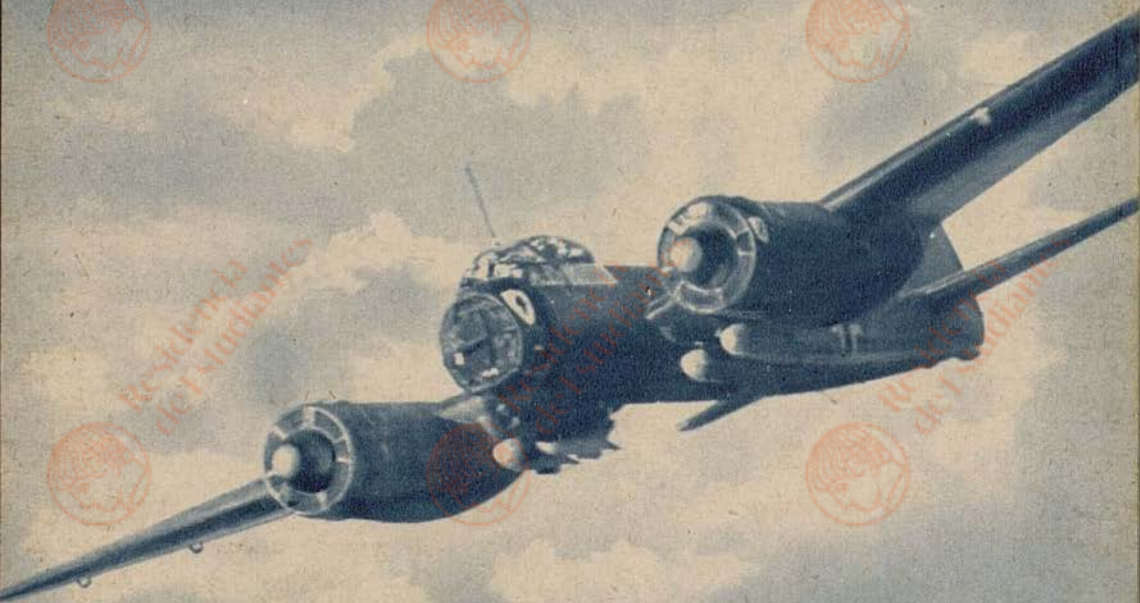
JULI



19 SONNTAG	20 MONTAG	21 DIENSTAG	22 MITTWOCH	23 DONNERSTAG	24 FREITAG	25 SONNABEND
1940 Herm. Göring zum Reichs- marschall ernannt	1940 Industrie- werke in New Castle mit Bomben belegt	1940 Luftangriff auf Geleitzug im Kanal: Ein Tanker und 4 Handelsschiffe von insgesamt 40 000 BRT versenkt		1937 Deutsche Luft- waffe belegt auf dem Züricher Flug- meeting in allen von ihr bestrittenen Konkurrenzen die ersten Plätze (23. 7. — 1. 8.)	1940 Deutsche Kampfflugzeuge vernichten aus feindl. Geleitzug an der engl. Ost- küste 17 000 BRT	1940 Im Kanal aus einem Geleit- zug von 23 Schiffen 11 durch Kampf- flugzeuge versenkt
SW 3.59 U 20.12 NW 10.27 U 22.47	SW 4.01 U 20.11 NW 11.89 U 23.12	SW 4.02 U 20.10 NW 12.53 U 23.39	SW 4.04 U 20.08 NW 14.08 U —	SW 4.05 U 20.07 NW 15.24 U 0.11	SW 4.06 U 20.06 NW 16.38 U 0.49	SW 4.08 U 20.04 NW 17.47 U 1.37

Horizontal- und Sturzkampfflugzeug Junkers Ju 88 im Angriff

Aufn. DR Stempka-DB3



Das Flugzeugrad wächst dem Menschen über den Kopf

Von den Größenverhältnissen moderner Flugzeuge können sich nur wenige eine einigermaßen treffende Vorstellung machen. Was sagt es schon, wenn die Spannweite eines Jagdeinsitzers mit 10 m und die eines Kampfflugzeuges mit 20 m angegeben wird? Man sieht den Jäger und den Bomber nur in großen Höhen, und dort erscheint der gewaltige Lastenschlepper als ebenso winzige Mücke wie der behende, wendige Kugelspeier. Besser kann man sich die Kleinheit eines Jagdeinsitzers gegenüber dem Kampf- oder Fernkampfflugzeug vorstellen, wenn man bedenkt, daß die gesamte Tragfläche des Jägers (16,4 m² bei der Me 109) noch nicht so groß ist wie allein das Höhenleitwerk eines viermotorigen Fernbombers (Focke Wulf Condor 20,6 m² Höhenleitwerksfläche). Das Jagdflugzeug, dieser gefährlichste Feind des schwersten Luftriesen, ist noch nicht einmal so groß wie ein leichter Sportzweisitzer (Klemm Kl 35 hat 10,4 m Spannweite, Me 109 nur 9,90 m). Andererseits lassen sich die gewaltigen Abmessungen eines Großflugzeugs daran ermessen, daß ein Rad dieser Riesen einem Manne bis an die Brust reicht. Das Rad des größten im Bau befindlichen Landflugzeuges der Welt überragt einen ausgewachsenen Mann sogar noch um ein beträchtliches Stück.

Horizontal- und Sturzkampfflugzeug Junters Ju 88
im Angriff Aufn. PA Stempfa-PB3



Adler-Kalender

JULI · AUGUST


26
SONNTAG

1918 Manfred von Richthofens Jagdstaffel erkämpft ihren 500. Luftsieg

27
MONTAG

1940 Luftwaffe versenkt im Kanal brit. Hilfskreuzer, 2 Zerstörer und ein Handelskiff

28
DIENSTAG

1914 Österreich-Ungarn erklärt Serbien den Krieg

29
MITTWOCH

1921 Adolf Hitler wird Führer der NSDAP
1940 Stukaangriff auf Hafen von Dover: 32 000 BRZ Schiffsraum versenkt

30
DONNERSTAG

1898 Reichsfanzler Otto v. Bismarck †
1940 Luftangriffe auf Flugzeugwerk Filton und Hafen von Swansea

31
FREITAG

1917 Beginn der Schlacht in Flandern

1
SONNABEND

1914 Beginn des Weltkrieges
1940 Luftangriff auf Flugzeugwerk Norwich

SW 4.09 U 20.03
MW 18.46 U 2.35

SW 4.11 U 20.01
MW 19.36 U 8.42

SW 4.12 U 20.00
MW 20.16 U 4.57

SW 4.14 U 19.58
MW 20.49 U 6.15

SW 4.15 U 19.57
MW 21.18 U 7.32

SW 4.17 U 19.55
MW 21.43 U 8.48

SW 4.18 U 19.58
MW 22.07 U 10.00

Deutscher Fernbomber Fw 200 über einem vernichteten britischen Dampfer.
Die Besatzung hat sich in die Boote gerettet

Zeichnung v. Medvey



Kampf gegen den Benzinbrand

Ein Schuß in den Kraftstoffbehälter bedeutet fast immer das Todesurteil für ein Flugzeug, da das auslaufende Benzin Feuer fangen und einen vernichtenden Brand auslösen kann. Beschußsichere Behälter, die heute bei vielen Kriessflugzeugen verwendet werden, sind nicht etwa gepanzert, sondern tragen eine Gummihülle, die einen Einschuß sofort wieder abdichtet. Das etwa austretende Benzin weicht den Gummi auf, der quillt und das Schußloch abdichtet. Es gibt auch Behälter, die zumeist nicht starr sind wie Metallbehälter, sondern schlauchartig nachgiebig. Sie sind meist aus einem Fasergewebe mit eingelegtem Drahtgespinnst und Zwischenschichten einer Gummiart aufgebaut.

Deutscher Fernbomber Fw 200 über einem vernichteten britischen Dampfer. Die Besatzung hat sich in die Boote gerettet. Zeichnung v. Medden



Neuerscheinungen 1941 der

Adler-Bücherei

MAJOR VON FORELL

Mölders und seine Männer

Ein Geschlecht deutscher Kämpfer ist in diesen Jahren zu seiner Bewährung angetreten, zu dessen hervorragenden Persönlichkeiten Oberst Mölders gehört. Ihm und seinen Männern ist dieses ADLER-Buch gewidmet, das jeden Leser begeistern wird.

Mit vielen Bildern, 138 Seiten, kartoniert RM 1,-

WOLF DURIAN

Infanterieregiment Großdeutschland greift an

„Das Leibregiment des deutschen Volkes“ nannte der Führer das Infanterieregiment Großdeutschland, von dessen heldenhaftem Einsatz im Frankreichfeldzug dieses Buch berichtet. Von der Härte des Kampfes und der Größe des Sieges legen die Berichte und Bilder in diesem Buche ein sprechendes Zeugnis ab. 128 Seiten RM 1,-

VERLAG SCHERL BERLIN SW 68

BESTELLKARTE

An die Buchhandlung

3
Pfg.

HUSAREN DER LUFT

Roman von Hans Meffert / Dieses neue Buch der ADLER-Bücherei ist der erste große Roman einer Stuka-Gruppe. Von einem jungen Fliegeroffizier geschrieben, wird dieses Buch durch den mitreißenden Gang der Handlung und durch die eindrucksvolle Zeichnung jedes einzelnen der Flieger zu einem Erlebnis deutschen Fliegergeistes und todesmutigen Einsatzes. Gebunden RM 3,50. Feldausgabe (Feldpost portofrei) RM 2,-

FLUGSCHÜLER UNGENAT

Roman von Hans Woerner / Ein junger Flugschüler, vor den ersten großen Konflikt seines Lebens gestellt, findet, von einem echten und tiefen Gefühl geleitet und durch die unverbrüchliche Kameradschaft und Disziplin unter seinen Kameraden den rechten Weg seines Lebens, den Weg eines deutschen Kampffliegers. Ein Roman, der sich die Herzen der deutschen Jugend erobern wird. Gebunden RM 3,50, Feldausgabe RM 2,-

ADLER-KALENDER 1942

Der schöne Wandkalender mit Kalendarium, Kupfertiefdruckpostkarten und ganzseitigen Kunstblättern wird auch im Jahre 1942 den Freunden des ADLER viel Freude bereiten. RM 2,-

ADLER-JAHRBUCH 1942

Dieser Buchkalender ist mit Kalendarium und vielen schönen Bildern ausgestattet. Darüber hinaus erfreuen viele Berichte, Geschichten und Anekdoten aus der Geschichte und aus dem Leben unserer Luftwaffe. RM 1,-

VERLAG SCHERL SW 68

Hierdurch bestelle ich

- **Mölders und seine Männer.** kart. je RM 1, —
..... **Infanterieregiment Großdeutschland** kart. je RM 1, —
..... **Husaren der Luft** geb. je RM 3,50
..... **Feldausgabe** (durch Feldpost portofrei). kart. je RM 2, —
..... **Flugschüler Ungenat** geb. je RM 3,50
..... **Feldausgabe** (durch Feldpost portofrei). kart. je RM 2, —
..... **ADLER-Kalender 1942** je RM 2, —
..... **ADLER-Jahrbuch 1942** je RM 1, —

**Außerdem bestelle ich ab sofort bis auf Widerruf
die Luftwaffen-illustrierte »DER ADLER«**
(einschließlich Zustellgebühr monatlich 48 Rpf)

Name des Bestellers _____

Anschrift _____

Nichtgewünschtes bitte streichen! Um deutliche Schrift wird gebeten!

Adler-



Kalender AUGUST

2
SONNTAG

1934 Reichspräsident
v. Hindenburg †
1940 16 000 BRT
bei Harwich und
vor den Hebriden
durch Luftwaffe
versenkt

3
MONTAG

1921 Gründung
der SA
1940 Bombardie-
rung des Ölhafens
von Stanlow
bei Liverpool

4
DIENSTAG

1914 England er-
klärt Deutschland
den Krieg

5
MITTWOCH

1914 Erneuerung
d. Eisernen Kreuzes

6
DONNERSTAG

1195 Heinrich der
Löwe †
1940 Durch Luft-
waffe bis zu diesem
Tag versenkt: An
Kriegsschiffen
21 650 BRT,
an Handelsschiffen
215 000 BRT

7
FREITAG

1940 Die Vickers-
Armstrong-Werke
in Chester bom-
bardiert

8
SONNABEND

1920 Erster Welt-
flug des „Graf
Zeppelin“ unter Dr.
Edeners Führung
1940 Deutsche
Kampfflugzeuge
versenken südlich
der Insel Wight
55 000 BRT

SW 4.20 U 11.51
RW 22.31 U 11.10

SW 4.22 U 11.50
RW 22.56 U 12.17

SW 4.23 U 11.48
RW 23.23 U 12.22

SW 4.25 U 11.46
RW 23.54 U 12.25

SW 4.26 U 11.44
RW — U 15.24

SW 4.28 U 11.42
RW 0.29 U 16.19

SW 4.30 U 11.40
RW 1.10 U 17.09

Im Tiefflug braust ein Messerschmitt-Jäger über die Wüste Nordafrikas

Aufn. Dr. Willi Ruge



Ein Kunstflieger erfand den Schleppflug

Aus der Not heraus, die der Schandvertrag von Versailles über die deutsche Fliegerei heraufbeschwor, gab die deutsche Luftfahrt den Fliegern der Welt manche unschätzbare Anregung. Nicht nur der Segelflug wurde in Deutschland geboren, auch die Grundidee, die das Segelflugzeug vom Berghang freimacht und ihm die ganze Weite des Himmelsraums erobert, der Schleppflug, ist in Deutschland „erfunden“ worden. Im Jahre 1927 unternahm der Kunstflugweltmeister Gerhard Fieseler, heute als Schöpfer des Fieseler „Storch“ bekannt, das damals für unmöglich gehaltene Wagnis, ein Segelflugzeug an seinen L VG-Doppeldecker zu hängen. Am 12. März 1927 gelang der erste Start, bei dem Fieseler das Motorflugzeug steuerte, während der bekannte Segelflieger Espenlaub am Knüppel des Anhängers saß. Der Schleppstart, mit dem Fieseler lediglich die Schauflugveranstaltungen, zu denen deutsche Flieger damals verurteilt waren, um eine neue Sensation bereichern wollte, erwies sich in der Folge als bahnbrechende Tat für den Segelflug. Er war bald in allen Segelfluglagern bekannt und leitete die großartige Entwicklung des Thermiflugs, also des Flugs in aufsteigenden Warmluftströmen, ein, der die Grundlage aller späteren Rekorde bildete.

Im Tiefflug braust ein Messerschmitt-Zerstörer
über die Wüste Nordafrikas
Aufn. P. A. Willi Ruge



Adler-Kalender

AUGUST



9 SONNTAG	10 MONTAG	11 DIENSTAG	12 MITTWOCH	13 DONNERSTAG	14 FREITAG	15 SONNABEND
1890 Helgoland wird deutsch	1896 Otto Lilienthal †	1940: 93 Feindflug- zeuge in Luft- kämpfen über Süd-England und durch Flakartillerie abgeschossen	1894 Schlageter * 1940 Abbruch des 1000. Flugzeuges durch Flakartillerie	1940 In Luftkämp- fen über dem Kanal 74 Feind- flugzeuge vernichtet	1921 Georg von Schönereck, völk. Vorkämpfer †	1940 Aber 140 britische Flugzeuge durch Luftwaffe über England und durch Flakartillerie vernichtet
SW 4.31 U 19.89 MW 1.57 U 17.54	SW 4.33 U 19.87 MW 2.50 U 18.33	SW 4.35 U 19.85 MW 3.49 U 19.07	SW 4.36 U 19.83 MW 4.53 U 19.37	SW 4.38 U 19.31 MW 5.59 U 20.03	SW 4.40 U 19.29 MW 7.07 U 20.28	SW 4.41 U 19.27 MW 8.18 U 20.58

General der Flieger Student im Kreise der siegreichen Fallschirmjäger auf Kreta

Aufnahme DR v. Kayser



Wollfäden helfen dem Strömungsforscher

Bei Versuchsflügen muß gelegentlich die Luftströmung über dem Flügel sichtbar gemacht werden. Zu diesem Zweck wird die Flügeloberseite über die ganze Spannweite reihenweise mit langen Woll- oder Seidenfäden besetzt, die sich im Fluge genau in die Richtung des Luftstroms legen und damit Wirbel, Umkehr und Ablösung der Strömung verraten. Aus der im Film festgehaltenen Lage der Fäden können Rückschlüsse auf das Verhalten von Flügel und Luftströmung gezogen werden. Der „Fädchenversuch“ ist daher ein unentbehrlicher Bestandteil der neuzeitlichen experimentellen Aerodynamik geworden.

General der Flieger Student im Kreise der siegreichen Fallschirmjäger auf Areta.
Aufnahme PA v. Ranser



Adler-Kalender

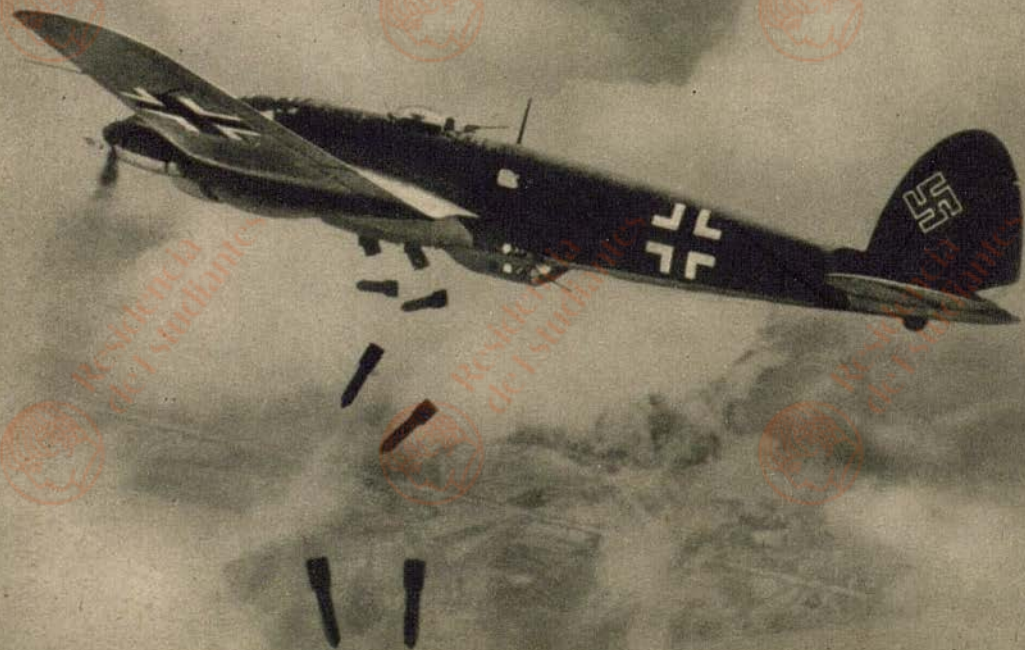
AUGUST



16 SONNTAG	17 MONTAG	18 DIENSTAG	19 MITTWOCH	20 DONNERSTAG	21 FREITAG	22 SONNABEND
870 Schlacht bei Blonville und Mars-la-Tour 940 59 britische Flugzeuge im Luft- kampf über Süd- England vernichtet	1786 Friedrich der Große †	1940 Das Zerstö- rergehw. „Hers- Wessel“ kleeht über dem Kanal und Südostengland 51 feindliche Flug- zeuge ab		1914 Einnahme von Brüssel 1940 12 000 BR bei Island durch Luftwaffe versenkt	1940 Zahlreiche Industrie-, Hafen- und Bahnanlagen in England mit Bomben belegt	1864 Unterzeichn- ung der Genfer Kon- vention zum Schutz der Verwundeten (Rotes Kreuz)
SW 4.43 U 19.25 RW 9.29 U 21.17	SW 4.45 U 19.23 RW 10.42 U 21.44	SW 4.46 U 19.21 RW 11.56 U 22.13	SW 4.48 U 19.18 RW 13.10 U 22.48	SW 4.50 U 19.16 RW 14.23 U 23.80	SW 4.51 U 19.14 RW 15.32 U —	SW 4.53 U 19.12 RW 16.33 U 0.22

Bombenschächte auf! Bomben sausen in die Tiefe
und vernichten das feindliche Ziel

Aufnahme Scharl



Der erste Erfolg eines Torpedoflugzeuges

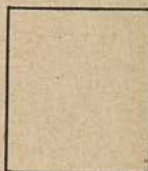
Zum ersten Male in der Kriegsgeschichte hat im Mai 1917 ein Torpedoflugzeug seine Aufgabe gelöst. Eine amtliche Meldung berichtete damals über diesen Vorgang:

London, 2. Mai 1917 (Reuter). Die Admiralität teilt mit: „Der britische Dampfer ‚Gena‘ (2784 Tonnen) ist am Dienstag bei Aldeburgh durch einen Torpedo versenkt worden, der von einem deutschen Wasserflugzeug abgeschossen wurde. Die gesamte Besatzung wurde gerettet. Die ‚Gena‘ hatte durch Geschützfeuer ein zweites Wasserflugzeug, das an dem Angriffe teilnahm, heruntergeholt. Die Insassen dieses Wasserflugzeuges wurden gefangengenommen.“

„Daily Mail“ erfährt aus Aldeburgh, daß das Flugzeug, das bei dem Angriff auf den Dampfer „Gena“ beschädigt wurde, ins Schlepptau genommen wurde, Führer und Beobachter wurden gefangengenommen, und einer von den beiden, der verwundet war, wurde ins Spital gebracht. — Aber das Vorhandensein deutscher Torpedoflugzeuge hatte sich die deutsche Marinebehörde ausgeschwiegen, um so überraschender ist die Kunde von dem ersten glänzenden Erfolg eines solchen Flugzeuges. Wieder war es ein Ereignis deutscher Industrie und deutscher Voraussicht, das bahnbrechend vorging.

Bombenschächte auf! Bomben saufen in die Tiefe
und vernichten das feindliche Ziel

Aufnahme Scherl



Adler-Kalender

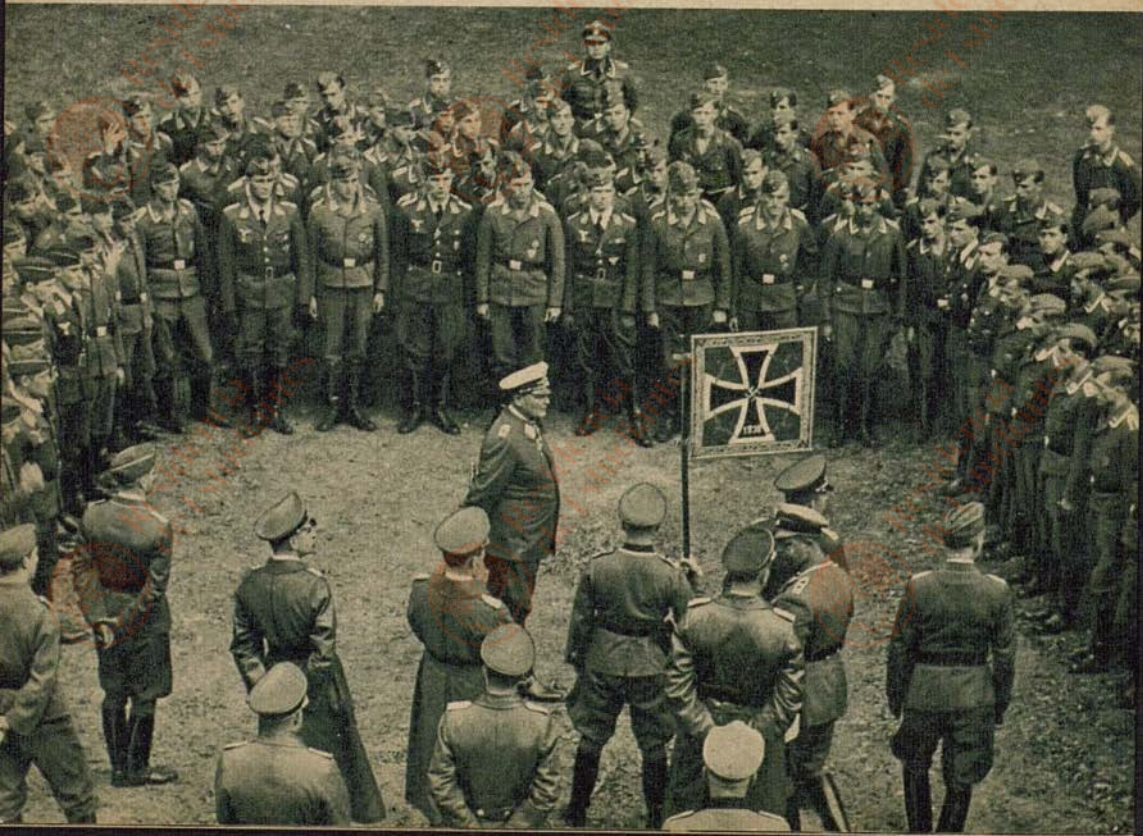
AUGUST



23 SONNTAG	24 MONTAG	25 DIENSTAG	26 MITTWOCH	27 DONNERSTAG	28 FREITAG	29 SONNABEND
1939 Deutsch-Russischer Konflikt und Nichtangriffspakt	1936 Einführung der zweijährigen Dienstpflicht		1806 Buchhändler J. Palm von den Franzosen in Braunau erschossen	1914 Schlacht bei Tannenberg	1749 Joh. Wolfgang v. Goethe 1940 Verstärkte Nachtangriffe auf englische Häfen und Rüstungsgebiete	1940 Schwere Luftangriffe auf Liverpool
SW 4.55 U 19.10 RW 17.26 U 1.28	SW 4.56 U 19.08 RW 18.09 U 2.38	SW 4.58 U 19.06 RW 18.45 U 3.48	SW 4.59 U 19.08 RW 19.16 U 5.06	SW 5.01 U 19.01 RW 19.43 U 6.22	SW 5.03 U 18.59 RW 20.08 U 7.38	SW 5.04 U 18.56 RW 20.33 U 8.50

Ansprache des Reichsmarschalls an Fliegerbesatzungen im Westen

Aufnahme Eitel Lange



Aus der Geschichte der alten deutschen Fliegertruppe

Nachdem andere Mächte vorausgegangen waren, wurde 1912 die Versuchs-
abteilung für eine deutsche Fliegertruppe in Döberitz gegründet. Die ersten
Flugzeuge starteten. Der Wehrmacht war damit eine Aufklärungsgruppe in
die Hand gegeben, die sich mit der technischen Entwicklung weiter ausbaute.
Am 1. Oktober 1913 wurden vier Fliegerbataillone aufgestellt, aus denen bei
Ausbruch des Weltkrieges sich 41 Fliegerabteilungen mit zusammen 232 Flug-
zeugen bildeten. Sehr bald zeigte es sich, daß diese Menge ebenso wie ihre
technische Beschaffenheit nicht genügte. Nur durch restlosen Einsatz des Per-
sonals wurde ein schwacher Ausgleich mit der Überlegenheit des Feindes erzielt.
Gewaltig steigerten sich die Aufgaben für die Luftwaffe im Laufe des Welt-
krieges. Im Herbst 1918 standen 5000 Flugzeuge an unseren Fronten, bis
1. Januar 1919 wurden 47 637 Flugzeuge gefertigt, davon vor dem 1. August
1914 nur 598. Die Zahl der gelieferten Motoren betrug 40 449. 1914 waren
acht Fabriken vorhanden, im Herbst 1918 dreißig mit 48 000 Arbeitern.
Versailles zertrümmerte diese Waffe, zertrümmerte die Häfen, legte die
Flugzeugindustrie lahm. Beim Waffenstillstand mußten an die Entente ab-
gegeben werden: 2600 Flugzeuge, 2600 Motoren, später mußten ab-
geliefert bzw. zerstört werden: 14 000 Flugzeuge, 27 950 Motoren neben dem
gesamten Bordgerät.

Ansprache des Reichsmarschalls an Flieger-
befehlshaber im Westen Aufnahme Eitel Lange



Adler-



Kalender

AUG. SEPTEMBER

30 SONNTAG	31 MONTAG	1 DIENSTAG	2 MITTWOCH	3 DONNERSTAG	4 FREITAG	5 SONNABEND
1940: 98 Feindflugzeuge in Luftkämpfen an der englischen Südküste und durch Flak-artillerie vernichtet	1940 In Luftkämpfen über England 116 britische Flugzeuge abgeschossen	1870 Sieg b. Sedan 1939 Deutscher Gegenangriff in Polen	1933 Parteitag des Sieges 1940 500. Luftflieg eines Zerstörer-geschwaders	1939 Kriegserklärung Englands und Frankreichs 1940 Bomben auf Liverpool, Bristol, Rochester und Mildlesborough	1940: 57 feindliche Flugzeuge in Luftkämpfen über England vernichtet	1940 Großöllager Thameshaven in Brand geworfen
SW 5.06 U 18.54 RW 20.58 U 10.00	SW 5.08 U 18.52 RW 21.24 U 11.07	SW 5.09 U 18.50 RW 21.54 U 12.12	SW 5.11 U 18.47 RW 22.27 U 13.18	SW 5.13 U 18.45 RW 23.06 U 14.11	SW 5.15 U 18.43 RW 23.50 U 15.08	SW 5.16 U 18.40 RW — U 15.50

Stehfrühstück auf dem Feldflughafen

Aufnahme DR Smolarczyk-Scheel



Tiere — die ersten Passagiere der Luftfahrt

In einigen entscheidenden Augenblicken der fliegerischen Entwicklung ließ der erfreuliche Heldenmut, der ein bemerkenswertes Kennzeichen des menschlichen Geschlechts ist, den homo sapiens schmählich im Stich. Der Mensch verpaßte die Gelegenheit und verzichtete auf einen Lorbeer, den sich nunmehr einige würdige Vertreter der — Tierwelt gelassen um das Haupt winden können. So wurde die erste Luftreise keineswegs von einem Menschen unternommen, sondern drei Tiere, ein Schaf, ein Hahn und eine Ente, waren die ersten Fluggäste, die am 17. September 1783 sorglich in einen Korb verladen und mit einem Heißluftballon, einer Montgolfière, in die Lüfte geschickt wurden. Im Augenblick, der die Erfüllung eines jahrtausendealten Traumes brachte, wich also der Mensch besorgt zurück und sah sich erst einmal aus der Ferne an, ob die Natur das „Unerhörte“ straflos geschehen lasse. — Auch den ersten Fallschirmspringer würden wir vergebens in der sonst so eindrucksvollen Stammrolle des Menschengeschlechts suchen. Eine Ziege ist dem Menschen zuvorgekommen. Ebenfalls um das Jahr 1783 warf der französische Gelehrte Prof. Isor Venormand vom Turm der Kirche zu Avignon einen Ziegenbock herab, dem er zuvor den ersten tatsächlich gebauten Fallschirm umband. Das Tier legelte, wenn auch etwas beunruhigt, so doch verhältnismäßig sanft dem Boden zu. Die sofort nach der Landung eingeleitete Flucht des Böckleins bewies jedoch, daß der dummen Kreatur die Bedeutung des Augenblicks nicht so recht klargeworden war.

Stehstrüßtiid auf dem Heißflughafen
Aufnahme PA Smolarczyt-Scherl





Ein deutscher Fernaufklärer kehrt heim

Aufnahme
H. Schulze-Mauritius



Adler-Kalender

SEPTEMBER



6 SONNTAG	7 MONTAG	8 DIENSTAG	9 MITTWOCH	10 DONNERSTAG	11 FREITAG	12 SONNABEND
1940 Luftangriff auf Flugzeugwerk Weybridge. 67 Flugzeuge vernichtet	1940 Erster Vergeltungsangriff der deutschen Luftwaffe auf London	1939 Flakbatterie schlägt stärkste Erdangriffe der Polen bei Jha siegreich zurück	1940 Fortsetzung der Vergeltungsangriffe auf London	1919 Diktat von St. Germain	1940 Bei Luftkampf über London 67 feindliche Flugzeuge abgeschossen	1939 Die polnische Armee bei Radom vernichtend gekhl. 1940 Tag- und Nachtangriffe auf Industrieanlagen von London und Brighton
SW 5.18 U 18.38 NW 0.41 U 18.61	SW 5.20 U 18.86 NW 1.38 U 17.07	SW 5.21 U 18.83 NW 2.40 U 17.88	SW 5.23 U 18.31 NW 3.46 U 18.06	SW 5.25 U 18.29 NW 4.54 U 18.32	SW 5.26 U 18.26 NW 6.05 U 18.57	SW 5.28 U 18.24 NW 7.17 U 19.22

Messerschmitt-Zerstörer Me 110 über dem Balkangebirge

Aufnahme DR Grabler-Scherl



Ein Boot geht auf Stufe

Die Schwimmer von Seeflugzeugen und die Rümpfe von Flugbooten haben, da sie ausschließlich für Manöver auf dem Wasser bestimmt sind, viel Ähnlichkeit mit Wasserfahrzeugen, weisen jedoch einen grundlegenden Unterschied auf. Der Boden des Schwimmers oder des Flugboots verläuft nicht glatt, wie beim Wasserfahrzeug, sondern er weist in der Gegend der Schwimmermitte eine scharfe Stufe auf. Beim Start liegt der ganze Schwimmer bis zum Heck im Wasser. Bei einer bestimmten Geschwindigkeit hebt sich der Schwimmer oder der Bootsrumpf jedoch schon etwas an, er „geht auf Stufe“, so daß nur noch der Vorderteil des Schwimmers bis zur Stufe im Wasser liegt, der dann wie eine Gleitfläche wirkt. Da das Schwimmerheck bereits in der Luft schwebt, werden die Wasserwiderstände so gesenkt, daß das Boot leicht und sicher abheben kann.

Messerschmitt-Zerstörer Me 110 über dem Balkan-
gebirge Aufnahme PA Grabler-Scherl



Adler-Kalender

SEPTEMBER



13 SONNTAG	14 MONTAG	15 DIENSTAG	16 MITTWOCH	17 DONNERSTAG	18 FREITAG	19 SONNABEND
1936 8. Parteitag der NSDAP „Parteitag der Ehre“	1940 Luftangriffe auf Flugplätze und Industrieanlagen im Südosten Englands	1935 Hakenkreuzfahne wird Reichsfahne. Nürnberger Gesetze erlassen	1935 Erster „Tag der Wehrmacht“ auf dem „Reichsparteitag der Freiheit“ in Nürnberg m. Vorführung der Luftwaffe	1940 Bomben aller Kaliber a. London Gas- und Wasserwerke	1939 Die Vernichtungsschlacht im Weichselbogen beendet 1940 Großangriff der Luftwaffe auf Glasgow	1939 Flakbatterie verhindert stärksten Durchbruchversuche polnischer Truppen auf Warschau
SW 5.80 U 18.21 MW 8.31 U 19.48	SW 5.81 U 18.19 MW 9.46 U 20.16	SW 5.83 U 18.17 MW 11.01 U 20.50	SW 5.85 U 18.14 MW 12.14 U 21.29	SW 5.86 U 18.12 MW 18.23 U 22.17	SW 5.88 U 18.10 MW 14.26 U 23.18	SW 5.40 U 18.07 MW 15.20 U —

Bomben unter Palmen. Wieder ist eine große Menge Kriegsmaterial für unsere Fliegerverbände in Nordafrika eingetroffen

Aufnahme Adler-Archiv



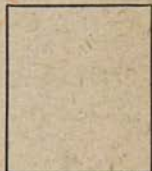
Ein großer Dichter nimmt Anteil

Wer die Entdeckung der Luftballone miterlebt hat, wird ein Zeugnis geben, welche Weltbewegung daraus entstand, welcher Anteil die Luftschiffer begleitete, welche Sehnsucht in soviel tausend Gemütern hervordrang, an solchen längst vorausgelehnten, vorausgesagten, immer geglaubten und immer unglaublichen, gefährvollen Wanderungen teilzunehmen, wie frisch und umständlich jeder einzelne glückliche Versuch die Zeitungen füllte, zu Tagesheften und Kupfern (Kupferstichen) Anlaß gab, welchen zarten Anteil man an den unglücklichen Opfern solcher Versuche genommen. Dies ist unmöglich selbst in der Erinnerung wiederherzustellen.

Goethe

Bomben unter Palmen. Wieder ist eine große Menge Artigsmaterial für unsere Fliegerverbände in Nordafrika eingetroffen

Aufnahme Adler-Archiv



Adler-



Kalender

SEPTEMBER

20
SONNTAG

1937 Erstes Wehr-
machtmanöver
(20. - 26.) unter
Teilnahme von
Heer, Luftwaffe
und Kriegsmarine

SW 5.41 U 18.05
MW 16.06 U 0.18

21
MONTAG

1940 Luftangriff
auf Londoner
Hafenanlagen,
besonders die
Royal-Albert-
Docks

SW 5.43 U 18.08
MW 16.44 U 1.30

22
DIENSTAG

1940
Neuer schwerer
Vergeltungsangriff
auf London

SW 5.45 U 18.00
MW 17.15 U 2.45

23
MITTWOCH

Herbstanfang
1940 Das
Jagdgeschwader
Mölders ergibt
bis zu diesem Tage
über 500 Luftsiege

SW 5.46 U 17.58
MW 17.43 U 4.00

24
DONNERSTAG

1937 Staatsbesuch
Mussolinis in
Deutschland

①
SW 5.48 U 17.55
MW 18.09 U 5.15

25
FREITAG

1935 Die ersten
größeren Übungen
der Luftwaffe von
Braunkow bis
Warnemünde
(24. - 25.)

SW 5.50 U 17.53
MW 18.38 U 6.29

26
SONNABEND

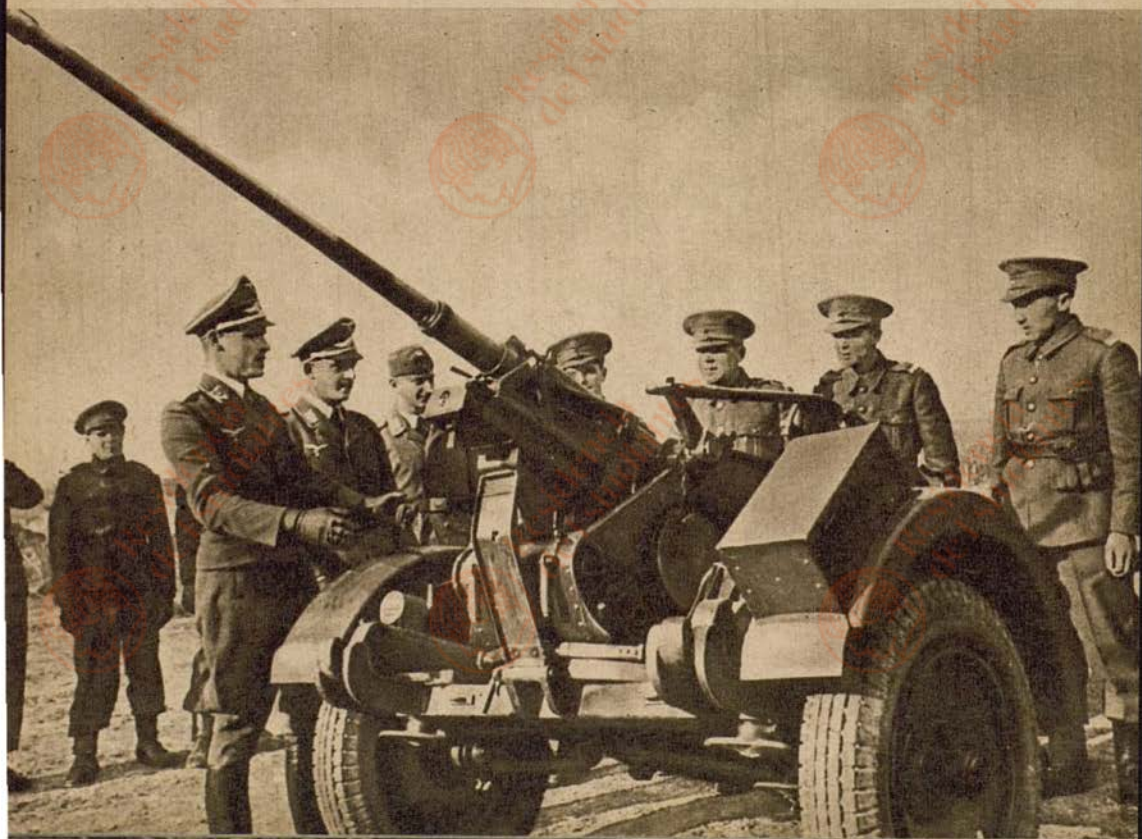
1939 Erster Angriff
der Luftwaffe auf
britische Seestreit-
kräfte in der
mittleren Nordsee

SW 5.51 U 17.51
MW 18.58 U 7.41

Flieger bilden Flieger aus.

Eine Instruktionsskizze für rumänische Flieger am leichten Flak-Geschütz

Aufn. Pfl. Grabler - Schell



Der Wunschtraum

Ein biederer Theologe des 18. Jahrhunderts, der eine hohe Meinung von sich und seinen Gedanken hatte, begann schon mit 35 Jahren, seine Ideen niederzuschreiben, die mit der Zeit drei stattliche Volumina füllten und von dem Verfasser mit dem etwas unbescheidenen Titel „Physica sacra“ oder die „Heilige Physik“ betitelt wurden. In diesem Werk findet sich auch eine über alle Maßen kindliche Abbildung eines Luftschiffs. Sie zeigt ein richtiges kleines Boot mit Mast, Segel und Wimpel, vorn mit einem Bug und hinten am Stern mit einer kleinen Flaggenstange, auf der gleichfalls ein kleiner Wimpel und ein undefinierbares, wappenähnliches Etwas sitzt. In dem Schiff selbst hockt der Herr Pfarrer, der durch einen einfachen Hebelmechanismus zwei riesige Flügelpaare bewegt, die zu beiden Seiten an den Planken des Bootes angebracht sind. Unter dem Schiff kullern einige Kugeln als Wolken umher. Das Reizendste aber ist die Verzierung in einer Ecke des Blattes, wo eine Frau zu dem so herrlich über die Wolken hinsegelnden Luftschiff aufblickt und gleichzeitig in ein Buch die Worte schreibt: „Siehe, ist es doch noch möglich geworden!“ Ob der Verfasser, der auf den Namen Eberhard Christian Rindermann getauft war, mit dieser Zeichnung einen Vorschlag zu einem dynamischen Fliegen machen wollte? Allerdings fehlt jede Andeutung, wie dieses Luftschiff schwebend gemacht und gehalten werden sollte.

Flieger bilden Flieger aus. Eine Instruktionsstunde
für rumänische Flieger am leichtesten Platz-Geschütz
Aufn. P. Grabler-Scherl



Adler-Kalender

SEPT. OKTOBER


27
SONNTAG

1939 Warschau ergibt sich bedingungslos
1940 Dreimächtepakkt Deutschland-Italien-Japan

SW 5.53 U 17.48
RW 19.24 U 8.50

28
MONTAG

1940 Aus Geleitzug an der schottischen Ostküste 12.000 BRT durch Luftwaffe versenkt

SW 5.55 U 17.46
RW 19.52 U 9.56

29
DIENSTAG

1940 Deutsche Kampfverbände greifen Aberdeen, Edinburgh und Leith an

SW 5.56 U 17.44
RW 20.24 U 11.00

30
MITTWOCH

1681 Raub Straßburgs durch Ludwig XIV.

SW 5.58 U 17.41
RW 21.00 U 12.00

1
DONNERSTAG

1936 Erstmals Vorführungen der Luftwaffe während d. Erntedankfestes auf dem Bieleberg
1938 Befreiung der sudetendeutschen Gebiete

SW 6.00 U 17.39
RW 21.43 U 12.55

2
FREITAG

1847 Reichspräsident v. Hindenburg *

☾

SW 6.02 U 17.37
RW 22.31 U 13.44

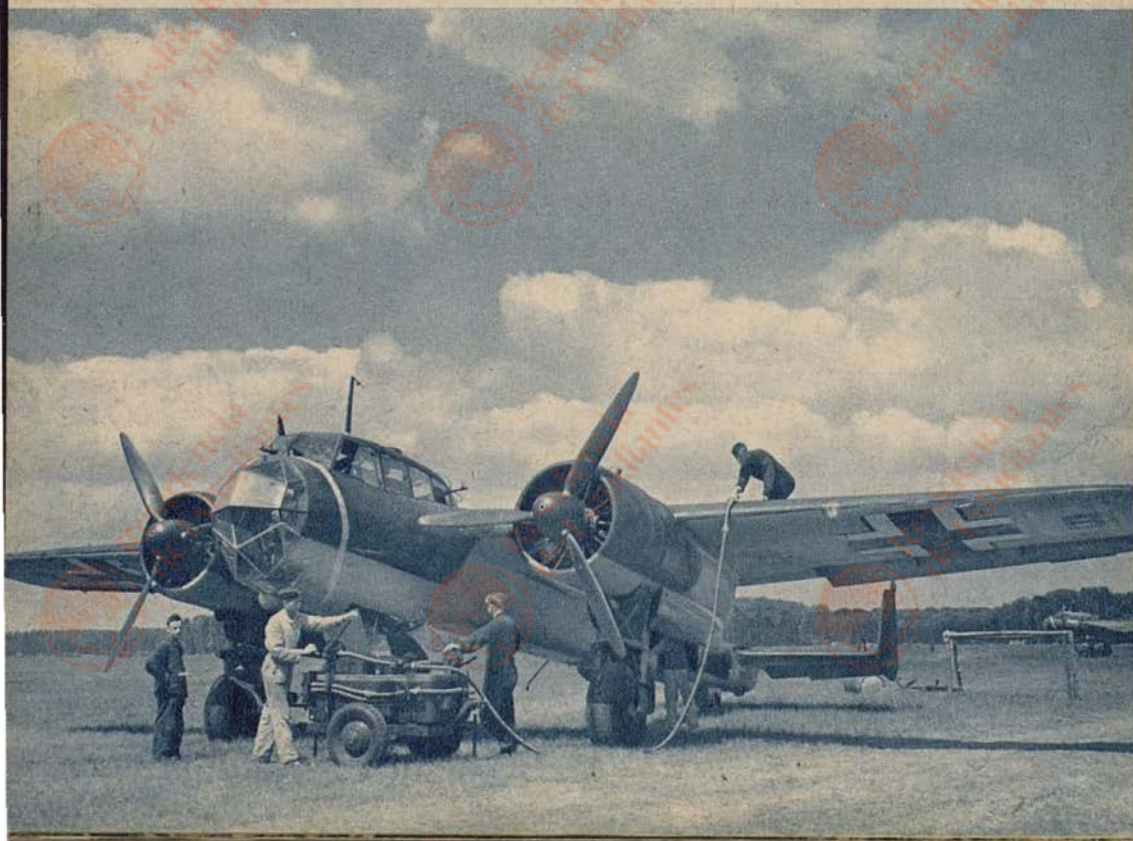
3
SONNABEND

1940 Ein Kampfgeschwader versenkt im Atlantik bis zu diesem Tage 90.000 BRT

SW 6.08 U 17.34
RW 23.25 U 14.27

Die „Schwarzen Junga“ vom Bodenpersonal machen ein Kampfflugzeug startbereit

Aufnahme Striemann



Der älteste deutsche Ballon

Im Braunschweiger Städtischen Museum wurde 1937 eine überraschende Entdeckung gemacht. Im Besitz des Museums fand sich ein im Winter 1783/84 hergestellter Luftballon, der eins der ältesten Luftfahrzeuge der Welt sein dürfte, bisher aber unbeachtet in einem Abstellraum des Museums lag. Der mit Wasserstoff gefüllte Ballon stieg vom Braunschweiger Schlossplatz am 28. Januar und am 8. Februar 1784 unbemannt auf. Bei der zweiten Fahrt legte er die für die damalige Zeit beachtenswerte Strecke von 75 Kilometer in drei Stunden zurück. Der Ballon wurde kürzlich bei einem Vortragsabend des Braunschweigischen Geschichtsvereins vorgeführt und dabei mit einem Staubsauger aufgeblasen. Er hat einen Durchmesser von anderthalb Meter und trägt den Namen „Ad Astra“. Die Hülle besteht aus Atlas mit Kautschuküberzug, sie ist aus schwarzen und orangefarbenen Stücken zusammengenäht. Die ersten Ballonaufstiege erfolgten im Jahre 1783 in Frankreich. Der Ballon stammt also aus dem zweiten Jahre einer praktischen Erprobung der Möglichkeiten der Luftfahrt.

Die „Schwarzen Jungs“ vom Bodenpersonal machen
ein Kampfflugzeug startbereit

Aufnahme Striemann



Adler-Kalender

OKTOBER



4 SONNTAG	5 MONTAG	6 DIENSTAG	7 MITTWOCH	8 DONNERSTAG	9 FREITAG	10 SONNABEND
Erntedanktag	1940 41. Luftflieg Hauptmann Wicks	1939 Große Reichstags- rede des Führers über die Vor- geschichte des Polenfeldzuges	1940 Liverpool, Manchester und Edinburgh bombardiert	1862 Bismarck wird Ministerpräsident 1940 7 Flugplätze in England zerstört	1907 Horst Wessel in Bielefeld *	1940 Luftangriff auf Cardiff
SW 6.05 U 17.32 RW — U 15.05	SW 6.07 U 17.30 RW 0.24 U 15.38	SW 6.08 U 17.27 RW 1.29 U 16.07	SW 6.10 U 17.25 RW 2.36 U 16.33	SW 6.12 U 17.23 RW 3.46 U 16.58	SW 6.14 U 17.20 RW 4.59 U 17.23	SW 6.15 U 17.18 RW 6.14 U 17.49

Vernichtung eines feindlichen U-Bootes durch Stuka-Volltreffer

Zeichnung Max Ludwig



Militärische Verwendung und Nutzen der Flieger. Ein Urteil von 1911

Anlässlich der letzten französischen Armeemanöver schreibt eine deutsche Zeitschrift: „... Es muß im Auge behalten werden, daß es sich um einen ersten Versuch mit einer noch in voller Entwicklung begriffenen Erfindung handelt... Trotz dieser für die Flieger nicht sehr günstigen Verhältnisse ist als Ergebnis festzustellen, daß sie in der Aufklärung ungleich mehr geleistet haben als die Kavallerie. Der Versuch hat aber nicht nur die Brauchbarkeit der Flieger als Aufklärungsmittel erwiesen, sondern auch ergeben, daß die Aufklärung in der Luft bezüglich der Rückwirkung auf Führer und Truppen neue Erscheinungen zeitigt. Aus den angeführten Beispielen ist zu ersehen, daß entscheidende Vorgänge beim Feinde, die die Kavallerie schwer oder nur zu spät hätte feststellen können, von den Fliegern in kürzester Zeit erkannt und gemeldet waren. In vielen Fällen wäre sogar eine bedeutend raschere Meldungserstattung möglich gewesen, wenn die Flieger anders verwendet worden wären. Der Einfluß des neuen Aufklärungsmittels auf die Führer ist deutlich hervorgetreten. Die Parteiführer neigten dazu, sich lieber auf die Flieger als auf die Kavallerie zu verlassen. Fast alle wichtigen Entschlüsse wurden auf Grund von Fliegermeldungen gefaßt.“

Vernichtung eines feindlichen U-Bootes durch
Stuka-Bolltreffer

Zeichnung Max Ludwig



Adler-



Kalender

OKTOBER

11 SONNTAG	12 MONTAG	13 DIENSTAG	14 MITTWOCH	15 DONNERSTAG	16 FREITAG	17 SONNABEND
Eintopffesttag 1940 Luftangriffe auf Hafen- und Industriegebiet von Liverpool und Manchester	1924 Erste Zeppelinfahrt nach Amerika 1939 Zurückweisung des deutschen Friedensangebotes durch Chamberlain		1922 Adolf Hitlers Zug nach Koburg 1933 Deutschland verläßt den Völkerbund	1940 Verstärkte Vergeltungsangriffe auf London bei Tag und Nacht	1813 Völkerschlacht b. Leipzig (16.-18.)	1939 Angriff der Luftwaffe auf brit. Kriegsschiffe in der Bucht von Scapa Flow
SW 6.17 U 17.16 NW 7.30 U 18.17	SW 6.19 U 17.14 NW 8.47 U 18.49	SW 6.21 U 17.11 NW 10.04 U 19.27	SW 6.22 U 17.09 NW 11.16 U 20.18	SW 6.24 U 17.07 NW 12.22 U 21.07	SW 6.26 U 17.05 NW 18.19 U 22.10	SW 6.28 U 17.08 NW 14.06 U 23.19

Auf dem schönen Stiggen

Aufn. PR Opplig-Atlantic



Mit 12 PS auf 2000 m Höhe

Aber die gewaltigen Motorleistungen, mit denen deutsche Kampfflugzeuge gegen den Feind flogen, vergißt man, mit wie geringen Motorkräften man eigentlich schon fliegen kann. Die kleinsten Motoren, die jemals in Flugzeuge eingebaut waren, leisteten 2 bis 4 PS. Sie waren allerdings nur als Hilfsmotoren für Segelflugzeuge gedacht. Als vollwertiges Leichtflugzeug mit dem kleinsten Motor kann der 1923 gebaute englische E.C.C. Wren Hochdecker betrachtet werden, der mit seinem 7-PS-Motor eine Stundengeschwindigkeit von 50 km erreichte und sogar Kunstflüge ausführen konnte. Die deutsche Flugtechnik hat allerdings auch diese Errungenschaft des heutigen Gegners weit in den Schatten gestellt. Der Deutsche Hanns Klemm erkannte schon im Jahre 1919 mit großer Klarheit die Entwicklungslinie des Leichtflugzeugs und baute den Hochdecker Daimler L 15, der alle übrigen Konstruktionen der Welt schlug, denn er führte 1923 mit einem Motor von nur 12 PS Aberlandflüge mit zwei Mann Besatzung aus und stieg auf über 2000 m Höhe. Diese Leistung ist auch heute noch einzigartig. Aus diesem Flugzeug gingen später die weltbekannten Klemm-Leichtflugzeuge hervor, die so Aberragendes leisteten, daß Freiherr von König-Warthaufen es wagen konnte, in einem Klemm-Leichtflugzeug mit 20-PS-Motor den Flug um die Welt anzutreten, den er auch erfolgreich beendete.

Auf dem schönen Sizilien

Aufn. PA Oppitz-Atlantic



Adler-Kalender

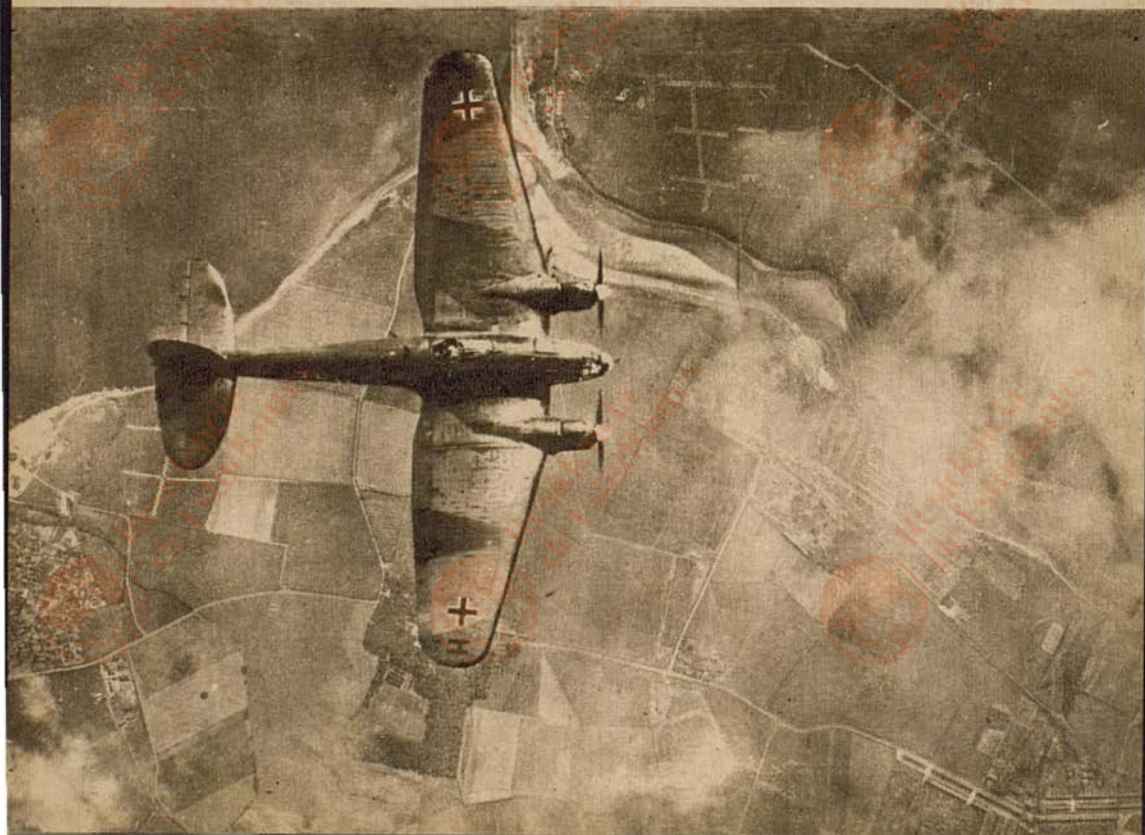
OKTOBER



18 SONNTAG	19 MONTAG	20 DIENSTAG	21 MITTWOCH	22 DONNERSTAG	23 FREITAG	24 SONNABEND
1935 Schaffung d. Ingenieurkorps der Luftwaffe	1936 Hermann Göring wird mit der Durchführung des zweiten Vier- jahresplan. betraut		1940 Angriff der Luftwaffe auf Flugmotorenwerke in Leyland, Birmingham und Coventry	1940 51. Luftstg Major Mölders		1648 Westfälischer Frieden
SW 6.29 U 17.00 MW 14.45 U —	SW 6.31 U 16.58 MW 15.18 U 0.52	SW 6.33 U 16.56 MW 15.46 U 1.46	SW 6.35 U 16.54 MW 16.12 U 2.59	SW 6.37 U 16.52 MW 16.36 U 4.12	SW 6.39 U 16.50 MW 16.59 U 5.23	SW 6.40 U 16.47 MW 17.24 U 6.33

Kampfflugzeug Heinkel He 111 über der englischen Kanalküste

Ausf. Pfl. Wanderer-Schell



Fliehkräfte im Kurvenflug

Bei jedem Fahrzeug tritt in der Kurve eine Kraft auf, die es aus der Kurvenbahn heraustragen will, die sogenannte Fliehkraft. Die Fliehkraft wird um so stärker, je schneller die Kurve gefahren wird und je enger sie ist. Da Jagdflugzeuge sehr schnelle und dabei enge Kurven fliegen müssen, tritt bei ihnen die Fliehkraftwirkung besonders stark in Erscheinung. Der Flieger spürt sie an dem starken Druck, der ihn in dem steil in der Kurve liegenden Flugzeug auf den Sitz preßt. Die stärksten Fliehkräfte treten im Augenblick des Abfangens bei Sturzkampfflugzeugen auf, die dabei ebenfalls eine — allerdings senkrechte — Kurve beschreiben. Unter der Wirkung der Fliehkräfte wird der Körper des Fliegers scheinbar schwerer. Haben Kumpf, Gliedmaßen und innere Organe das Doppelte ihres ursprünglichen Gewichts, dann stehen sie unter der Belastung 2 g. Mit g wird die Beschleunigung eines frei fallenden Körpers bezeichnet, die im luftleeren Raum 9,82 m in der Sekunde betragen würde. Der Mensch kann höhere Fliehkraftbelastungen als 6 g nur unter besonderen Bedingungen aushalten.

Kampfflugzeug Heinkel He 111 über der englischen Kanalküste
Aufn. PA Wanderer-Scherl



Adler-

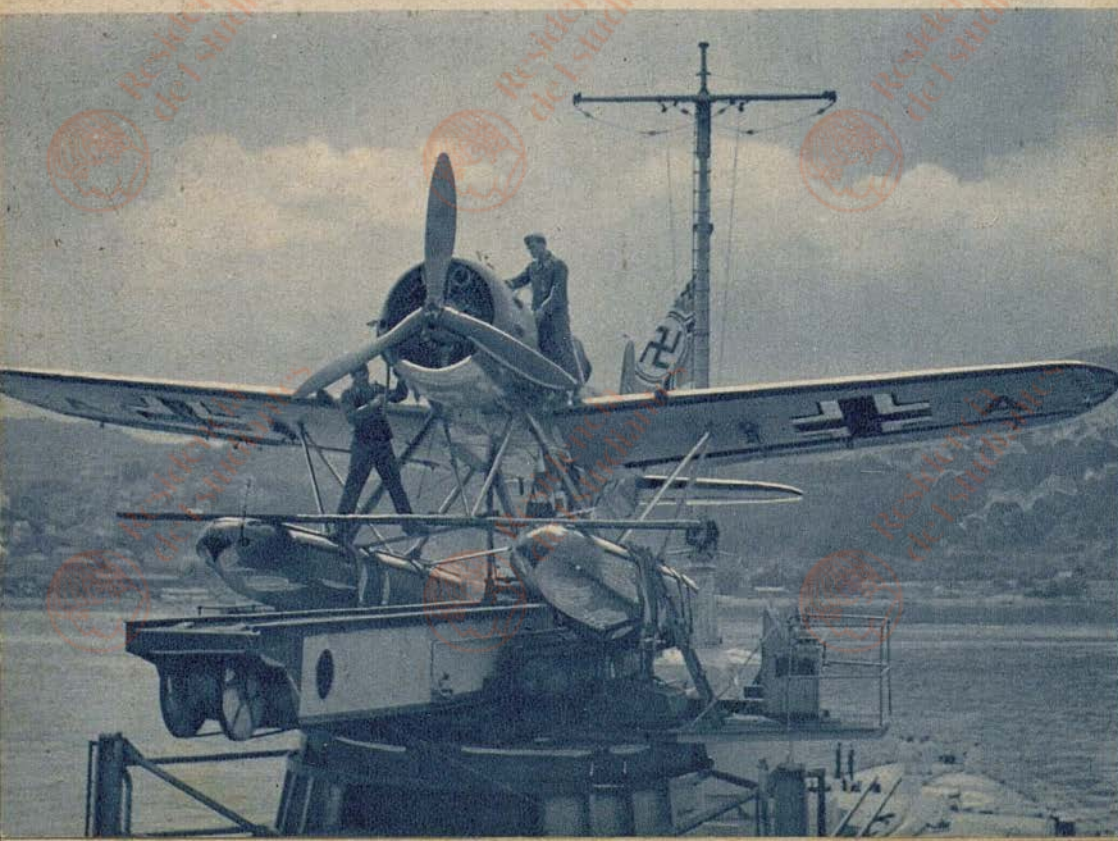


Kalender OKTOBER

25 SONNTAG	26 MONTAG	27 DIENSTAG	28 MITTWOCH	29 DONNERSTAG	30 FREITAG	31 SONNABEND
1940 Deutscher Fernaufklärer wirft 42 000 BZT großes Transportschiff „Empress of Britain“ in Brand	1870 Übergabe von Mex	1940 29 britische Flugzeuge in Luftkämpfen im Raum um London und auf Flugplätzen zerstört	1916 Jagdflieger Boelcke nach 40. Luftsieg gefallen 1940 Zwölfstündiger Nachtangriff auf London	1897 Josef Goebbels *	1864 Schleswig-Holstein wieder deutsch	1517 Luther schlägt die 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg
SW 6.42 U 16.45 MW 17.51 U 7.41	SW 6.44 U 16.43 MW 18.21 U 8.47	SW 6.46 U 16.41 MW 18.56 U 9.49	SW 6.48 U 16.39 MW 19.36 U 10.46	SW 6.50 U 16.37 MW 20.22 U 11.38	SW 6.52 U 16.35 MW 21.13 U 12.24	SW 6.53 U 16.34 MW 22.10 U 13.03

Vordflugzeug Arado Ar 196 auf einem deutschen Kriegsschiff in den norwegischen Gewässern

Aufn. PR Bohlsheld-Scherl



Boelckes letzte Meldung

Die letzte Meldung Boelckes war sein Bericht über den Abschluß des 40. feindlichen Flugzeuges:

Gegen 4.45 Uhr griff ich mit 7 Maschinen meiner Staffel einige engl. D.D. in der Gegend westl. Pusieux-au-Mont an. Der von mir angegriffene Apparat, dessen Beobachter nach dem ersten Angriff nicht mehr schoß, fing beim zweiten Angriff stark zu qualmen an. Auch schienen mir beide Insassen tot. Der Apparat fiel seitlich abrutschend in die 2. engl. Stellung und brannte ab. Da ich in 2000 bis 3000 m von einem Vidars-Einsitzer angegriffen wurde, konnte ich letzteres nicht mehr beobachten. Nach Abendmeldung der Gruppe . . . an das A.D.R. . . . stürzte 4.45 Uhr ein von einem Einsitzer angegriffener B.E. in Abschnitt . . . westlich Serre ab.

Boelde, Hauptmann, 27. 10. 1916.

Bordflugzeug Arado Ar 196 auf einem deutschen
Kriegsschiff in den norwegischen Gewässern
Aufn. P.R. Bohlscheid-Scherl



Adler-Kalender

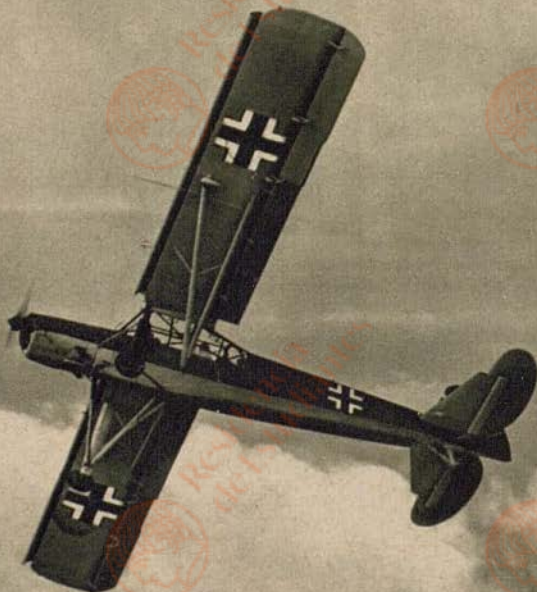
NOVEMBER



1 SONNTAG	2 MONTAG	3 DIENSTAG	4 MITTWOCH	5 DONNERSTAG	6 FREITAG	7 SONNABEND
1940 Stukas versenken vor der englischen Südküste 47 000 BRT	1940 Major Harlinghausen versenkt sein 20. Handelsschiff. Seine bisherige Gesamtversenkungsziffer 100 000 BRT	1940 Tiefangriff auf Londoner Bahnhof	1940: 1500 Bomben aller Kaliber auf London	1940 Beim Verminen engl. Häfen zeichnet sich Kampfgeschwader "General Wever" in ununterbrochenem Nachteinsatz aus		1938 Mordanschlag auf Ernst v. Rath 1940 Major Wid erringt seinen 48.—53. Luftsieg
SW 6.55 U 16.32 NW 23.11 U 13.38	SW 6.57 U 16.30 NW — U 14.08	SW 6.59 U 16.28 NW 0.17 U 14.34	SW 7.01 U 16.26 NW 1.24 U 14.59	SW 7.03 U 16.24 NW 2.35 U 15.24	SW 7.04 U 16.23 NW 3.48 U 15.48	SW 7.06 U 16.21 NW 5.05 U 16.15

Der Rieseler „Storch“, das bewährte Verbindungsflugzeug der deutschen Luftwaffe

Aufn. Scherl-Archiv



Geflügelte Riesen und Zwerge

Auch unter den Flugzeugen gibt es Riesen und Zwerge. Aber wie im menschlichen Dasein, so ist auch im Fliegerischen der Lebensweg solcher ausgefallenen Exemplare nicht immer mit Rosen besät. Die deutsche Flugtechnik hat sich daher mit Zwergflugzeugen nie und mit Riesenflugzeugen nur soweit beschäftigt, wie es eine gesunde Entwicklung forderte. Die winzigste unter den fliegenden Zwerggestalten war der englische Parnall-Pixie-II-Eindecker, der eine Flügelspannweite von ganzen fünfeinhalb Metern hatte. Der gesamte Tragflächeninhalt dieses Kolibris unter den Flugzeugen betrug 5,4 Quadratmeter. Allein aus dem Höhenleitwerk des Focke-Wulf-Condor mit 20,6 Quadratmeter Inhalt hätte man also rund vier dieser Piliputaner schneiden können. Gigantisch im Vergleich hierzu sind die Abmessungen des größten Flugzeugs der Welt, des amerikanischen Riesenbombers Douglas B 19, der 64 Meter Spannweite hat. Der Flügel dieses Größtflugzeugs, das kürzlich seine Probe Flüge aufnahm, stellt für den Piliputaner der Lüfte einen ganzen Flugplatz dar. Sein Fahrwerk allein wiegt bereits 90 (neunzig) Zentner! Derartige Riesenbauten sind jedoch im allgemeinen nur „Versuchsaninchen“, deren zahlreiche unvermeidliche Mängel den Weg für lebensstüchtigere Neukonstruktionen weisen sollen. — England und Amerika bauten das kleinste und das — bisher — größte Flugzeug. Wir Deutsche sind bescheidener. Uns nützt es, die besten Flugzeuge der Welt zu schaffen.

Der Rieseler „Storch“, das bewährte Verbindungsflugzeug der deutschen Luftwaffe
Aufn. Scherl-Archiv



Zum Wünschen und Schenken fürs Weihnachtsfest

ADLER-Bücher, ein ADLER-Jahresabonnement oder der ADLER-Jahresband 1942 — das sind Geschenke, die durch ihre Dokumente aus großer Zeit einen besonderen und bleibenden Wert besitzen. Wählen Sie bitte aus!

ADLER-Jahresband 1942 geb. RM 9,50

ADLER-Jahrgang 1943 . . . RM 5,75

ADLER-Kalender 1943 . . . RM 2,—

ADLER-Jahrbuch 1943 . kart. RM 1,—

DIE BÄNDE DER ADLER-BÜCHEREI:

- 1. Durian: Infanterieregiment Großdeutschland greift an** . . . kart. RM 1,—
- 2. Eichelbaum: Schlag auf Schlag** kart. RM 1,—

b. w.

BESTELLKARTE

3
Pfg.

An die Buchhandlung

3. **Eichelbaum: Immer am Feind** . . kart. RM 1, -
 4. **v. Forell: Mölders und seine Männer** „ RM 1, -
 5. **v. Kries: Breschen in Albions Bollwerk** „ RM 1, -
 6. **Meffert: Husaren der Luft, Roman** geb. RM 3,50
 Feldausgabe (d. Feldpost portofrei) kart. RM 2, -
 7. **Meyer: Sturmsieg im Westen** . . „ RM 1, -
 8. **v. Siegler: Luftsieg über Polen** . . „ RM 1, -
 9. **Vo'derauer: Stoß in Englands Flanke** „ RM 1, -
 10. **Woerner: Flugschüler Ungenat,**
 Roman geb. RM 3,50
 Feldausgabe (durch Feldpost portofrei) kart. RM 2, -

VERLAG SCHERL BERLIN SW 68

Hierdurch bestelle ich*

- **ADLER-Jahresband 1942** . . geb. je RM 9,50
 ----- **ADLER-Jahrgang 1943** je RM 5,75
 ----- **ADLER-Kalender 1943** je RM 2, -
 ----- **ADLER-Jahrbuch 1943** kart. je RM 1, -

außerdem ab sofort bis auf Widerruf die Luftwaffen-Illustrierte
»DER ADLER« (einschließlich Zustellgebühr monatlich 48 Rpf)

und aus der ADLER-Bücherei die folgenden Bände:

(bei 7. und 10. bitte angeben, welche Ausgabe)

- **Regiment (1),** ----- **Schlag (2),** ----- **Feind (3),** ----- **Mölders (4),**
 ----- **Breschen (5),** ----- **Husaren (6),** ----- **Sturmsieg (7),**
 ----- **Luftsieg (8),** ----- **Stoß (9),** ----- **Flugschüler (10)**

Name des Bestellers _____

Anschrift _____

* Nichtgewünschtes bitte streichen und Anzahl der bestellten Bände eintragen!

Adler-Kalender

NOVEMBER



8

SONNTAG

Erntedankfest
1940 Stuka-
verbände versen-
ken vor der eng-
lischen Ostküste
43 000 BRT

9

MONTAG

Gedenktag für
die Gefallenen
der Bewegung
1923 Marsch zur
Feldherrnhalle

10

DIENSTAG

1483 Mart. Luther*
1759 Friedrich
v. Schiller *

11

MITTWOCH

1940: 44 000 BRT
durch Stukas süd-
ostwärts Harwich
versenkt

12

DONNERSTAG

1755 Scharnhorst *

13

FREITAG

1940 Munitions-
schiff im Seegebiet
um England durch
Volltreffer eines
Rampfflugzeuges
zur Explosion
gebracht

14

SONNABEND

1940 Erster Groß-
angriff auf
Rüstungszentrum
Coventry

SW 7.08 U 16.19
NW 6.23 U 16.46

SW 7.10 U 16.17
NW 7.43 U 17.21

SW 7.12 U 16.16
NW 9.00 U 18.05

SW 7.13 U 16.14
NW 10.12 U 18.57

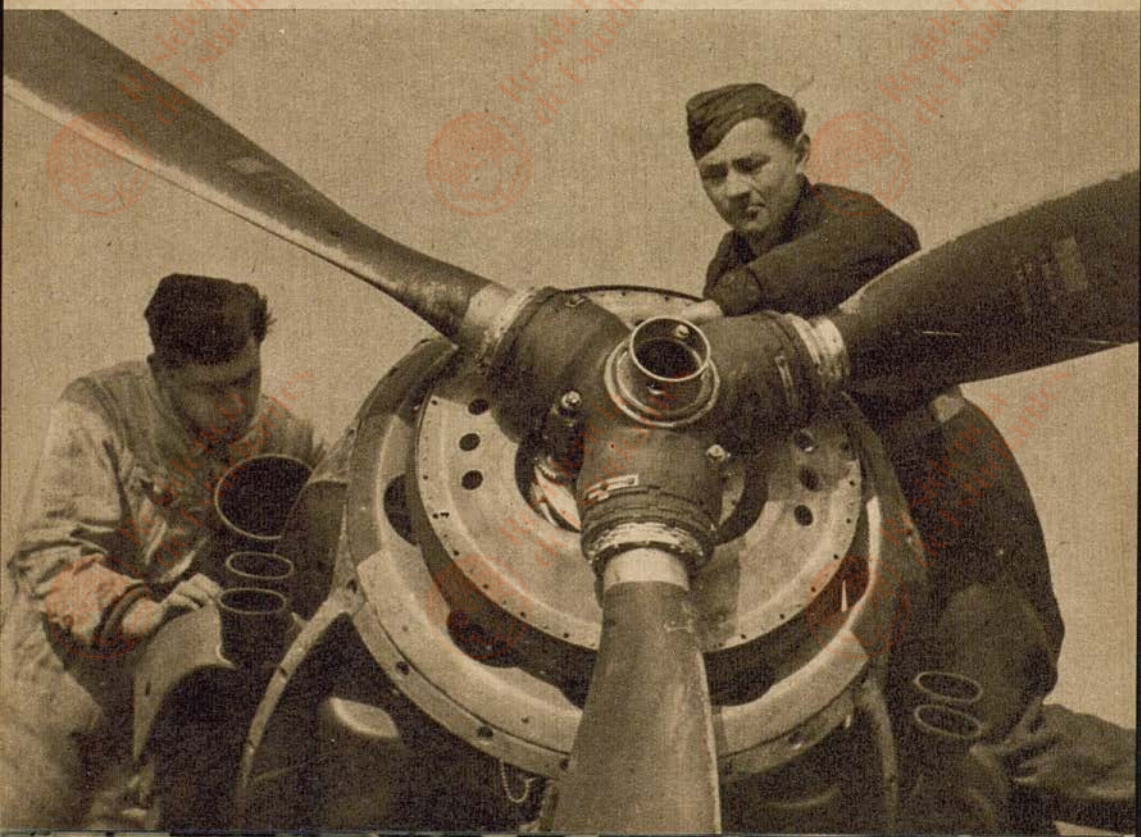
SW 7.15 U 16.18
NW 11.14 U 19.59

SW 7.17 U 16.11
NW 12.07 U 21.06

SW 7.19 U 16.09
NW 12.49 U 22.21

Männer vom Bodenpersonal beim Überprüfen der Motoren

Aufnahme DR Kettelhorn-Scherl



Erfinderschicksale auf dem Gebiete der Flugtechnik

Als Sir Hiram Maxim, der Erfinder des Schnellfeuergewehrs, 1889 seinen großen Drachensieger baute, konnte man nach der Haltung der englischen Blätter fast meinen, daß Maxim der Erfinder dieser Flugmaschinenart wäre. Da unterzog sich das amerikanische Patentamt der Aufgabe, die Sache richtigzustellen, indem es Maxim eine große Anzahl von Vorerfindern nannte und das beantragte Patent verweigerte. Und das kam so: das Patentamt in Washington verlangte ein „working model“, ein Modell, das wirklich flöge. Ja, antwortete Maxim, meine Maschine arbeitet nur im großen. Ein kleines Modell meines Systems läme nicht vom Boden weg. Darauf kommt es uns nicht an, schrieb das Patentamt, schicken Sie uns demnach ein großes Modell! Aber ein großes Modell, erwiderte Maxim, müßte mindestens drei Menschen tragen und einen Motor von 300 PS haben; das würde ungefähr 2000 Kilogramm wiegen, 30 Meter lang, 31 Meter breit und 10 Meter hoch sein. Wie soll ich das mit der Post von London nach Washington schaffen? Ach, schrieb das Patentamt, wer spricht von der Post? Kommen Sie nur mit Ihrer Maschine auf dem Luftwege zu uns! — Sie kamen beide nicht zusammen; das Wasser war viel zu tief.

Männer vom Bodenpersonal beim Überprüfen
der Motoren Aufnahme P. A. Retelshohn-Scherl



Adler-Kalender

NOVEMBER



15 SONNTAG	16 MONTAG	17 DIENSTAG	18 MITTWOCH	19 DONNERSTAG	20 FREITAG	21 SONNABEND
1940: 500. Luftflieg d. Jagdgeschwaders „Greifherz v. Richten- hofen“ unter Füh- rung v. Major Witz	1940: 25 000 BRT von Kampfflug- zeugen westlich Irlands vernichtet:	1940 Erneut Luft- angriffe auf London und Southampton	Buß- und Bettag	1940: 500 000 Kilo Bomben auf Birmingham, London, Liverpool und Southampton		1940 Weitere Luft- angriffe auf Rüstungswerke Mittel-Englands
SW 7.21 U 16.08 NH 18.28 U 28.55	SW 7.22 U 16.07 NH 18.52 U —	SW 7.24 U 16.05 NH 14.18 U 0.49	SW 7.26 U 16.04 NH 14.42 U 2.01	SW 7.28 U 16.02 NH 15.04 U 8.12	SW 7.29 U 16.01 NH 15.28 U 4.21	SW 7.31 U 16.00 NH 15.58 U 5.29

Flugzeuge auf der Wacht

Aufn. DR Stempfa



Himmelsschrift über den Fronten

Flugzeuge, die in großer Höhe über den klarblauen Himmel ziehen, hinterlassen oft eine schneeweiße Rauchspur, die manchmal als eigenartige Wolkenbank lange Zeit am Himmel steht, ehe sie zerfasert und zerflattert. Diese sonderbare Himmelsschrift wird von Flieger und Flugzeug ungewollt niedergeschrieben und stellt eine als „Kondensstreifen“ bezeichnete Wolkenbildung dar, deren Entstehung noch nicht restlos geklärt ist, zur Zeit aber auf die Kondensation des in der Luft schwebenden Wasserdampfs durch die Auspuffgase zurückgeführt wird. Vermutlich liefern die Auspuffgase des Motors sogenannte „Kondensationskerne“, an denen sich der schwebende Wasserdampf zu Tropfen verdichtet. „Kondensstreifen“ wurden allerdings auch schon von den Flügelspitzen und von der ganzen Flügelspannweite ausgehend beobachtet.

Flugzeuge auf der Wacht

Aufn. P. R. Stempfle



Adler-



Kalender

NOVEMBER

22 SONNTAG	23 MONTAG	24 DIENSTAG	25 MITTWOCH	26 DONNERSTAG	27 FREITAG	28 SONNABEND
1940: 300 000 Rifo Bomben auf Birmingham	1940 Neuer Groß- angriff der Luft- waffe auf Birmingham	1940 Großangriff der Luftwaffe auf Southampton	1940 Luftangriff auf Bristol	1940: 7000 BRT durch Bomben- treffer im See- gebiet um England versenkt	1940 Rüstungs- werk Burntisland in kühnem Tief- flug angegriffen	1940 Großangriff der Luftwaffe auf Plymouth
SW 7.33 U 15.59 NW 16.22 U 6.35	SW 7.35 U 15.58 NW 16.54 U 7.39	SW 7.36 U 15.57 NW 17.31 U 8.38	SW 7.38 U 15.56 NW 18.15 U 9.33	SW 7.39 U 15.55 NW 19.04 U 10.21	SW 7.41 U 15.54 NW 19.59 U 11.08	SW 7.43 U 15.58 NW 20.58 U 11.40

Ein britischer Geleitzug fährt in den Tod

Zeichnung W. Baß



Das Spornrad

Beim Rollen und im Stand ruht das gesamte Gewicht des Flugzeugs auf den beiden Haupträdern, die etwa in der Gegend der Flügelvorderkante angeordnet sind, und dem am Schwanz angebrachten Spornrad. Das Spornrad ersetzt den Schwanzsporn, der bis vor wenigen Jahren allgemein gebräuchlich war und heute noch bei kleinen Flugzeugen üblich ist. Der Schwanzsporn besteht aus einer kurzen festen Stütze mit einer breiten Gleitfläche aus Metall. Obwohl die starke Bremswirkung des Gleitsporns bei der Landung sehr erwünscht ist, mußte er dem Spornrad Platz machen, weil mit Gleitsporn keine schnellen und kurzen Schwenkungen während des Rollens am Boden möglich sind. Der Gleitsporn widersteht sich wegen seiner großen Reibung am Boden einer solchen Bewegung so energisch, daß Verdrehungen und Beschädigungen des Schwanzes eintreten können.

Adler-



Kalender

NOV. DEZEMBER

29 SONNTAG	30 MONTAG	1 DIENSTAG	2 MITTWOCH	3 DONNERSTAG	4 FREITAG	5 SONNABEND
1940: Neuer Groß- angriff auf London	1940: Erneute Luftangriffe auf Southampton	1937 HJ wird Staatsjugend	1805 Dreifalterschlacht bei Austerlitz	1940 Bomben auf Hafenanlagen von Bristol	1940 Major Wick vom Feindflug nicht zurückgekehrt	1940 Die Luft- angriffe auf London, Birmingham und Southampton werden fortgesetzt
SW 7.44 U 15.52 RW 22.01 U 12.10	SW 7.46 U 15.52 RW 23.06 U 12.88	SW 7.47 U 15.50 RW — U 18.02	SW 7.49 U 15.50 RW 0.14 U 18.26	SW 7.50 U 15.49 RW 1.24 U 18.49	SW 7.51 U 15.48 RW 2.87 U 14.14	SW 7.58 U 15.48 RW 3.58 U 14.41

Zerstörer Messerschmitt Me 110 starklar zum Feindflug in Nordafrika.
Italienische Akasien haben interessiert zu

Aufnahme PR Sturm



Jedes Flugzeug ist „abgebunden“

Die Elektrizität der Luft teilt sich in Form der sogenannten „statischen Aufladung“ jedem metallischen Teil eines Flugzeugs mit. Die Aufladung der einzelnen Teile ist jedoch keineswegs gleich groß. Es kann daher geschehen, daß zwei Metallmassen mit verschieden hoher Aufladung nebeneinander liegen, so daß ein Spannungsunterschied zwischen ihnen auftritt, der zu einer Funkenentladung führt. Um diese Entladung, die Brandgefahr und Störung des Funkempfangs bedeutet, zu verhüten, werden alle metallischen Teile des Flugzeugs „abgebunden“, d. h. sie werden mit Drahtlitzen, den sogenannten „Abbindern“, leitend miteinander verbunden, so daß sich die statische Aufladung über alle metallischen Massen des Flugzeugs gleichmäßig verteilen kann. Da ein Flugzeug mehrere tausend Abbinder braucht, ist das „Abbinden“ eine zwar unerläßliche, aber recht mühselige Angelegenheit.

Zerstörer Messerschmitt Me 110 startklar zum
Feindflug in Nordafrika. Italienische Askaris
sehen interessiert zu Aufnahme P. A. Sturm



Adler-

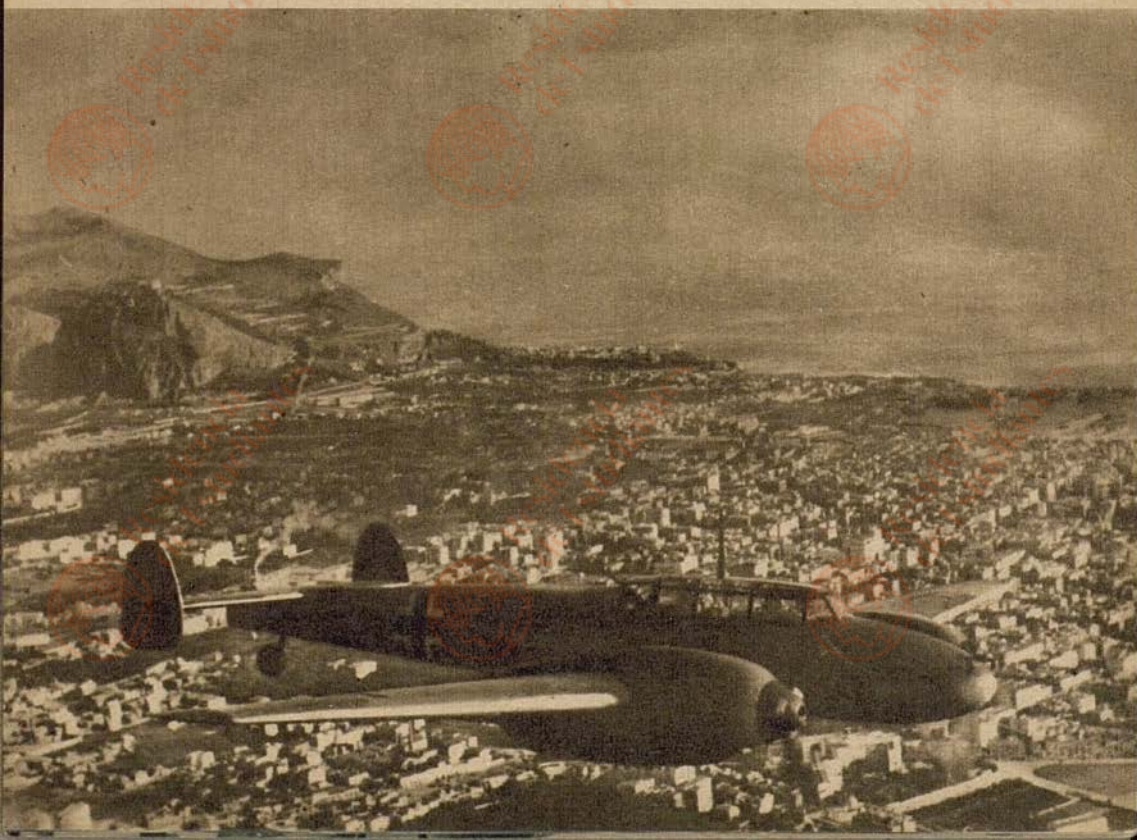


Kalender DEZEMBER

6 SONNTAG	7 MONTAG	8 DIENSTAG	9 MITTWOCH	10 DONNERSTAG	11 FREITAG	12 SONNABEND
1940 Neuer Luftangriff auf Bristol	1940 Verstärkter Luftangriff auf Bristol	1940 Neuer schwerer Vergeltungsangriff auf London		1917 Waffenstillstand an der Ostfront (bis 18. 2. 1918)	1937 Italien tritt aus dem Völkerbund aus	1940 Schwerindustrie von Sheffield mit starken Verbänden bombardiert
SW 7.54 U 15.48 RW 5.12 U 15.14	SW 7.55 U 15.47 RW 6.32 U 15.58	SW 7.57 U 15.47 RW 7.49 U 16.41	SW 7.58 U 15.47 RW 8.59 U 17.40	SW 7.59 U 15.48 RW 9.58 U 18.49	SW 8.00 U 15.48 RW 10.47 U 20.04	SW 8.01 U 15.48 RW 11.28 U 21.20

Messerschmitt-Zerstörer Me 110 über Palermo

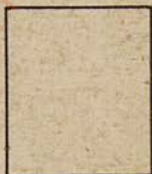
Aufn. Dr. Hausmann - PSZ



Flugzeuge auf der „Einflugschneise“

Das Flugzeug, das zu einer Blindlandung ansetzt, muß sich dem Platz auf einer genau vorgeschriebenen Bahn nähern, der Einflugschneise. Beim Lorenz-Blindlandeverfahren sind die Bodensender so angeordnet, daß auf der einen Seite, z. B. rechts vom Sender, Punkte und Striche, also das Morsezeichen a, und auf der anderen Seite Striche und Punkte, das Morsezeichen n, gesendet werden. In der Mitte beider Sendefelder decken sich Strich- und Punktzeichen, die nach Gehör empfangen werden, so daß ein ununterbrochener Strich, also ein Dauerton, entsteht, der die „Einflugschneise“ markiert.

Wieserichmitt-Zerstörer Me 110 über Palermo
Aufn. P. A. Hausmann-P. 83



Adler-Kalender

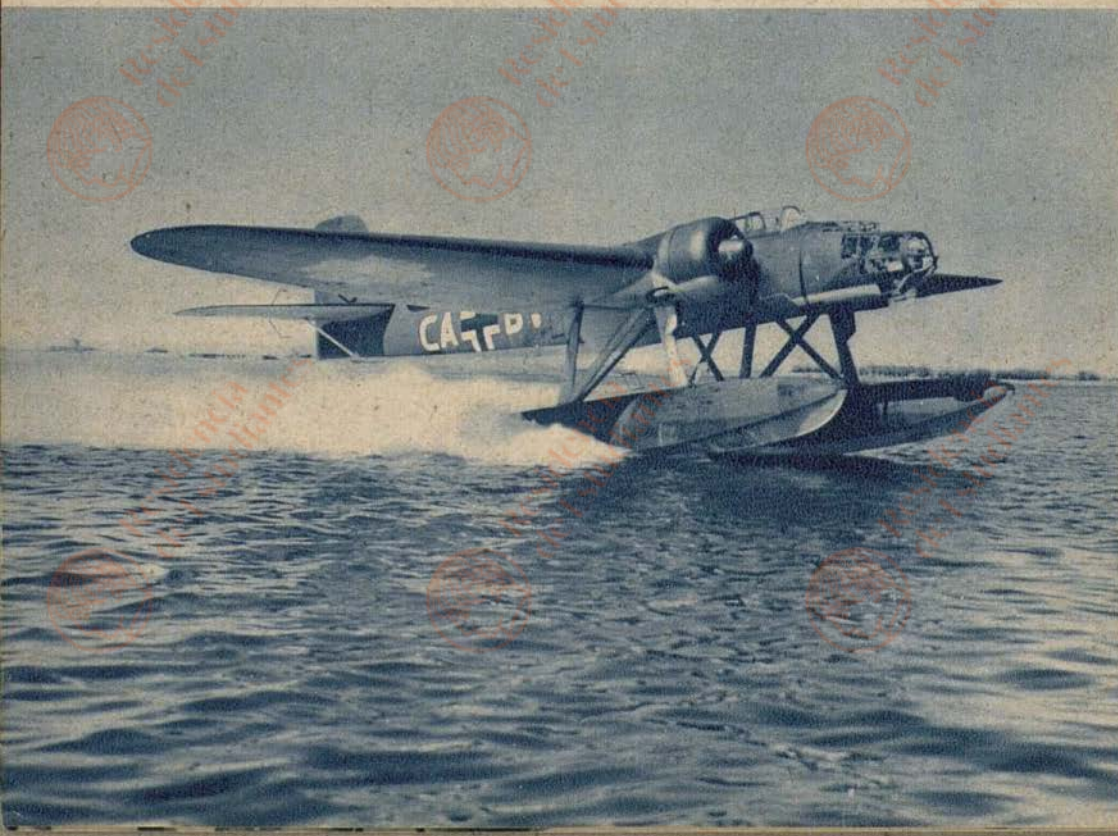
DEZEMBER



13 SONNTAG	14 MONTAG	15 DIENSTAG	16 MITTWOCH	17 DONNERSTAG	18 FREITAG	19 SONNABEND
Eintopfsenntag			1770 Ludwig van Beethoven * 1940 Großangriff der Luftwaffe auf Sheffield und London	1903 Erster Motorflug d. Gebr. Wright	1939 Bei britischem Luftangriff nördlich Helgoland werden von 52 feindlichen Kampflugzeugen 36 durch Jäger vernichtet	1940 Kriegswichtige Ziele in der Stadtmitte von London mit Bomben belegt
SW 8.02 U 15.46 MW 11.58 U 22.36	SW 8.08 U 15.46 MW 12.24 U 23.51	SW 8.04 U 15.46 MW 12.48 U —	SW 8.05 U 15.46 MW 13.11 U 1.02	SW 8.06 U 15.46 MW 13.84 U 2.12	SW 8.06 U 15.47 MW 13.58 U 3.20	SW 8.07 U 15.47 MW 14.25 U 4.26

Start zur Aufklärung gegen England! Die Heinkel He 115 hebt sich vom Wasser ab

Aufnahme A. Stöcker



Ein Flügel, der im Wasser „fliegt“

Da Wasser viel dichter ist und daher stärkere Widerstände bietet als Luft, kommt ein Flugboot beim Start nur sehr langsam auf die zum Abheben notwendige Geschwindigkeit. Außerdem ergibt der Rumpf, der den besten Wasserwiderstand hat, meist einen erheblichen Luftwiderstand, ist also für den Start, aber nicht für das Fliegen gut. Es wurde daher vorgeschlagen und auch gelegentlich schon versucht, unter dem Flugbootrumpf einen freischwebenden schmalen Streifen von flügelähnlicher Gestalt anzubringen, der im Wasser Auftriebskräfte weckt. Dadurch steigt der „Wasserflügel“ und hebt den Flugbootrumpf aus dem Wasser. Das Flugboot befindet sich dann schon in Fluglage, und Wasserwiderstände wirken nur noch am „Wasserflügel“. Der Start des Flugboots wird also dank dieses im Wasser „fliegenden“ Flügels kürzer und leichter. Im Fluge wird der Wasserflügel eingezogen. Für den praktischen Flugbetrieb hat er sich bisher noch nicht durchgesetzt.

Start zur Aufklärung gegen England! Die
Heinkel He 115 hebt sich vom Wasser ab
Aufnahme A. Stöcker



Adler-



Kalender

DEZEMBER

20 SONNTAG	21 MONTAG	22 DIENSTAG	23 MITTWOCH	24 DONNERSTAG	25 FREITAG	26 SONNABEND
1937 General Ludendorff † 1940 Neue deutsche Broschgriffe auf englische Industrie- bezirke	1940 Schwere Luftangriffe auf Liverpool	Winteranfang 1940 Die wichtig- sten Industrie- anlag. Manchesters bombardiert	1940 Erfolgreicher Tiefflugangriff auf Aluminiumwerk Sart Willam	Heiliger Abend	1. Weihnachts- feiertag	2. Weihnachts- feiertag 1923 Dietr. Eckart †
SW 8.08 U 15.47 MW 14.55 U 5.80	SW 8.08 U 15.48 MW 15.80 U 6.81	SW 8.09 U 15.48 MW 16.11 U 7.28	SW 8.09 U 15.49 MW 16.58 U 8.19	SW 8.10 U 15.49 MW 17.51 U 9.08	SW 8.10 U 15.50 MW 18.49 U 9.41	SW 8.10 U 15.51 MW 19.50 U 10.14

Schwere Flakartillerie an der Kanalküste beim Aufputzen des Tannenbaums

Aufnahme Dr. Scholz-Scherl

Flugzeuge werden gebügelt

Bei sehr großen oder schnellen Flugzeugen können die zum Steuern des Flugzeugs notwendigen, am Steuerknüppel spürbaren „Knüppelkräfte“ so groß werden, daß sie der Flieger nicht mehr beherrschen kann. Um sie zu senken werden an den Rudern Ausgleichsflächen angebracht. Das können „Hilfs-“ oder „Flettnerrudern“ sein, also kleine bewegliche Steuerflächen an der Hinterkante der Ruder, die beim Bewegen der Hauptruder ebenfalls in bestimmtem Sinne ausschlagen und damit den „Ruderausgleich“ herbeiführen. Man kann auch „Trimmfanten“, das sind schmale Blechstreifen, an die Hinterkante der Ruder nieten, die in bestimmter Weise gebogen oder, wie der Flieger sagt „gebügelt“ werden. Das „Bügeln“ wird beim Einfliegen des Flugzeugs vorgenommen. Hilfsrudern sind die heute gebräuchlichste Ausgleichsmaßnahme. Außerdem dienen Hilfsrudern und Trimmfanten zum eigentlichen Trimmen, das heißt zum Ausgleich der Gleichgewichtsstörungen, die eintreten, wenn die Ladeverhältnisse, zum Beispiel durch Abwurf von Lasten, sich ändern.

Adler-



Kalender DEZEMBER

27
SONNTAG

1940 Großangriff
der Luftwaffe
auf London

28
MONTAG

EW 8.11 U 15.52
MW 22.00 U 11.08

29
DIENSTAG

1940 Großangriff
der Luftwaffe
auf militärische
Ziele im Stadtteil
von London

EW 8.11 U 15.53
MW 23.07 U 11.81

30
MITTWOCH

1940 Tiefangriffe
auf Flugplatz
Mildenhall

EW 8.11 U 15.54
MW — U 11.53

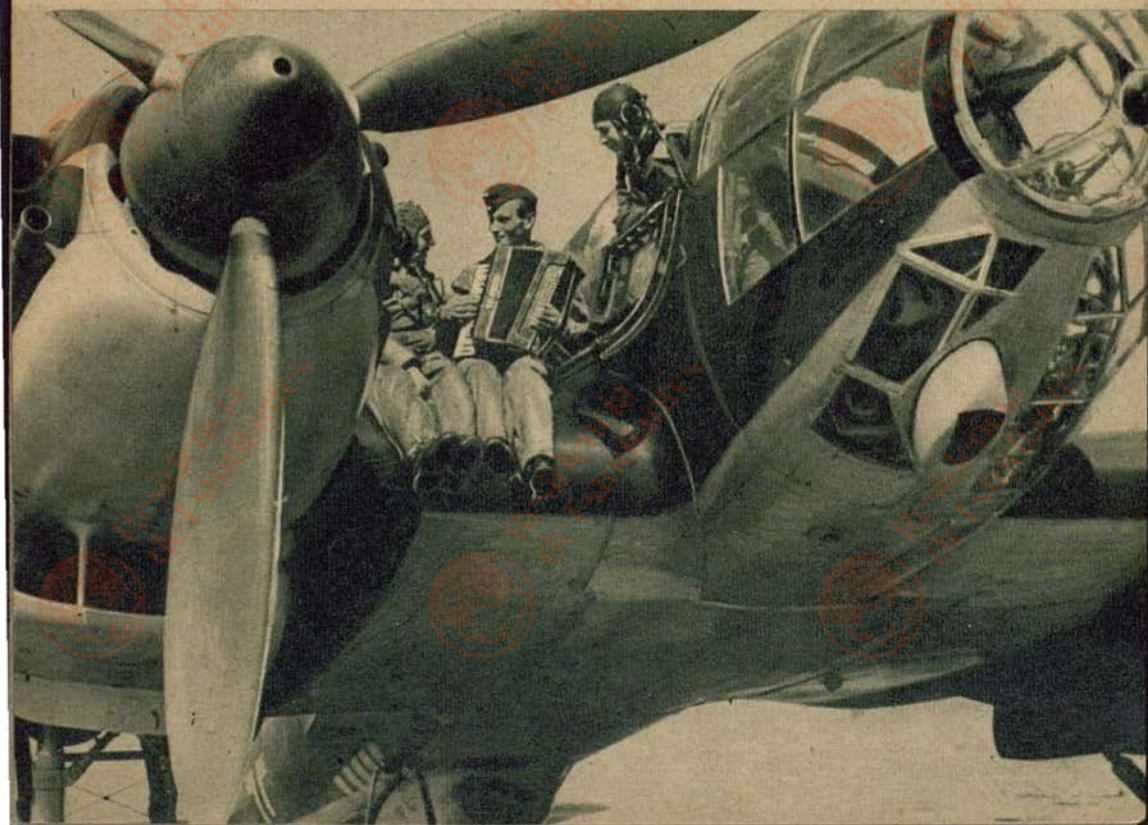
31
DONNERSTAG

Silvester

EW 8.11 U 15.55
MW 0.17 U 12.17

Musikalisches Zwischenpiel

Aufnahme Presse-Hoffmann



Der vermeintliche Teufel

Bericht aus Sachsen vom 6. März 1784: Ein von Leipzig den 26sten des vorigen Monats abgeschickter Luftball ist den 27sten 4 Stunden von Dresden entfernt gefunden worden. Er ist 23 Stunden in der Luft gewesen und hat, die Abweichungen ungerechnet, 15 Meilen in gerader Linie zurückgelegt. Er war noch in gutem Stande, obgleich er seine Reise in unaufhörlichem Regen und Sturm gemacht hatte, was man der Güte des verwandten Firnisses zuschreibt. Ein Schirmeister fand ihn, und da er noch ganz mit brennbarer Luft angefüllt war, so war der Ball bestrebt, ihm zu entflühen; das brachte den Schirmeister auf den Gedanken, er habe es mit nichts geringerem als dem Teufel zu tun. Daher war er auch schon willens, ihn, nachdem er ihm ein paar Fußtritte gegeben, loszulassen, als zum Glück ein Bauer dazukam. Der las den angehängten Zettel und ließ die brennbare Luft heraus, so daß von dem vermeintlichen Teufel nichts als die Haut zurückblieb.

(Hamburger Correspondent, 1784, Nr. 45)

Verlag und Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68

G. 16. VIII. 41

Musikalisches Zwischenspiel

Aufnahme Preße-Hoffmann





Reich gute und barm-
herzige Herrin zu sein
ein frommes Gebet sein

Heinrich

Heinrich

2714
0599-0324
AMB.
Fels
dur.
1. K.
Reich
durante la
Guerra